

Inhalt (durch Anklicken wählen)

III. Rechnungswesen

	LRw
21. Geschäftsfälle	
21.1. Waren	1 - 6
21.2. Privat, Kapital	7 - 9
21.3. Abschreibungen	10 - 16
21.4. Debitoren, Delkredere, Debitorenverluste	17 - 22
21.5. Löhne und Sozialversicherung	23 - 27
21.6. Berichtigungen	28 - 29
21.7. Transitorische Konten	30 - 35
21.8. Wechsel	36
21.9. Wertschriften	37 - 43
21.10. Liegenschaften	44 - 52
21.11. Mehrwertsteuer	53 - 58
21.12. Fremde Währungen	59 - 61
21.13. Diverse Geschäftsfälle	62 - 70
22. Nachträge und Abschlüsse	
22.1. Einzelunternehmen	71 - 75
22.2. Personengesellschaften	76 - 81
22.3. Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	82 - 88
22.4. Verschiedene Aufgaben	89 - 95
23. Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Kapitalflussrechnungen (Aufstellung und Auswertung)	
23.1. Bilanzen und Erfolgsrechnungen	96 - 123
23.2. Kapitalflussrechnungen	124 - 147
23.3. Verschiedene Aufgaben	148 - 150
24. Finanzierungen	
24.1. Gründungen, Umwandlungen, Ein- und Austritte von Gesellschaftern, Kapitalveränderungen	151 - 166
24.2. Sanierungen und Liquidationen	167 - 172
24.3. Verschiedene Aufgaben	173
25. Betriebsabrechnung und Kalkulation im Industrieunternehmen	
25.1. Kostenartenrechnung	174 - 191
25.2. Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung und Kalkulation	192 - 207
25.3. Gemischte Aufgaben	208 - 215
25.4. Feste und veränderliche Kosten; Nutzwerte	216 - 231
26. Kalkulation in Warenhandels- und in andern Dienstleistungsuntern.	232 - 247
27. Stille Reserven	248 - 260
28. Verschiedene Aufgaben	261 - 264

21. Geschäftsfälle

21.1. Waren

LRw 1: Warenkonten (Buchungen)

a) Debitoren an Warenverkauf	45'000.00
b) Warenverkauf an Debitoren (Rabatt und Skonto)	283.20
Bank an Debitoren (Zahlung netto)	2'116.80
c) Warenverkauf an Debitoren	300.00
d) 1) Warenverkauf an Kreditoren	350.00
2) Wareneinkauf an Kreditoren	200.00
e) Privat an Wareneinkauf	80.00
f) Kreditoren an Warenverkauf (Skonto Versand)	7.00
Kreditoren an Wareneinkauf (Skonto Importzölle)	4.00
Kreditoren an Post (Zahlung netto)	539.00
g) Warenbestand an Wareneinkauf	800.00

LRw 2: - Warenkonten - Bruttogewinn

a)

WaVo		WaE		WaV		ER	
10	16	400	6	5	500	409	481
6		15		10		72	
				4			
			409	481			
16	16	415	415	500	500	481	481

b) Bruttogewinnzuschlag = BG in % WaE = 17,6 %

LRw 3: Warenkonten (mit Auswertung)

a)

WaB		WaE		WaV	
50	44	150	5	6	160
	6	5	8	10	140
		15		7	
		20			
		6	183	277	
50	50	196	196	300	300

b)	Einstandswert der gekauften Waren	(183 - 6)	177
	Bestandesabnahme		<u>6</u>
	Einstandswert der verkauften Waren		183

c) Bruttogewinnquote = BG in % Saldo Warenverkauf = 33,9 %

LRw 4:

- **Warenkonten (mit Auswertung)**
- **Zweistufige Erfolgsrechnung**

a)

Warenbestand		Warenaufwand		Uebr. Betriebsaufw.		Waren'ertrag	
400	480	1'600	120	450	450	250	2'200
80			80			1'950	
			1'400				
480	480	1'600	1'600	450	450	2'200	2'200

b)

Aufwände	Zweistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Warenaufwand	1'400	Waren'ertrag	1'950
Bruttogewinn	550		
Summe	1'950	Summe	1'950
Uebrig'e Betriebsaufwände	450	Bruttogewinn	550
Betriebsgewinn	100		
Summe	550	Summe	550

c)	-	Einstandswert der eingekauften Waren		1'480
	-	Einstandswert der verkauften Waren		1'400
	-	Bruttoverkaufswert		2'200
	-	Nettoverkaufswert		1'950
	-	Bruttogewinn		550
	-	Bruttogewinnzuschlag	= 550 * 100 / 1'400	= 39,3 %
	-	Bruttogewinnquote	= 550 * 100 / 1'950	= 28,2 %
	-	Gemeinkosten		450
	-	Gemeinkostenzuschlag	= 450 * 100 / 1'400	= 32,1 %
	-	Selbstkosten	= 1'400 + 450	= 1'850
	-	Reingewinn		100
	-	Reingewinnzuschlag	= 100 * 100 / 1'850	= 5,4 %

LRw 5: - **Warenkonten (mit Auswertung)**
- **Dreistufige Erfolgsrechnung**

a)

Warenbestand		Warenaufwand		Waren'ertrag	
4'000	2'800	16'200	400	600	18'600
	1200	1'000	500	20'100	2'100
		1'200	17'500		
4'000	4'000	18'400	18'400	20'700	20'700

b) Einstandswert **eingekaufte** Waren = 16'300 (17'500 - 1'200)
Einstandswert **verkaufte** Waren = 17'500

c) Warenaufwand 17'500 = 100 %
Bruttogewinn **2'600** = **14,9 %** (BG-Zuschlag)
Waren'ertrag 20'100

d)

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Warenaufwand	17'500	Waren'ertrag	20'100
Bruttogewinn	2'600		
	20'100		20'100
Löhne	2'700	Bruttogewinn	2'600
Miete	750	Betriebsverlust	2'300
Abschreibungen	1'050		
Uebrige Betriebsaufwände	400		
	4'900		4'900
Betriebsverlust	2'300	Immobilien'erfolg	800
Wertschriftenerfolg	1'250	Unternehmungsverlust	2'750
	3'550		3'550

Kurzkommentar: Weil sowohl ein Betriebsverlust als auch ein Unternehmungsverlust resultieren, sind die Aufgabe der Betriebstätigkeit und die Liquidation der Wertschriften/(Immobilien) zu erwägen, es sei denn, die Verlustsituation sei nur vorübergehender Natur.

LRw 6: - **Warenkonten (mit Auswertung)**
- **Zweistufige Erfolgsrechnung**

a) 1) Privat an Warenaufwand 4
2) Transitorische Aktiven an Warenaufwand 4
3) Warenaufwand an Transitorische Passiven 14
4) Warenaufwand an Warenbestand 10

Warenaufwand an Warenbestand

5

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
84	10	420	18	12	560
	5	14	4		
		10	4		
		5			
	69		423	548	
84	84	449	449	560	560

b)

Aufwände		Zweistufige Erfolgsrechnung		Erträge	
Warenaufwand		423	Warenertrag		548
Bruttogewinn (BGZ = 29,55 %)		125			
		548			548
Uebriger Betriebsaufwand		90	Bruttogewinn		125
Betriebsgewinn		35			
		125			125

c) Einkauf		154.00
+ Bruttogewinn	29,55 %	<u>45.50</u>
Verkaufspreis		199.50

21.2. Privat, Kapital

- LRw 7:**
- **Kapital- und Privatkonto in der Einzelunternehmung**
 - **Kapital- und Privatkonten in der Kollektivgesellschaft**

a) Geschäftsfälle:	Privat an Wareneinkauf	20'000
	Privat an Kasse	16'725
	Personalaufwand an Privat	36'000
	Zinsaufwand an Privat	5'000
	Kapital an Erfolgsrechnung	13'400
Abschluss:	Kapital an Privat	40'725
	Kapital an Bilanz	45'875

Kapital		Privat	
13'400	100'000	45'000	36'000
40'725		20'000	5'000
45'875		16'725	40'725
100'000	100'000	81'725	81'725

- b) 1) Zinsaufwand an Privat Schlapp 7'200
 2) Personalaufwand an Bank 5'000
 3) Privat Schlapp an Wareneinkauf 210
 4) Erfolgsrechnung an Kapital Matt 20'000
 Erfolgsrechnung an Kasse 4'000
 5) Privat Schlapp an Bilanz 17'000

LRw 8: - **Kapital- und Privatkonto in der Einzelunternehmung**
 - **Einkommen des Inhabers**

	Privat		Kapital	
Probabilanz per 30. November	102'000	82'000		250'000
a) Löhne/Gehälter an Privat		12'000		
b) Privat an Post	3'900			
c) Fahrzeuge an Kapital				23'000
d) Löhne/Gehälter an Privat		2'300		
e) Werbung an Privat		360		
f) Privat an Mobilien	1'200			
g) Zinsaufwand an Privat		15'000		
h) Privat an Kapital	4'560			4'560
i) Erfolgsrechnung an Kapital				34'000
j) Kapital an Schlussbilanz			311'560	
	111'660	111'660	311'560	311'560

Zusatzfrage: Jahreseinkommen von D. Führer:

Salär:	12 . Fr. 12'000.--	Fr. 144'000
Zins		Fr. 15'000
Gewinn		Fr. 34'000
Jahreseinkommen		Fr. 193'000

LRw 9: **Kapital- und Privatkonten in der Kollektivgesellschaft**

- a) Bilanz an Kapital HL 2'000
 Privat HL an Bilanz 150
 Bilanz an Kapital AK 1'500
 Bilanz an Privat AK 50
 b) Privat HL an Liegenschaftsertrag 10
 c) Gehälter an Kasse 80
 Gehälter an Privat HL 80

d) Werbung an Privat AK	2
e) Zinsaufwand an Privat HL	120
Zinsaufwand an Privat AK	90
f) Privat HL an Wareneinkauf	7
g) Privat AK an Post	10
h) Erfolgsrechnung an Privat HL	35
Erfolgsrechnung an Privat AK	35
i) Kapital HL an Bilanz	2'000
Privat HL an Bilanz	68
Kapital AK an Bilanz	1'500
Privat AK an Bilanz	167

Kapital HL		Privat HL		Kapital AK		Privat AK	
2'000	2'000	150	80	1'500	1'500	10	50
		10	120			167	2
		7	35				90
		68					35
2'000	2'000	235	235	1'500	1'500	177	177

21.3. Abschreibungen

LRw 10: Abschreibungen (indirekte und direkte)

a) 1) Fahrzeuge an Bilanz	148
Bilanz an Wertberichtigung Fahrzeuge	40
2) Fahrzeuge an Kreditoren	30
3) Kreditoren an Post	25
Kreditoren an Fahrzeuge	5
Abschreibungen an Wertberichtigung Fahrzeuge	1
Wertberichtigung Fahrzeuge an Fahrzeuge	18
4) Abschreibungen an Wertberichtigung Fahrzeuge	31
5) Bilanz an Fahrzeuge	155
Wertberichtigung Fahrzeuge an Bilanz	54
Erfolgsrechnung an Abschreibungen	32
Fahrzeuge an Bilanz	155
Bilanz an Wertberichtigung Fahrzeuge	54

Fahrzeuge		Wertberichtigung Fz		Abschreibungen	
148	5	18	40	1	32
30	18	54	1	31	
	155		31		
178	178	72	72	32	32
155			54		

b) 1) Fahrzeuge an Bilanz	108
Fahrzeuge an Kreditoren	30
Kreditoren an Post	25
Kreditoren an Fahrzeuge	5
Abschreibungen an Fahrzeuge	1
Abschreibungen an Fahrzeuge	31
Bilanz an Fahrzeuge	101
Erfolgsrechnung an Abschreibungen	32
Fahrzeuge an Bilanz	101

Fahrzeuge		Abschreibungen	
108	5	1	32
30	1	31	
	31		
	101		
138	138	32	32
101			

- 2) mit der Entwertung von Anlagevermögen wegen Gebrauch oder techn. Fortschritt
- 3) Uebermässige Abschreibungen führen zur Unterbewertung von Aktiven und damit zu stillen Reserven.
- 4) Vorschriften des Steuerrechts

LRw 11: Indirekte Abschreibungen

a) Wertberichtigung auf Fotokopierautomat an Fotokopierautomat	36'400
Kasse an Fotokopierautomat	5'900
ausserordentliche Abschreibungen an Fotokopierautomat	5'100
b) Fotokopierautomat an Kreditoren	64'000
c) Kreditoren an Fotokopierautomat	3'200
Kreditoren an Bank	60'800
d) Abschreibungen an Wertberichtigung auf Fotokopierautomat	9'120
e) Bilanz an Fotokopierautomat	60'800
Wertberichtigung auf Fotokopierautomat an Bilanz	9'120

Fotokopierautomat		Wertberichtigung auf Fotokopierautomat	
47'400	36'400	36'400	36'400
64'000	5'900	9'120	9'120
	5'100		
	3'200		
	60'800		
111'400	111'400	45'520	45'520

LRw 12: Indirekte Abschreibungen

a) 1) Kasse an Maschinen	Fr.	5'000.--
a.o. Erfolge an Wertberichtigung Maschinen	Fr.	2'000.--
Wertberichtigung Maschinen an Maschinen	Fr.	15'000.--
2) Abschreibungen an Wertberichtigung Maschinen	Fr.	24'000.--
3) Bilanz an Maschinen	Fr.	160'000.--
Wertberichtigung Maschinen an Bilanz	Fr.	136'000.--

Maschinen		Wertberichtigung Maschinen	
180'000	5'000	15'000	125'000
	15'000	136'000	2'000
	160'000		24'000
180'000	180'000	151'000	151'000

b) Buchwert	Fr.	24'000.--
-------------	-----	-----------

LRw 13: Indirekte Abschreibungen

	Buchungssatz		Text	Betrag
	Soll	Haben		
a)	Fahrzeuge	Bilanz	Eröffnung	250'000
	Bilanz	WB Fahrzeuge	Eröffnung	120'000
b)	Bank	Fahrzeuge	Barverkauf	9'400
	WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	Aufhebung indirekte Abschreibung	67'200
	ao Abschreib.	Fahrzeuge	Buchverlust	1'400
c)	Fahrzeuge	Kreditoren	Kauf	97'000
	Kreditoren	Bank	Teilzahlung	48'500
d)	Abschreibungen	WB Fahrzeuge	15 % von Fr. 269'000	40'350
e)	Bilanz	Fahrzeuge	Abschluss	269'000
	WB Fahrzeuge	Bilanz	Abschluss	93'150
	Erfolgsrechnung	Abschreibungen	Abschluss	40'350

Fahrzeuge		WB Fahrzeuge		Abschreibungen	
250'000	9'400	67'200	120'000	40'350	40'350
97'000	67'200	93'150	40'350		
	1'400				
	269'000				
347'000	347'000	160'350	160'350	40'350	40'350

f)	Fahrzeuge	= Anschaffungswert der noch vorhandenen Fahrzeuge	=	269'000
	WB Fahrzeuge	= alle bisherigen Abschreibungen	=	93'150
	Abschreibungen	= Abschreibungen dieses Geschäftsjahres	=	40'350
g)	Buchwert	= 269'000 - 93'150	=	175'850

LRw 14: Indirekte Abschreibungen

		Anlagen		WB Anlagen	
Jahr 19.3					
1.1.	Anlagen/Bilanz	700'000			
	Bilanz/WB Anlagen				420'000
31.12.	Abschreib./WB Anlagen				140'000
31.12.	Bilanz/Anlagen		700'000		
	WB Anlagen/Bilanz			560'000	
		700'000	700'000	560'000	560'000
Jahr 19.4					
1.1.	Anlagen/Bilanz	700'000			
	Bilanz/WB Anlagen				560'000
15.1.	Anlagen/Kreditoren	937'000			
	WB Anlagen/Anlagen		560'000	560'000	
	Kreditoren/Anlagen		126'000		
	ao Abschr./Anlagen		14'000		
	Kreditoren/Bank 811'000				
31.12.	Abschreib./WB Anlagen				187'400
31.12.	Bilanz/Anlagen		937'000		
	WB Anlagen/Bilanz			187'400	
		1'637'000	1'637'000	747'400	747'400

LRw 15: Probleme im Zusammenhang mit Abschreibungen

a)	$x \cdot 0,6 \cdot 0,6 \cdot 0,6 = 58'320 \rightarrow x = 270'000$	
b)	$270'000 - 58'320 = 211'680 =$ bisherige Abschreibung	
	Buchung: Maschinen an Wertberichtigung Maschinen	211'680
c)	Abschreibungen an Wertberichtigung Maschinen	23'328

LRw 16: Probleme im Zusammenhang mit Abschreibungen

a)	$x \cdot 0,7 \cdot 0,7 \cdot 0,7 = 21'609 \rightarrow x = 63'000$	
b)	$63'000 - 21'609 = 41'391 =$ bisherige Abschreibung	
	Buchung: Anlagen an Wertberichtigung Anlagen	41'391
c)	Debitoren an Anlagen	24'000
	Wertberichtigung Anlagen an Anlagen	41'391
	Anlagen an ausserordentlicher Erfolg	2'391

21.4. Debitoren, Delkredere, Debitorenverluste**LRw 17: Debitorenbuchhaltung**

a) Debitoren an Warenverkauf	350'000.--
b) Post an Debitoren	175.--
Debitorenverluste an Debitoren	1'200.--
c) Post an Debitoren	108'750.--
Bank an Debitoren	72'335.--
d) Post an Debitorenverluste	800.--
e) Delkredere an Debitorenverluste	1'623.--
(Debitorenbestand = 167'540.-- / 5 % davon = 8'377.--)	

LRw 18: Debitorenbuchhaltung

a) Bank an Debitor Keller	2'500
b) keine Buchung	
c) Post an Debitor Müller	600
Debitorenverluste an Debitor Müller	4'000
d) Bank an Debitorenverluste	2'800
e) Debitor Gerber an Kasse	80
f) Warenertrag an Debitor Mosimann	740
g) Debitor Gerber an Zinsertrag	125
Post an Debitor Gerber	8'205
h) Delkredere an Debitorenverluste	5'000

LRw 19: Debitorenbuchhaltung

a) Debitorenverluste an Debitoren	6'500
Bank an Debitoren	2'500
b) Kasse an ausserordentliche Debitorenverluste (evtl. ao Ertrag)	1'100
c) Debitoren an Post	150
d) Debitoren an Zinsertrag	250
Bank an Debitoren	(16'200 + 150 + 250) 16'600
e) Fahrzeuge an Debitoren	3'200
Debitorenverluste an Debitoren	1'500
f) Delkredere an Debitorenverluste	350

LRw 20: Debitorenbuchhaltung

a) Debitoren an Warenertrag	187'000.--
b) Warenertrag an Liquide Mittel	1'500.--
c) Post an Debitoren	176'200.--
d) Debitoren an Kasse	30.--

e)	Bank an Debitoren	1'300.--
	Debitorenverluste an Debitoren	11'700.--
f)	Mobilien an Debitoren	700.--
	Debitorenverluste an Debitoren	400.--
g)	Post an Debitoren	1'830.--
	Post an Zinsertrag	40.--
h)	Post an Debitorenverluste	2'700.--
i)	Delkredere an Debitorenverluste	4'000.--

LRw 21: Debitorenbuchhaltung**1. Jahr**

	Buchungssatz		Text	Betrag
	Soll	Haben		
1.	Debitoren	Bilanz	Eröffnung	80'000
	Bilanz	Delkredere	Eröffnung	6'000
2.	Debitoren	Warenverkauf	Kreditverkäufe	1'250'000
3.	Debitoren	Bank	Spesenvorschuss	100
4.	Bank	Debitoren	Zahlungen	1'220'000
5.	Debitorenverluste	Debitoren	Verlust	2'100
6.	Debitorenverluste	Delkredere	Erhöhung Rückstellung	2'100
	Bilanz	Debitoren	Abschluss	108'000
	Delkredere	Bilanz	Abschluss	8'100
	Erfolgsrechnung	Debitorenverluste	Abschluss	4'200

Debitoren		Delkredere		Debitorenverluste	
80'000	1'220'000	8'100	6'000	2'100	4'200
1'250'000	2'100		2'100	2'100	
100	108'000				
1'330'100	1'330'100	8'100	8'100	4'200	4'200

2. Jahr

	Buchungssatz		Text	Betrag
	Soll	Haben		
1.	Debitoren	Bilanz	Eröffnung	108'000
	Bilanz	Delkredere	Eröffnung	8'100
2.	Debitoren	Warenverkauf	Kreditverkäufe	1'350'000
3.	Bank	ausserord. Erfolg	Eingang Verlustscheinford.	2'100
4.	Debitorenverluste	Debitoren	Verlust Widmer	1'000
5.	Bank	Debitoren	Zahlung (inkl. Spesen)	10'100
	Bank	Zinsertrag	Verzugszins	200
6.	Bank	Debitoren	Zahlungen	1'340'200
7.	Mobilien	Debitoren	Nachlassvertrag	4'000
	Debitorenverluste	Debitoren	Verlust	4'700

8.	Bank	Debitoren	Dividende Egger	200
	Debitorenverluste	Debitoren	Verlust Egger	1'800
9.	Bank	Debitorenverluste	Eingang abgeschr. Ford.	1'000
10.	Delkredere	Debitorenverluste	Herabsetzung Rückstellung	3'300
	Bilanz	Debitoren	Abschluss	96'000
	Delkredere	Bilanz	Abschluss	4'800
	Erfolgsrechnung	Debitorenverluste	Abschluss	3'200

Debitoren		Delkredere		Debitorenverluste	
108'000	1'000	3'300	8'100	1'000	1'000
1'350'000	10'100	4'800		4'700	3'300
	1'340'200			1'800	3'200
	4'000				
	4'700				
	200				
	1'800				
	96'000				
1'458'000	1'458'000	8'100	8'100	7'500	7'500

LRw 22: Debitorenbuchhaltung

a)

	Buchungssatz		Text	Betrag
	Soll	Haben		
1.	Debitoren	Bilanz	Eröffnung	340'000
	Bilanz	Delkredere	Eröffnung	64'000
2.	Debitoren	Warenverkauf	Kreditverkäufe	4'120'000
3.	Bank	Debitoren	Zahlungen netto	3'510'360
	Warenverkauf	Debitoren	Abzüge*	469'640
4.	Debitoren	Kasse	Kostenvorschuss	6'000
5.	Deb.verluste	Debitoren	Verzicht	7'200
6.	Debitoren	Zinsertrag	Verzugszins	1'260
	Bank	Debitoren	Konkursdividende	2'700
	Bank	Debitoren	Kostenvorschuss + Verzugszins	3'060
	Deb.verluste	Debitoren	Verlust	15'300
7.	Delkredere	Deb.verluste	Herabsetzung	4'240
8.	Bilanz	Debitoren	Abschluss	459'000
	Delkredere	Bilanz	Abschluss	59'760
	Erfolgsrechnung	Deb.verluste	Abschluss	18'260

$$* \quad \frac{3'510'360 \cdot 100 \cdot 100}{98 \cdot 90} - 3'510'360 = 469'640$$

Debitoren		Delkredere		Debitorenverluste	
340'000	3'510'360	4'240	64'000	7'200	4'240
4'120'000	469'640	59'760		15'300	18'260
6'000	7'200				
1'260	2'700				
	3'060				
	15'300				
	459'000				
4'467'260	4'467'260	64'000	64'000	22'500	22'500

b)	Verlustwahrscheinlichkeiten	Delkredere-Rückst.	Anteil Debitoren
4.	60 % von Fr. 42'000	25'200	** 48'000
5.	40 % von Fr. 16'800	6'720	16'800
7.	20 % von Fr. 94'200.--	18'840	94'200
7.	(Rest) 3 % von Fr. 300'000	9'000	300'000
	Summen	*** 59'760	459'000

** (inkl. Kostenvorschuss)

*** Herabsetzung um **4'240** (64'000 - 59'760)

21.5. Löhne und Sozialversicherung

LRw 23: Lohnabrechnung

Löhne an Bank	4'088.00
Löhne an Uebrige Kreditoren	712.00
Sozialleistungen an Uebrige Kreditoren	738.40

LRw 24: Lohnabrechnung

Löhne an Kreditor AHV	9'825.--
Löhne an Kreditor Pensionskasse	10'500.--
Reisespesen an Vorschüsse	3'000.--
Reisespesen an Löhne	1'200.--
Löhne an Immobilienerfolg	1'080.--
Löhne an Bank	129'795.--

LRw 25: Lohnabrechnung

			Kreditor AIE/ALV	
a)				
1)	Löhne an Kreditor AIE/ALV	5,05 %	8'080	8'080
	Löhne an Kreditor AIE/ALV	1,5 %	2'400	2'400
	Löhne an Kreditor NBU	1,2 %	1'920	
	Löhne an Kreditor Pensionskasse		8'320	
	Löhne an Wareneinkauf		1'300	
	Löhne an Bank		137'980	
2)	SozA an Kreditor AIE/ALV	5,05 %	8'080	8'080
	SozA an Kreditor AIE/ALV	1,5 %	2'400	2'400
	SozA an Kreditor AIE/ALV		1'550	1'550
	SozA an Kreditor BU	1,8 %	2'880	
	SozA an Kreditor Pensionskasse		9'600	
3)	Kreditor AIE/ALV an Löhne		3'260	3'260
4)	Kreditor AIE/ALV an Post		19'250	19'250
			22'510	22'510

b) **Personalkosten** im Mai = Bruttolöhne + Sozialaufwand - EO-Entschädigung
 = 160'000 + (8'080 + 2'400 + 1'550 + 2'880 + 9'600) - 3260 = **181'250**

LRw 26: Lohnabrechnung

		in Fr.	in Fr.
a) +	Lohnabrechnung		
b)	Bruttolohn		72'000.00
	Abzüge:		
	Personalaufwand - Kre AuKa	3'636.00	
	Personalaufwand - Kre ALV	1'080.00	
	Personalaufwand - Kre PK	3'500.00	
	Personalaufwand - Kre NBU	360.00	
	Nettolohn:		
	Personalaufwand - Post		63424.00
	Sozialaufwand zu-		
	lasten Arbeitgeber:		
	Sozialaufwand - Kre AuKa	3'636.00	
	Sozialaufwand - Kre AuKa (Verwaltungskosten)	130.90	
	Sozialaufwand - Kre ALV	1'080.00	
	Sozialaufwand - Kre PK	3'500.00	
	Sozialaufwand - Kre BU	960.00	
c)	total Sozialaufwand (= 12,926 % des Bruttolohns)		9'306.90
d)	Fr. 81'306.90		
e)	88,09 %		

LRw 27: Lohnabrechnung

a) Bruttolöhne

$$x - 0,0505x - 0,015x - 30'000 - 6'000 = 524'700$$

$$x = \mathbf{600'000}$$

b) 1.	Gehälter an Liquide Mittel	524'700
2.1.	Gehälter an Kreditor Ausgleichskasse	30'300
2.2.	Gehälter an Kreditor Ausgleichskasse	9'000
2.3.	Gehälter an Kreditor Pensionskasse	30'000
2.4.	Gehälter an Kreditor Unfallversicherung	6'000
c) 1.	Sozialleistungen an Kreditor Ausgleichskasse	30'300
2.	Sozialleistungen an Kreditor Ausgleichskasse	1'800

21.6. Berichtigungen**LRw 28: Fehlerhafte Buchungssätze**

a)	Bank an Immobilien	11'500
	Mobilien an Post	11'500
b)	Kreditor an Hypothek	10'000
c)	Warenaufwand an Uebriger Aufwand	1'800
d)	Warenertag an Warenaufwand	250
e)	Bank an Kasse	50'000
f)	Bank an Löhne	180
g)	Kreditor an Warenertag	79'600
	Debitor an Warenertag	79'600
h)	Fahrzeugaufwand an Fahrzeuge	120
i)	Werbeaufwand an Büromaterialaufwand	4'900

LRw 29: Fehlerhafte Buchungssätze

a)	Wareneinkauf an Warenverkauf	16'000
b)	Transitorische Passiven an Zinsaufwand	3'750
c)	Rückstellung an Uebriger Aufwand	7'200
	Rückstellung an Ausserordentlicher Erfolg	2'800
d)	Debitoren an Post	900
	Debitorenverluste an Debitoren	25'500
e)	Warenverkauf 0 % an Warenverkauf 7,5 %	24'000
f)	Bank an Kasse	30'000
g)	richtig	
h)	Büroaufwand an Liegenschaftsaufwand	90

21.7. Transitorische Konten**LRw 30: Transitorische Konten**

	Transitorische Aktiven		Werbeaufwand	
Jahr 1				
WerbeA an Geld			41'000	
TrA an WerbeA	31'000			31'000
Schlussbilanz an TrA		31'000		
Erfolgsrechnung an WerbeA				10'000
	31'000	31'000	41'000	41'000
Jahr 2				
TrA an Eröffnungsbilanz	31'000			
WerbeA an TrA		31'000	31'000	
TrA an Werbeaufwand	10'000			10'000
Schlussbilanz an TrA		10'000		
Erfolgsrechnung an WerbeA				21'000
	41'000	41'000	31'000	31'000
Jahr 3				
TrA an Eröffnungsbilanz	10'000			
WerbeA an TrA		10'000	10'000	
Erfolgsrechnung an WerbeA				10'000
	10'000	10'000	10'000	10'000

LRw 31: Transitorische Konten

- a) 1) Liegenschaftsertrag an Transitorische Passiven 9'900
 2) Transitorische Aktiven an Gehälter 3'000
 3) Mietaufwand an Transitorische Passiven 3'000
 4) Transitorische Aktiven an Verwaltungsspesen 800
- b) 1) Ende Geschäftsjahr noch nicht ausbezahlte Gehälter
 2) Eröffnungsbuchung
 3) Ende Geschäftsjahr ausstehende Mitgliederbeiträge
 4) Rückbuchung: Aufgelaufene Zinsen zu unseren Lasten

LRw 32: Transitorische Buchungen am 31. Dezember

- a) Transitorische Aktiven an Personalaufwand 300.00
 b) Zinsaufwand an Transitorische Passiven 208.35
 c) Autobetriebsaufwand an Transitorische Passiven (Rückstellungen) 1'400.00
 d) Zinsertrag an Transitorische Passiven 1'050.00
 e) Transitorische Aktiven an Liegenschaftsaufwand 2'040.00
 f) Transitorische Aktiven an Mietaufwand 22'000.00

LRw 33: Transitorische Buchungen am 31. Dezember

a) Reparaturaufwand an Transitorische Passiven	3'000
b) Transitorische Aktiven an Personalaufwand	16'000
c) Büro- und Verwaltungsspesen an Transitorische Passiven	900
d) Uebriger Aufwand an Transitorische Passiven	5'000
e) Transitorische Aktiven an Autobetriebsaufwand	3'375
f) Transitorische Aktiven an Zinsertrag	100

LRw 34: Transitorische Konten

a) Zinsertrag an Transitorische Passiven	1'050
b) Werbeaufwand an Transitorische Passiven	8'000
c) Transitorische Aktiven an Immobilienaufwand	3'600
d) Immobilienaufwand an Transitorische Passiven	8'000
e) Transitorische Aktiven an Büroaufwand	2'000
f) Transitorische Aktiven an Warenaufwand	1'000
g) Warenertrag an Transitorische Passiven	1'000
h) Transitorische Aktiven an Spesenaufwand	1'600

Zusatzaufgabe:

Buchung 1: Transitorische Buchungen erfolgen nur am Jahresende.

Buchung 2: Transitorische Konten kommen nur mit Erfolgskonten zusammen vor.

LRw 35: Transitorische Konten und Rückstellungskonten

- a) Rückbuchung der transitorischen Abgrenzungen des Vorjahres (Aufwandnachträge oder Ertragsvorträge)
- b) **Gewinn** (bei Verzicht auf transitorische und Rückstellungsbuchungen)
 $= 183'000 + 89'000 - 46'000 + 20'000 + 15'000 = 261'000$

21.8. Wechsel**LRw 36: Wechselbuchungen**

		Besitzwechsel		Schuldwechsel	
Jan. 1.	Besitzwechsel an Bilanz	2'100			
	Bilanz an Schuldwechsel				4'130
Jan. 15.	Kreditoren an Schuldwechsel				3'110
Jan. 18.	Bank an Besitzwechsel		2'092		
	Büroaufwand an Besitzwechsel		8		
Feb. 9.	Besitzwechsel an Kreditoren	5'100			
	Büroaufwand an Kreditoren 42				
Febr. 15.	Debitoren an Besitzwechsel		5'100		
	Debitoren an Büroaufwand 58				
Feb. 28.	Schuldwechsel an Bank			4'130	
März 5.	Kasse an Schuldwechsel				6'933
	Zinsaufwand an Schuldwechsel				67
März 15.	Schuldwechsel an Kasse			3'110	
März 22.	Besitzwechsel an Debitoren	7'260			
März 31.	Bilanz an Besitzwechsel		7'260		
	Schuldwechsel an Bilanz			7'000	
		14'460	14'460	14'240	14'240

21.9. Wertschriften**LRw 37: Kleine Aufgaben zum Abschluss der Wertschriftenkonten**

a)

	Wertschriftenbestand		Wertschriftenerfolg	
Probabilanz	66'400	25'600	144	2'400
WsB an WsE (Kursgewinn)	2'200			2'200
WsE an ER (Abschluss)			4'456	
Bi an WsB (Abschluss)		43'000		
	68'600	68'600	4'600	4'600

b) Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg	500
Wertschriftenerfolg an Erfolgsrechnung	9'550
Schlussbilanz an Wertschriftenbestand	121'800

c) 1) Wertschriftendepot:	
- 200 CS N, Bilanzkurs 115	23'000
- 50 Nestlé N, Bilanzkurs 1'270	63'500
- Fr. 20'000.-- 7 % Zuger Kantonalbank, Zinstermin 15.2., Bilanzkurs 105	21'000
+ Marchzins: $20'000 * 7 * 315/36'000$	1'225
Bilanzwert	108'725
Saldo Probabilanz WsB	96'086
Buchgewinn	12'639

2) Buchungen:	Wertschriftenbestand	
Probabilanz	226'417	130'331
Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg	12639	
Bilanz an Wertschriftenbestand		108'725
	239'056	239'056

d) Saldo Wertschriftenbestand **41'598.30**

Condor Holding	6'250.00
SAirGroup	36'000.00
Marchzins	212.50
Total	42'462.50

Abschlussbuchungen:	
Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg	864.20
Schlussbilanz an Wertschriftenbestand	42'462.50
Wertschriftenerfolg an Erfolgsrechnung	2'578.35

Eröffnungsbuchungen:	
Wertschriftenbestand an Eröffnungsbilanz	42'462.50
keine Buchung auf Wertschriftenerfolg!	

LRw 38: Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg

	Buchungssatz		Text	Betrag
	Soll	Haben		
a)	WsB	Bi	10 NOVARTIS zu 2'300	23'000
b)	WsB	Ba	Fr. 10'000.-- 5 % ZH	10'242
c)	Ba	WsE	65 % Gutschrift	325
	De VSt	WsE	35 % VSt	175
d)	Ba	WsE	65 % Gutschrift	130
	De VSt	WsE	35 % VSt	70
e)	WsE	Ba	Depotgebühr	300
f)	Ba	WsB	3 NOVARTIS zu 2'200	6'473
g)	WsB	WsE	Buchgewinn	56
	Bi	WsB	Abschluss	26'825
	Bi	De VSt	Abschluss	245
	WsE	Erfolgsrechnung	Abschluss	456

WsB		De VSt		WsE	
23'000	6'473	175	245	300	325
10'242	26'825	70		456	175
56					130
					70
					56
33'298	33'298	245	245	756	756

Berechnung Bilanzwert per 31. Dezember:

- 7 NOVARTIS zu 2'400	16'800
- Fr. 10'000.-- 5 % Kanton Zürich zu 99	9'900
+ Marchzins für 3 Monate (10'000 * 5 *90/36'000)	125
Bilanzwert	<u>26'825</u>

LRw 39: Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg

	Wertschriftenbestand (WsB)		Wertschriftenerfolg (WsE)	
17.4. WsB an Bank	27'810			
21.5. WsB an Bank	31'168			
10.8. Bank an WsE				195
Guthaben VSt an WsE				105
17.9. Bank an WsB		11'465		
8.12. Bank an WsB		20'618		
31.12. WsB an WsE (Gewinn)	1'815			1'815
Bilanz an WsB*		28'710		
WsE an Erfolgsrechnung			2'115	
	60'793	60'793	2'115	2'115

* 30 UBS-Aktien zu 600		18'000.--
10'000 BKW-Obligationen zu 103.5	10'350.--	
zuzüglich Marchzins	360.--	10'710.--
Bilanzwert		<u>28'710.--</u>

LRw 40: Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg

	Wertschriftenbestand		Wertschriftenerfolg	
1. WsB/Eröffnungsbilanz	46'000			
2. Ba/WsE				260
VSt/WsE				140
3. WsB/Ba	27'297			
4. Ba/WsE				234
VSt/WsE				126
5. Ba/WsB		23'718		
6. WsB/Ba	21'719			
7. Ba/WsE				1'200
8. WsE/Ba			150	
9. Ba/WsB		1'300		
10. WsB/WsE (Ws-Gewinn)	1'732			1'732
Schlussbilanz/WsB *		71'730		
WsE/Erfolgsrechnung			3'542	
Summen	96'748	96'748	3'692	3'692

* Bilanzwert des Wertschriftenbestandes am Jahresende:

Fr. 20'000.-- 6 % Obligationen JAL zu 103 %	Fr. 20'600.--
Marchzins 21.6. bis 31.12. (189 Tage)	Fr. 630.--
10 Namenaktien Novartis AG zu Fr. 2'500.--	Fr. 25'000.--
30 Namenaktien Sulzer AG zu Fr. 850.--	Fr. 25'500.--
Schlussbilanz / Wertschriftenbestand	Fr. 71'730.--

LRw 41: Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg

1.1. Wertschriftenbestand an Bilanz	122'250
2.3. Wertschriftenbestand an Bank	226'200
31.3. Bank an Wertschriftenerfolg	1'950
Debitor Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg	1'050
5.6. Bank an Wertschriftenbestand	33'660
9.6. Bank an Wertschriftenerfolg	390
Debitor Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg	210
30.11. Bank an Wertschriftenbestand	50'000
Bank an Wertschriftenerfolg	1'300
Debitor Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg	700
31.12. Wertschriftenerfolg an Bank	520
31.12. Bank an Zinsertrag	3'640
Debitor Verrechnungssteuer an Zinsertrag	1'960
31.12. Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg	59'210
Wertschriftenerfolg an Erfolgsrechnung	64'290
Bilanz an Wertschriftenbestand	324'000
Bilanz an Debitor Verrechnungssteuer	3'920
Zinsertrag an Erfolgsrechnung	5'600

Wertschriftenbestand		Debitor VSt		Wertschriftenerfolg		Zinsertrag	
122'250	33'660	1'050	3'920	520	1'950	5'600	3'640
226'200	50'000	210		64'290	1'050		1'960
59'210	324'000	700			390		
		1'960			210		
					1'300		
					700		
					59'210		
407'660	407'660	3'920	3'920	64'810	64'810	5'600	5'600

- LRw 42:**
- **Wertschriftenbestand und Wertschriftenerfolg**
 - **Transitorische Buchung des Marchzinses**

	Wertschriftenbestand		Wertschriftenerfolg	
1.1. WsB an Eröffnungsbilanz	30'600			
TrA an Eröffnungsbilanz				
WsE an TrA (Rückb. MZ)			900	
6.2. WsB an Bank	25'223			
30.6. Bank an WsE				1'170
VSt an WsE				630
2.9. Bank an WsE				780
VSt an WsE				420
12.10. Bank an WsB		12'884		
31.12. TrA an WsE (Marchzins)				900
WsE an WsB (Verlust Ws)		489	489	
Schlussbilanz an WsB		42'450		
WsE an Erfolgsrechnung			2'511	
Summen	55'823	55'823	3'900	3'900

LRw 43: Wertschriftenbuchhaltung

Datum	Soll	Haben	Text	Betrag
1.7.	WsB	Eröffnungsbilanz	Eröffnung Ws (Marchzins 30.6.)	47'656.05
1.7.	Deb Staat	Eröffnungsbilanz	Eröffnung Vst	890.00
4.8.	WsB	Bank	Kauf 10 Eichhof	44'480.00
15.9.	Bank	WsB	Verkauf 5 UBS an Müller	2900.00
21.9.	Bank	WsE	Nettozins Kassaobligationen	536.25
21.9.	Deb Staat	WsE	VSt a/Zins Kassaobligationen	288.75
1.11.	WsE	Bank	Schrankfach	80.00
12.12.	Kasse	WsE	Nettodividende UBS	58.50
12.12.	Deb Staat	WsE	VSt a/Dividende UBS	31.50
19.12.	Bank	WsE	Nettodividende Eichhof	390.00
19.12.	Deb Staat	WsE	VSt a/Dividende Eichhof	210.00
31.1.	Bank	WsE	Nettozins Obligationen W'thur	650.00
31.1.	Deb Staat	WsE	VSt a/Zins Obligationen W'thur	350.00

18.3.	Steueraufwand	Bank	Zahlung der Steuer (netto)	12'910.00
18.3.	Steueraufwand	Deb Staat	Verrechnung mit VSt-Guthaben	890.00
11.5.	Bank	WsB	Verkauf Fr. 15'000.-- Winterthur	15'252.40
30.6.	Schlussbilanz	Deb Staat	Abschluss VSt	880.25
30.6.	Schlussbilanz	WsB *	Abschluss Ws	72'318.55
30.6.	WsE	WsB	Verlust a/Ws	1'665.10
30.6.	WsE	Erfolgsrechnung	Abschluss WsE	769.90

* 15 UBS zu Fr. 570.--	Fr.	8'550.00
10 Eichhof zu Fr. 4'300.--	Fr.	43'000.00
Fr. 15'000.-- 5,5 % KO Luzerner Kantonalbank zu 100	Fr.	15'000.00
+ Marchzins vom 21.9. bis 30.6. (279 Tage)	Fr.	639.40
	Fr.	15'639.40
Fr. 5'000.-- 5 % Obligationen Winterthur V. zu 100.5	Fr.	5'025.00
+ Marchzins vom 31.1. bis 30.6. (150 Tage)	Fr.	104.15
	Fr.	5'129.15
Bilanzwert per 30.6. total	Fr.	72'318.55

Wertschriftenbestand		Debitor Staat		Wertschriftenerfolg	
47'656.05	2'900.00	890.00	890.00	80.00	536.25
44'480.00	15'252.40	288.75	880.25	1'665.10	288.75
	1'665.10	31.50		769.90	58.50
	72'318.55	210.00			31.50
		350.00			390.00
					210.00
					650.00
					350.00
92'136.05	92'136.05	1'770.25	1'770.25	2'515.00	2515.00

21.10. Liegenschaften

LRw 44: Liegenschaftsbuchungen

a) Immobilienaufwand an Kreditoren	3'500.--
b) Hypotheken an Bank	20'000.--
c) Immobilienaufwand an Bank	4'700.--
d) Post an Immobilienertrag	4'200.--
e) Immobilienaufwand an Immobilien	4'700.--
f) Privat an Immobilienertrag	2'400.--
g) Immobilienaufwand an Kreditoren	1'000.--
h) Immobilienaufwand an Kreditoren	2'700.--
i) Immobilien an Kreditoren	25'000.--
j) Immobilien an Kreditoren	4'700.--

LRw 45: Liegenschaftsbuchungen

	Immobilien		Immobilienenerfolg	
a) 1) Imm/Kr	900'000			
2) Kr/HyS (600'000)				
3) Kr/Bank (300'000)				
b) Imm/Kr	100'000			
c) ImmE/Kr			8'000	
d) 1) Po/ImmE				36'000
2) MietA/ImmE				12'000
3) Privat/ImmE				10'000
e) ImmE/Wertbe.Imm (5'000)			5'000	
f) ImmE/TrP			15'000	
g) Schlussbilanz/Imm		1'000'000		
ImmE/Erfolgsrechnung			30'000	
Summen	1'000'000	1'000'000	58'000	58'000

LRw 46: Liegenschaftsbuchungen

1.1.	Liegenschaft an Bilanz		1'400'000
	Bilanz an Hypothekarschuld		800'000
	Bilanz an Transitorische Passiven	(21'333 + 7'000)	28'333
	Transitorische Passiven an Liegenschaftsaufwand	(Marchzins)	21'333
	Transitorische Passiven an Liegenschaftsertrag	(Mieten)	7'000
2.1.	Liegenschaftsaufwand an Kreditoren		800
1.3.	Liegenschaft an Kreditoren	(90 %)	171'000
	Liegenschaftsaufwand an Kreditoren	(10 %)	19'000
30.4.	Debitoren an Liegenschaftsertrag		1'600
	Debitoren an Liegenschaftsaufwand		400
	Kautions an Debitoren		500
	Kasse an Debitoren		1'500
31.12.	Mietaufwand an Liegenschaftsertrag		60'000
	Liegenschaftsaufwand an Liegenschaft		25'000

LRw 47: Liegenschaftsbuchungen

a)	Immobilienaufwand an Transitorische Aktiven	1'200
	Transitorische Passiven an Immobilienaufwand	5'867
b)	Post an Immobilienenertrag	28'800
c)	Immobilienaufwand an Post	890
d)	Immobilienaufwand an Post	6'300
e)	Immobilienaufwand an Post	17'600
	Hypotheken an Post	10'000
f)	Post an Immobilienenertrag	28'800
g)	Immobilien an Post	3'300
	Immobilienaufwand an Post	3'300

h)	Immobilienaufwand an Post		17'200
	Hypotheken an Post		10'000
	Nachträge:		
i)	Privat an Immobilienertrag		10'800
j)	Transitorische Aktiven an Immobilienaufwand		900
k)	Immobilienaufwand an Wertberichtigung Immobilien	(1 ½ % v. 845'300)	12'680
l)	Immobilienaufwand an Transitorische Passiven		5'600

LRw 48: Kauf einer Liegenschaft

	Kreditor BURGER AG	
a) Liegenschaften an Kreditor BURGER AG		3'400'000
b) Kreditor BURGER AG an Liegenschaftsertrag	9'100	
c) Liegenschaftsaufwand an Kreditor BURGER AG		5'120
d) Kreditor BURGER AG an Liegenschaftsaufwand	2'175	
e) Kreditor BURGER AG an Hypothekarschulden	2'210'000	
f) Fr. 1'183'845.--		
g) 1) Zinsaufwand an Kreditor BURGER AG		45'200
2) Kreditor BURGER AG an Hypothekarschulden	600'000	
3) Kreditor BURGER AG an Wertschriftenbestand	580'000	
Kreditor BURGER AG an Bank	49'045	
	3'450'320	3'450'320

LRw 49: Kauf einer Liegenschaft

a) Liegenschaft an Kreditoren	1'200'000.--
b) Kreditoren an Hypotheken	800'000.--
Kreditoren an Liegenschaftserfolg	12'000.--
c) Liegenschaftserfolg an Kreditoren	800.--
d) Liegenschaftserfolg an Kreditoren	1'800.--
e) Liegenschaftserfolg an Kreditoren	600.--
f) Kreditoren an Bank	391'200.--
g) Liegenschaft an Post	17'000.--

LRw 50: Verkauf einer Liegenschaft

a) Debitoren an Liegenschaft	1'440'000.--
b) Hypothekarschuld an Debitoren	960'000.--
c) Liegenschaftserfolg an Debitoren	19'200.--
d) Liegenschaftserfolg an Debitoren	1'500.--
e) Bank an Debitoren	459'300.--
f) Liegenschaft an ausserordentlicher Liegenschaftserfolg (Verkaufsgewinn)	240'000.--

LRw 51: Kauf und Verkauf einer Liegenschaft

Nr	a) Buchungen des Verkäufers Seller	b) Buchungen des Käufers Bruger	Betrag
1.	Debitoren an Liegenschaft	Liegenschaft an Kreditoren	620'000
2.	Hypothekarschuld an Debitoren	Kreditoren an Hypothekarschuld	350'000
	Liegenschaftsaufwand an Debitoren	Kreditoren an Liegenschaftsaufwand	14'000
3.	Debitoren an Liegenschaftsertrag	Mietaufwand an Kreditoren	6'000
4.	Debitoren an Liegenschaftsaufwand	Liegenschaftsaufwand an Kreditoren	12'000
5.	Debitoren an Liegenschaftsaufwand	Liegenschaftsaufwand an Kreditoren	480
6.	Liegenschaftsaufwand an Debitoren	Kreditoren an Liegenschaftsaufwand	6'480
7.	Wertschriftenbestand an Debitoren	Kreditoren an Wertschriftenbestand	18'000
8.	Bank an Debitoren	Kreditoren an Bank	250'000
9.	Liegenschaft an Kasse	Liegenschaft an Kasse	8'835
c)	Liegenschaft/ausserord. Lieg.ertrag	keine Buchung	31'165

LRw 52:

- Verkauf einer Liegenschaft
- Brutto- und Nettorendite

		Debitor		Immobilien	
a)	1) Bilanzwert			970'000	
	Deb/Imm	1'050'000			1'050'000
	2) Hyp/Deb		450'000		
	Hyp/Deb		300'000		
	3) ImmA/Bank	8'250			
	ImmA/Bank	6'000			
	4) ImmE/Deb		1'200		
	5) Deb/ImmA	4'500			
	6) Bank/Deb		303'300		
	7) Imm/Bank			11'000	
	8) Imm/ao Erfolg			69'000	
		1'054'500	1'054'500	1'050'000	1'050'000

b) - **Bruttorendite** = $\frac{\text{ImmE} \cdot 100}{\text{Imm}}$ = $\frac{72'250 \cdot 100}{970'000}$ = **7,45 %**

- **Nettorendite** = $\frac{(\text{ImmE} - \text{ImmA}) \cdot 100}{\text{Imm} - \text{Hyp}}$ = $\frac{(72'250 - 55'750) \cdot 100}{(970'000 - 750'000)}$ = **7,5 %**

21.11. Mehrwertsteuer**LRw 53: Mehrwertsteuer (MWST)**

a) Saldo WaE 2,3 %	Fr. 13'852.90 = 102,3 %	2,3 % = 311.45
Saldo WaE 7,5 %	Fr. 395'643.10 = 107,5 %	7,5 % = 27'603.00

Buchungen:

WaE 2,3 % an Kreditor Umsatzsteuer		311.45
WaE 7,5 % an Kreditor Umsatzsteuer		27'603.00
Kreditor Umsatzsteuer an Debitor Vorsteuer		16'500.00
b) Kreditor Umsatzsteuer an Bank		11'414.45
c) Gesamter Warenertrag netto	(122'981.50 + 13'541.45 + 368'040.10)	504'563.05

LRw 54: Mehrwertsteuer (MWST)

a) Warenaufwand an Kreditoren	80'000.00
Debitor Vorsteuer an Kreditoren	6'000.00
b) Kasse an Warenertrag	191'700.00
Kasse an Kreditor MWST	14'377.50
c) Mobilien an Kreditoren	2'000.00
Debitor Vorsteuer an Kreditoren	150.00
d) Kreditor an Warenaufwand	638.50
Kreditor an Debitor Vorsteuer	47.90
e) Kreditor MWST an Debitor Vorsteuer	6'102.10
Kreditor MWST an Post	8'275.40

DebVorSt		KrMWST		WaA		WaE	
6000.00	47.90	6102.10	14377.50	80000.00	638.50		191700.00
150.00	6102.10	8275.40					
					79361.50	191700.00	
6150.00	6150.00	14377.50	14377.50	80000.00	80000.00	191700.00	191700.00

LRw 55: Mehrwertsteuer (MWST)

		Debitor MWST		Kreditor MWST	
a)	Deb/WaE	259'000			
	Deb/Kred MWST	19'425			19'425
b)	WaA/Kred	130'000			
	Deb MWST/Kred	9'750	9'750		
c)	WaE/Deb	4'200			
	Kred MWST/Deb	315		315	
d)	WaA/Kasse	1'400			
	Deb MWST/Kasse	105	105		
e)	Kred/WaA	2'800			
	Kred/Deb MWST	210		210	
f)	Privat/WaA	1'200			
	Privat/Kred MWST	90			90
g)	Mob/Kred	6800			
	Deb MWST/Kred	510	510		
h)	Kred MWST/Deb MWST	10'155		10'155	
	Kred MWST/Post	9'045			9'045
		10'365	10'365	19'515	19'515

LRw 56: Mehrwertsteuer (MWST)

a)	Warenaufwand an Kreditoren		26'625
b)	Warenenertrag an Debitoren		852
	Post an Debitoren		16'188
c)	Kreditoren an Warenaufwand		2'769
d)	Debitoren an Beratungsertrag		1'278
e)	Debitor Vorsteuer an Warenaufwand	(107,5 % = 1'562'781)	109'031
	Kreditor MWST an Debitor Vorsteuer		109'031
	Warenenertrag an Kreditor MWST	(107,5 % = 1'985'373)	138'514
	Beratungsertrag an Kreditor MWST	(107,5 % = 384'678)	26'838
	Kreditor MWST an Bank		56'321

Debitor Vorsteuer		Kreditor MWST	
109'031	109'031	109'031	138'514
		56'321	26'838
109'031	109'031	165'352	165'352

Warenaufwand (inkl. 7,5 %)		Warenenertrag (inkl. 7,5 %)		Beratungsertrag (inkl. 7,5 %)	
1'661'400	122'475	271'575	2'257'800	26'838	383'400
26'625	2'769	852		357'840	1'278
	109'031	138'514			
	1'453'750	1'846'859			
1'688'025	1'688'025	2'257'800	2'257'800	384'678	384'678

LRw 57: Mehrwertsteuer (MWST)

Buchungen:	Debitor Vorsteuer		Kreditor Umsatzsteuer	
Verkauf Bücher an Kr USt				1'093.90
De VoSt an Uebriger Aufwand	450.00			
De VoSt an Mobilien	334.35			
Kr USt an De VoSt		784.35	784.35	
Kr USt an Post			309.55	
	784.35	784.35	1'093.90	1'093.90

LRw 58: Mehrwertsteuer (MWST)

- a) Mobilien an Kreditoren 8'000
 Debitor Vorsteuer an Kreditoren 600
- b) Debitor Vorsteuer an Warenaufwand 496'500
 Warenertrag an Kreditor MWST 666'000
- c) Kreditor MWST an Debitor Vorsteuer 497'350
 Kreditor MWST an Post 168'650

Debitor Vorsteuer		Kreditor MWST		Warenaufwand 7,5 %		Warenertrag 7,5 %	
250	497'350	497'350	666'000	7'202'500	86'000	236'500	9'782'500
600		168'650			496'500	666'000	
496'500					6'620'000	8'880'000	
497'350	497'350	666'000	666'000	7'202'500	7'202'500	9'782'500	9'782'500

21.12. Fremde Währungen**LRw 59: Fremde Währungen**

- a) 500 CD's zu FF 35.-- je Stück FF 17'500.00
 200 LP's zu FF 30.-- je Stück FF 6'000.00
 + Verpackungsspesen FF 180.00
 FF 23'680.00
 - 25 % Rabatt FF 5'920.00
Rechnung **FF 17'760.00**
- b) Rechnung FF 17'760.00
 - 2 % Skonto FF 355.20
 Nettobarankauf FF 17'404.80

$$\text{Ueberweisungsbetrag in sFr.} = \frac{17'404,80 \cdot 24,41}{100} = \text{sFr. } \mathbf{4'248.50}$$

		Kreditor	
c)			
1)	Warenaufwand an Kreditor		4'440.00
2)	Kreditor an Bank	4'248.50	
	Kreditor an Warenaufwand	88.80	
3)	Kreditor an Warenaufwand	102.70	
	Kursgewinn	4'440.00	4'440.00

LRw 60: Fremde Währungen

		Debitur X		Valutaausgleich ffrs	
a)	De X an WaV	2'600			
	De X an Val. ffrs (26.--)	7'400			7'400
b)	WaV an Kasse 360				
c)	WaV an De X		130		
	Val. ffrs an De X (26.--)		370	370	
d)	Bank an De X		2'461		
	Val. ffrs an De X (25.90)		7'039	7'039	
	WaV an Val. ffrs.(Kursverlust)				9
Summen		10'000	10'000	7'409	7'409

LRw 61: Fremde Währungen

		Kred. Roelands bfrs		Valutaausgleich bfrs	
Jan. 1.	Eröffn.bi. an Kr R		14'000		
	Val. bfrs an Eröffn.bi.			13'300	
Jan. 30.	Kr R an Bank	630			
	Kr R an Val. bfrs (4.50)	13'370			13'370
März 5.	Wareneinkauf an Kr R		1'250		
	Val. bfrs. an Kr R (5.--)		23'750	23'750	
März 18.	Kr R an Wareneinkauf	250			
	Kr R an Val. bfrs (5.--)	4'750			4'750
April 6.	Kr R an Wareneinkauf	30			
	Kr R an Bank	873			
	Kr R an Val. bfrs (4.50)	19'097			19'097
Okt. 5.	Wareneinkauf an Kr R		400		
	Val. bfrs an Kr R (5.--)		7'600	7'600	
Okt. 12.	Kr R an Wareneinkauf	100			
	Kr R an Val. bfrs (5.--)	1'900			1'900
Dez. 31.	Kr R an Schlussbi.	6'000			
	Schlussbi. an Val. bfrs (4.05)				5'757
	Val. bfrs an WaE (Gewinn)			224	
Summen		47'000	47'000	44'874	44'874

21.13. Diverse Geschäftsfälle**LRw 62: Verschiedene Buchungen (Möbelhandel)**

a)	Fahrzeuge an Kreditoren	35'000
	Kreditoren an Anzahlungen	10'000
b)	Debitoren an Möbelverkauf	580'000
	Kasse an Möbelverkauf	70'000
c)	Liegenschaft an Kreditoren	120'000
d)	Bank an Hypotheken	70'000
e)	Möbelverkauf an Transportertrag	12'800
	Debitoren an Transportertrag	4'100
f)	Bank an Beteiligungserfolg	1'300
	Verrechnungssteuer an Beteiligungserfolg	700
g)	Personalaufwand an Post	130'000
h)	Kasse an Mobilien	17'200
	Mobilien an ausserordentlicher Erfolg	2'400
i)	Möbeleinkauf an Kreditoren	320'000
j)	Beteiligungen an Bank	31'500
k)	Liegenschaftsaufwand an Bank	30'300
	Materialaufwand an Bank	5'600
	Beteiligungserfolg an Bank	70
	Zinsaufwand an Bank	825
	Uebrigter Aufwand an Bank	2'205
l)	Post an Kapital Bettmer	8'000
m)	Kasse an Reparaturertrag	11'100

Nachträge:

n)	Transitorische Aktiven an Personalaufwand	7'000
o)	Mietaufwand an Liegenschaftsertrag	84'000
p)	Debitorenverluste an Debitoren	3'900
q)	Debitorenverluste an Delkredere	1'000
r)	Abschreibungen an Mobilien/Fahrzeuge	10'500
	Liegenschaftsaufwand an Liegenschaft	37'200
s)	Zinsaufwand an Privat Tischmann	3'500
	Zinsaufwand an Privat Bettmer	3'500
t)	Kreditoren an Möbeleinkauf	6'400
u)	Mietaufwand an Transitorische Passiven	6'000
v)	Möbeleinkauf an Möbelbestand	73'000

LRw 63: Verschiedene Buchungen (Sprachschule)

a)	Debitoren Schüler an Schulgelder	130'000
	Debitoren Schüler an Schulmaterial	20'000
b)	Mobilien an Kreditoren	450
c)	Kreditor AHV an Bank	12'000
d)	Büroaufwand an Kasse	453
e)	Bank an Zinsertrag	585
	Debitor Verrechnungssteuer an Zinsertrag	315
f)	Post an Debitoren Schüler	33'000
g)	Löhne an Kreditor AHV	1'310
	Löhne an Kreditor Unfallversicherung	250
	Löhne an Kreditor Pensionskasse	980
	Löhne an Bank	17'460
	Sozialleistungen an Kreditor AHV	1'818
h)	Schulmaterial an Kreditoren	15'000
i)	Kreditoren an Mobilien	9
	Kreditoren an Bank	441
j)	Post an Uebriger Ertrag	8'000
k)	Abschreibungen an Wertberichtigung Mobilien	3'000
l)	Uebriger Aufwand an Post	4'500
m)	Löhne an Privat	5'000
n)	Uebriger Aufwand an Transitorische Passiven	240
o)	Uebriger Aufwand an Privat	7'000

LRw 64: Verschiedene Buchungen

a)	Kasse an Maschinen	6'000
	Wertberichtigung Maschinen an Maschinen	16'000
	Maschinen an ausserordentlicher Erfolg	2'000
b)	Mietaufwand an Liegenschaftsertrag	15'000
c)	Privat an Debitoren	1'500
	Warenverkauf an Debitoren	12'000
	Debitorenverluste an Debitoren	31'500
d)	Liegenschaftsaufwand an Transitorische Passiven	9'063
e)	Warenbestand an Wareneinkauf	240'000
f)	Transitorische Aktiven an Lohnaufwand	1'800
g)	Lohnaufwand an Privat	600
h)	Warenverkauf an Post	12
i)	Werbeaufwand an Transitorische Passiven	3'000
j)	Bank an Wertschriftenerfolg	390
	Debitor Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg	210
k)	Bank an Besitzwechsel	7'925
	Zinsaufwand an Besitzwechsel	75
l)	0) Debitoren an Liegenschaften	780'000
	1) Hypotheken an Debitoren	450'000
	2) Liegenschaftsaufwand an Debitoren	1'300

3) Debitoren an Liegenschaftsaufwand	4'500
4) Liegenschaftsertrag an Debitoren	950
5) Bank an Debitoren	332'250
6) Liegenschaften an Kasse	3'000
7) Liegenschaften an ausserordentlicher Liegenschaftserfolg	127'000

LRw 65: Buchungen in einer Einzelunternehmung (Elektrofachhandel)

a) Debitoren an Warenverkauf	5'000.00
b) Kreditoren an Wareneinkauf	250.00
c) Kreditoren an Kasse	180.00
d) Werbung an Wareneinkauf	300.00
e) Privat an Bank	600.00
f) Liegenschaftsaufwand an Kreditoren	6'000.00
Liegenschaften an Kreditoren	54'000.00
g) Debitoren an Liegenschaften	600'000.00
Hypotheken an Debitoren (250'000.-- + 40'000.--)	290'000.00
Liegenschaftsaufwand an Debitoren (1953.-- + 1283.--)	3'236.00
Debitoren an Liegenschaftsaufwand	2'000.00
Debitoren an Liegenschaftsaufwand	350.00
Debitoren an Liegenschaftsertrag	3'200.00
Bank an Debitoren	312'314.00
Liegenschaften an ausserordentlicher Liegenschaftserfolg	150'000.00
h) Warenverkauf an Debitoren (250.-- + 95.--)	345.00
Kreditoren an Debitoren	1'500.00
Bank an Debitoren	3'155.00
i) Kasse an Fahrzeuge	17'400.00
Wertberichtigung Fahrzeuge an Fahrzeuge	12'600.00
Wertberichtigung Fahrzeuge an ausserordentlicher Erfolg	5'400.00
j) Post an ausserordentlicher Erfolg	705.00
k) Gehälter an Privat	35'000.00
Zinsaufwand an Privat	7'000.00
l) Warenverkauf 7,5 % an Kreditor Umsatzsteuer	14'183.60
Warenverkauf 2,3 % an Kreditor Umsatzsteuer	2'220.55
Kreditor Umsatzsteuer an Debitor Vorsteuer	7'200.00
Kreditor Umsatzsteuer an Bank	9'204.15
m) Gehälter an Kreditor AHV	327.50
Gehälter an Kreditor Pensionskasse	250.00
Gehälter an Kreditor SUVA	50.00
Gehälter an Bank	4'372.50
Sozialleistungen an Kreditor AHV	347.50
Sozialleistungen an Kreditor Pensionskasse	300.00
Sozialleistungen an Kreditor SUVA	10.00
n) Mietaufwand an Liegenschaftsertrag	7'000.00
Privat an Liegenschaftsertrag	6'000.00
Transitorische Aktiven an Liegenschaftsertrag	3'500.00
Warenbestand an Wareneinkauf	8'000.00
Privat an Kapital	35'400.00

LRw 66: Buchungen in einer Kollektivgesellschaft

a)	Transitorische Aktiven an Wareneinkauf	5'000
b)	Privat Fuchs an Wareneinkauf	2'000
c)	Privat Haas an Autoaufwand	3'500
d)	Zinsaufwand an Privat Fuchs	2'500
	Zinsaufwand an Privat Haas	3'750
e)	Transitorische Aktiven an Werbung	1'500
f)	Debitorenverluste an Delkredere	2'500
g)	Privat Haas an Debitor Verrechnungssteuer	1'350
h)	Mietaufwand an Privat Haas	14'000
i)	Reisespesen an Privat Haas	300
j)	Privat Fuchs an Liegenschaftsertrag	16'000
k)	Löhne an Wareneinkauf	2'300
l)	Mietaufwand an Liegenschaftsertrag	7'500
m)	Löhne an Privat Fuchs	400
n)	Liegenschaftsaufwand an Liegenschaft	2'500

LRw 67: Buchungen in einer Kollektivgesellschaft

a)	Rohmaterialaufwand an Kreditoren	14'500.00
	Kreditoren an Kasse	340.00
b)	1) Lohnaufwand an Bank	21'925.00
	Lohnaufwand an Kreditoren	3'075.00
	2) Sozialleistungen an Kreditoren	4'100.00
c)	Kreditoren an Warenaufwand	54.00
	Kreditoren an Bank	1'606.30
	Kreditoren an Warenaufwand	139.70
d)	Anzahlungen Kreditoren an Bank	20'000.00
e)	Debitoren an Kasse	80.00
f)	Fahrzeuge an Bank	46'750.00
	Wertberichtigung Fahrzeuge an Fahrzeuge	40'000.00
	Wertberichtigung Fahrzeuge an ausserordentlicher Erfolg	10'000.00
g)	Debitoren an Zinsertrag	460.00
	Büroaufwand an Debitoren	750.00
	Post an Debitoren	12'000.00
	Debitorenverluste an Debitoren	10'290.00
h)	keine Buchung	
i)	1) Maschinen an Kreditoren	56'500.00
	Kreditoren an Anzahlungen Kreditoren	20'000.00
	2) Maschinen an Bank	650.00
	3) Kreditoren an Bank	20'000.00
j)	1) Liegenschaftsaufwand an Kreditoren	250.00
	2) Raumaufwand an Kreditoren	1'100.00
	3) Privat Bratschi an Kreditoren	420.00
k)	Rohmaterialaufwand an Rohmaterialbestand	3'000.00
l)	Debitorenverluste an Delkredere	500.00

m) Raumaufwand an Liegenschaftsertrag	34'500.00
Privat Bratschi an Liegenschaftsertrag	28'000.00
n) Raumaufwand an Transitorische Passiven	35'000.00
o) Liegenschaftsaufwand an Transitorische Passiven	25'000.00
p) Liegenschaftsaufwand an Liegenschaft	30'000.00
q) Schlussbilanz an Privat Bratschi	14'560.00

LRw 68: Verschiedene Buchungen (Autohandel und -reparaturen)

1. Autoeinkauf an Kreditoren	84'000
2. Kasse an Erlös Reparaturen u. Service	285
3. Debitoren an Bestandteileverkauf	420
4. Werbeaufwand an Kreditoren	810
5. Bank an Kasse	8'000
6. Kreditoren an Büro-/Verwaltungsaufwand	56
Kreditoren an Bank	2'744
7. Motorfahrzeuge an Kreditoren	30'000
8. Kasse an Motorfahrzeuge	1'200
Ausserordentlicher Erfolg an Motorfahrzeuge	800
9. Uebriger Betriebsaufwand an Bank	860
10. Bestandteileeinkauf an Kreditoren	3'100
11. Immobilienerfolg an Kasse	85
12. Kreditoren an Bank	30'000
Motorfahrzeuge an Bank (Kursverlust)	1'200
13. Bank an Wertschriftenerfolg	650
Debitor Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg	350
14. Liegenschaft an Kreditoren	46'000
15. Immobilienerfolg an Bank	9'000
Hypothecken an Bank	3'000
16. Liegenschaft an Kreditoren	800
Debitoren an Mobilien	800
17. Zinsaufwand an Bank	245
Nachträge per 31. Dezember:	
18. Abschreibungen an Maschinen	11'600
19. Raumaufwand an Immobilienerfolg	18'000
20. Transitorische Aktiven an Uebriger Betriebsaufwand	3'600
21. Unterhalt/Reparaturen an Transitorische Passiven	2'400
22. Immobilienerfolg an Transitorische Passiven	3'465
23. Debitorenverluste an Delkredere	1'200

- LRw 69:**
- **Kontenplan**
 - **Verschiedene Buchungen**

a) **Kontenplan**

Klasse 1: Aktiven	Klasse 2: Passiven	Klasse 3: Warenaufwand
Kasse	Kreditoren	Warenaufwand
Post	Kred AHV IV EO ALV	
Bankguthaben	Kreditor BU NBU	
Wertschriftenbestand	Kreditor PK	
Debitoren	Transitorische Passiven	
Delkredere	Darlehensschuld	
Debitor Verrechnungssteuer	Hypothek	
Transitorische Aktiven		
Warenbestand		
Maschinen		
WB auf Maschinen		
Immobilien		
Aktivdarlehen		

Klasse 4: Uebr. Betr.aufw.	Klasse 6: Betriebserträge	Klasse 7: Neutr. Aufw./Ertr.
Lohnaufwand	Warenertrag	ausserordentliche Erträge
Sozialleistungen		Wertschriftenerfolg
Debitorenverluste		Immobilienaufwand
Verwaltungsaufwand		Immobilienenertrag

- b)
- | | | |
|----|---|-----------|
| 1) | Wertschriftenbestand an Bankguthaben | 51'780 |
| 2) | Debitor Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg | 532 |
| | Bankguthaben an Wertschriftenerfolg | 988 |
| 3) | Aktivdarlehen an Kasse | 10'000 |
| 4) | Debitoren an Maschinen | 14'000 |
| | WB auf Maschinen an ausserordentliche Erträge | 2'750 |
| | WB auf Maschinen an Maschinen | 31'000 |
| 5) | Debitorenverluste an Debitoren | 6'840 |
| | Post an Debitoren | 360 |
| 6) | Lohnaufwand an Bankguthaben | 6'756 |
| | Lohnaufwand an Kreditor AHV IV EO ALV (404 + 120) | 524 |
| | Lohnaufwand an Kreditor PK | 680 |
| | Lohnaufwand an Kreditor BU NBU | 40 |
| | Sozialleistungen an Kreditor AHV IV EO ALV (404 + 120 + 24) | 548 |
| | Sozialleistungen an Kreditor PK | 480 |
| | Sozialleistungen an Kreditor BU NBU | 20 |
| 7) | Immobilien an Kreditoren | 1'250'000 |
| | Kreditoren an Hypothek | 800'000 |
| | Kreditoren an Darlehensschuld | 170'000 |
| | Kreditoren an Immobilienaufwand | 12'500 |
| | Immobilienaufwand an Kreditoren | 6'300 |
| | Kreditoren an Bankguthaben | 273'800 |

8) Kasse an Immobilienertrag	1'440
Immobilienaufwand an Immobilienertrag	360
Verwaltungsaufwand an Immobilienertrag	400
9) Transitorische Aktiven an Immobilienaufwand	4'000
10) Immobilienaufwand an Transitorische Passiven	21'000
11) Transitorische Aktiven an Immobilienertrag	4'600
12) Warenbestand an Warenaufwand	2'000

LRw 70: Verschiedene Buchungen

1. Dividenden an Bank	50'000.00
2. Warenaufwand an Warenbestand	35'000.00
3. Rückstellung für Fremdwährungsrisiken an Fabrikateertrag	200.00
4. WMR an ausserordentlicher Erfolg	6'000.00
WMR an MR	55'000.00
5. Mobilien an Kreditoren	756.00
6. a) Kreditoren an Mobilien	15.10
b) Kreditoren an Bank	753.25
c) Mobilien an Kreditoren (Kursdifferenz)	12.35
7. Ermittlung des Bilanzwertes:	
Fr. 3'000.-- zu 99.--	2'970.00
+ Marchzins 5 % von 3'000.-- vom 31.3. bis 31.12	112.50
2 Aktien zu 1'620.--	<u>3'240.00</u>
Bilanzwert	6'322.50
Wertschriftenerfolg an Wertschriftenbestand	127.50
Bilanz an Wertschriftenbestand	6'322.50
Wertschriftenerfolg an Erfolgsrechnung	222.50
8. a) Zinsaufwand an Transitorische Passiven	60'000.00
b) Transitorische Aktiven an Zinsertrag	250'000.00
c) Zinsaufwand an Transitorische Passiven	20'000.00
9. Sozialleistungen an Kreditor AHV	2'226.00
Kreditoren an Post	4'326.00
10. Debitoren an Bank	5'000.00

22. Nachträge und Abschlüsse

22.1. Einzelunternehmen

LRw 71: Nachtragsbuchungen in einer Einzelunternehmung

a)	1) Löhne an Bank	445
	Löhne an Kreditoren Sozialversicherungen	55
	2) Sozialaufwand an Kreditoren Sozialversicherungen	65
b)	Warenaufwand an Warenbestand	30
c)	Privat an Warenertrag	15
d)	Kreditor F an Warenertrag	32
e)	Werbung an Warenaufwand	10
f)	Delkredere an Debitorenverluste	3
g)	Kreditoren an Warenaufwand	3
h)	1) Post an Immobilienertrag	75
	2) Miete an Immobilienertrag	80
	3) Privat an Immobilienertrag	30
i)	Immobilienaufwand an Wertberichtigung Immobilien	10
j)	Post an ausserordentlicher Ertrag	5
k)	Transitorische Aktiven an Zinsertrag	8
l)	Kapital an Privat	15
m)	Kapital an Erfolgsrechnung	5

LRw 72: Nachtragsbuchungen in einer Einzelunternehmung

a)	Zinsaufwand an Privat	9'500
b)	Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg	40'000
c)	1) Verwaltungsaufwand an Kreditoren	600
	2) Immobilienaufwand an Kreditoren	180
d)	Warenbestand an Warenaufwand	120'000
e)	Raumaufwand an Immobilienertrag	60'000
f)	Immobilienaufwand an Wertberichtigung Im.	30'000
g)	Bank an ausserord. Ertrag	15'000
h)	Sozialleistungen an Kreditoren	800
	Lohnaufwand an Bank	5'400
	Lohnaufwand an Kreditoren	600
i)	Privat an Warenaufwand	200
j)	Kreditoren an Warenertrag	40'000
k)	1) Post an Immobilienertrag	20'000
	2) Privat an Immobilienertrag	40'000
	3) Immobilienaufwand an Kasse	1'500
l)	Transitorische Akt. an Zinsertrag	5'000
m)	Eigenkapital an Privat	20'000
n)	Erfolgsrechnung an Eigenkapital	120'000

LRw 73: Nachträge und Abschluss einer Einzelunternehmung

a)	1. Personalaufwand an Privat	7
	2. Uebrige Aufwände an Privat	30
	3. Wertschriftenerfolg an Wertschriftenbestand	1
	4. Warenbestand an Wareneinkauf	5
	5. Uebrige Aufwände an Mobilien	15
	6. Immobilienaufwand an Wertberichtigung Immobilien	14
	7. Transitorische Aktiven an Personalaufwand	2
	8. Transitorische Aktiven an Uebrige Aufwände	3
	9. Immobilienaufwand an Transitorische Passiven	9
	10. Immobilienertrag an Transitorische Passiven	3
b)	11. Erfolgsrechnung an Privat	21
	Erfolgsrechnung an Kapital	21

a)/b) Abschlusstabelle (Auszug):

Konten	Saldenbilanz I		Nachträge		Schlussbi. I		Erfolgsrechn.		Schlussbi. II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	a	e	A	P
Kasse	24				24				24	
WsB	68			1	67				67	
Debitoren	117				117				117	
TrA			5		5				5	
WaB	110		5		115				115	
Mobilien	118			15	103				103	
Immobilien	850				850				850	
WB Imm.		130		14		144				144
Kreditoren		94				94				94
Bankschuld		36				36				36
TrP				12		12				12
HypS		450				450				450
Kapital		500				500				521
Privat	34			37		3				24
Wareneink.	564			5			559			
PersA	121		7	2			126			
Uebr. Aufw.	172		45	3			214			
ImmA	35		23				58			
Warenverk.		932						932		
ImmE		65	3					62		
WsE		6	1					5		
Summen	2'213	2'213	89	89	1'281	1'239	957	999	1'281	1'281
Gewinn						42	42			
Summen					1'281	1'281	999	999		

LRw 74: Nachträge und Abschluss einer Einzelunternehmung

a) 1. Wareneinkauf an Warenbestand	7
2. Transitorische Aktiven an Lieferantenskonti/-rabatte	14
3. Abschreibungen an Mobilien	5
Immobilienenerfolg an Immobilien	3
4. Zinsen an Privat	10
5. Löhne und Gehälter an Privat	12
6. Lieferantenskonti/-rabatte an Wareneinkauf	22
Warenverkauf an Kundenskoti/-rabatte	13
7. Privat an Kapital	10

Abschlusstabelle:

Konten	Probabilanz		Nachträge		Saldobilanz		Schlussbi. I		Erfolgsrechn.	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Akt.	Pass.	Aufw.	Ertr.
Flüssige Mi.	451	430			21		21			
Debitoren	562	514			48		48			
Warenbest.	85			7	78		78			
Trans. Akt.	6	6	14		14		14			
Mobilien	38			5	33		33			
Immobilien	280			3	277		277			
Kreditoren	428	472				44		44		
Bank	165	178				13		13		
Darlehen		50				50		50		
Hypotheken		160				160		160		
Trans. Pass.	3	3								
Kapital		175		10		185		185		
Privat	16	4	10	22						
Wareneink.	588	35	7	22	538				538	
Lief.sk./-rab.		8	22	14						
Löhne u. G.	61		12		73				73	
Zinsen	9	2	10		17				17	
Abschreib.			5		5				5	
Warenverk.	14	693	13			666				666
Kundensk./-r.	13			13						
Imm.ertrag	46	35	3		14				14	
Summen	2'765	2'765	96	96	1118	1118	471	452	647	666
Gewinn								19	19	
Summen							471	471	666	666

b) Erfolgsrechnung an Kapital 19

c) Einkommen des Inhabers:	
Zins auf Eigenkapital	10
Eigenlohn	12
Reingewinn	<u>19</u> 41

**LRw 75: Nachträge und Abschluss einer Einzelunternehmung
(Handel mit Motorrädern und Reparaturwerkstätte)**

a) 1.	Debitoren an Verkauf Motorräder	2'400
1.	Aufwand Eintausch-Motorräder an Debitoren	500
1.	Kasse an Debitoren	300
1.	Wertpapiere an Debitoren	1'600
2.	Kasse an Verkauf Eintausch-Motorräder	400
3.	Bank an Wertpapiere	398
3.	Zinsaufwand an Wertpapiere	2
4.	Transitorische Aktiven an Uebriger Aufwand	1'800
5.	Privat an Immobilienerfolg	3'600
6.	Uebriger Aufwand an Auto	1'500
7.	Uebriger Aufwand an Mobilien	2'000
8.	Kapital an Privat	17'600
9.	Warenbestand an Einkauf Motorräder	6'000
9.	Warenbestand an Einkauf Bestandteile	4'000

b) Schlussbilanz und Erfolgsrechnung

Konten	Saldenbilanz I		Nachträge		Schlussbilanz I		Erfolgsrechnung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Akt.	Pass.	Aufw.	Ertr.
Kasse	3300		700		4000			
Post	500				500			
Debitoren	12000		2400	2400	12000			
Transit. Aktiven			1800		1800			
Warenbestand	52000		10000		62000			
Wertpapiere	1200		1600	400	2400			
Auto	6000			1500	4500			
Mobilien	10000			2000	8000			
Immobilien	43400				43400			
Kreditoren		31000				31000		
Darlehen		10200				10200		
Bank		14300	398			13902		
Hypothek		34800				34800		
Kapital		31500	17600			13900		
Privat	14000		3600	17600				
Eink. Motorräder	110000			6000			104000	
Aufw. Eint.-Mot.	22000		500				22500	
Eink. Bestandteile	24000			4000			20000	
Löhne	20000						20000	
Zinsaufwand	2000		2				2002	
Miete	6000						6000	
Uebrigter Aufwand	16000		3500	1800			17700	
Verk. Motorräder		132000		2400				134400
Verk. Eint.-Mot.		17000		400				17400
Reparaturertrag		63000						63000
Immobilienenerfolg		8600		3600				12200
Summen	342400	342400	42100	42100	138600	103802	192202	227000
Gewinn						34798	34798	
Summen					138600	138600	227000	227000

22.2. Personengesellschaften

LRw 76:

- Nachtragsbuchungen in einer Kollektivgesellschaft
- Fragen zum Abschluss

a) 1)	Transitorische Aktiven an Materialaufwand	3'000
2)	Transitorische Aktiven an Uebrigter Betriebsaufwand	1'080
3)	Kreditoren an Materialaufwand	9'000
4)	Materialvorrat an Materialaufwand	20'000
5)	Delkredere an Uebrigter Betriebsaufwand	5'410

6) Post an Maschinen	15'000
Maschinen an ausserordentlicher Ertrag	3'000
7) Zinsaufwand an Kasse	30'000
Zinsaufwand an Privat Zürcher	15'000
b) Privat Keller an Schlussbilanz	50'000
Schlussbilanz an Privat Zürcher	25'000

c)

Berechnung des Erfolgs nach den Buchungen a)

7)	45'000	Reingewinn (prov. Erfolgsrechn.)	94'000
Reingewinn (def. Erfolgsrechn.)	90'490	1)	3'000
		2)	1'080
		3)	9'000
		4)	20'000
		5)	5'410
		6)	3'000
Summe	135'490	Summe	135'490

LRw 77:

- **Gewinn-/Verlustverteilung Kollektivgesellschaft**
- **Einkommen der Gesellschafter**

a) Erfolgsrechnung an Privat Meier	25'000.--
Erfolgsrechnung an Privat Walther	40'000.--
Erfolgsrechnung an Privat Sinner	10'000.--
Privat Sinner an Kapital Sinner	10'000.--
b) Kapital Meier an Erfolgsrechnung	13'750.--
Kapital Walther an Erfolgsrechnung	22'000.--
Kapital Sinner an Erfolgsrechnung	8'250.--

Gesellschafter	Einkommen (vor Verlustbeteiligung)	Einkommen (nach Verlustbeteiligung)
Meier	94'000.--	80'250.--
Walther	96'400.--	74'400.--
Sinner	92'400.--	84'150.--

LRw 78: **Nachtrags- und Abschlussbuchungen in einer Kollektivgesellschaft**

a) Mietaufwand an Privat Gloor	10
b) Privat Renz an Wareneinkauf	1
c) Bank an Kapital Gloor	20
d) Löhne an Privat Gloor	8
Löhne an Privat Renz	8
e) Zinsaufwand an Privat Gloor	6
Zinsaufwand an Privat Renz	3
f) Debitorenverluste an Delkredere	5

g) Liegenschaftsaufwand an Transitorische Passiven	5
h) Erfolgsrechnung an Privat Gloor	53
Erfolgsrechnung an Privat Renz	27
i) Kapital Gloor an Schlussbilanz	120
Kapital Renz an Schlussbilanz	50
Privat Gloor an Schlussbilanz	67
Privat Renz an Schlussbilanz	43

LRw 79: Nachträge und Abschluss einer Kollektivgesellschaft

a) 1. Personalaufwand an Privat Arn	5
Personalaufwand an Privat Beer	5
2. Zinsaufwand an Privat Arn	44
Zinsaufwand an Privat Beer	17
3. Privat Beer an Immobilienerfolg	12
4. Privat Arn an Kapital Arn	20
5. (Gewinn gemäss Erfolgsrechnung = 59)	
Erfolgsrechnung an Privat Arn	43
Erfolgsrechnung an Privat Beer	16

b) Abschlusstabelle

Konten	Saldibilanz I		Nachträge		Saldibilanz II		Erfolgsrechn.		Schlussbi. II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Aufw.	Ertr.	Akt.	Pass.
Kasse	8				8				8	
Debitoren	94				94				94	
Warenbest.	58				58				58	
Immobilien	824				824				824	
Mobilien	678				678				678	
Kreditoren		52				52				52
Bankschuld		85				85				85
Hypotheken		235				235				235
Eigenkap. A.		880		20		900				900
Eigenkap. B.		340				340				340
Privat Arn	20		20	49		9				52
Privat Beer	28		12	22	18				2	
Wareneink.	395				395		395			
Pers.aufwand	74		10		84		84			
Zinsaufwand	2		61		63		63			
Versch. Auf.	104				104		104			
Warenverk.		639				639		639		
Imm.erfolg		54		12		66		66		
Summen	2'285	2'285	103	103	2'326	2'326	646	705	1'664	1'664
Gewinn							59			
Summen							705	705		

LRw 80: Abschluss bei der Kollektivgesellschaft Sutter & Grüter per 31.12.

a) 1)	Uebrigter Aufwand an Mobilien	4'000
2)	Liegenschaftsaufwand an Abschreibungsbewertung Liegenschaften	3'000
b)	Liegenschaftsaufwand an Transitorische Passiven	620
c)	Uebrigter Aufwand an Liegenschaftsertrag	12'000
d)	Privat Grüter an Liegenschaftsertrag	7'200
e)	Zinsaufwand an Privat Sutter	2'000
	Zinsaufwand an Privat Grüter	1'600
f)	Wareneinkauf an Warenbestand	2'000
g)	Transitorische Aktiven an Wareneinkauf	3'000
h)	Personalaufwand an Privat Sutter	24'000
	Personalaufwand an Privat Grüter	24'000
i)	Kapital Sutter an Erfolgsrechnung	22'789
	Kapital Grüter an Erfolgsrechnung	18'231

Die Abschlusstabelle ist auf der nächsten Seite dargestellt.

LRw 80: Abschluss bei der Kollektivgesellschaft Sutter & Grüter per 31.12. (Abschlusstabelle)

Konten	Saldibilanz I		Nachträge		Saldibilanz II		Erfolgsrechnung		Schlussbilanz II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Aufwände	Erträge	Aktiven	Passiven
Kasse/Post	7000				7000				7000	
Debitoren	34000				34000				34000	
Einzahlungskonto S.	10000				10000				10000	
Transitorische Aktiven			3000		3000				3000	
Warenbestand	32000			2000	30000				30000	
Mobilien	22000			4000	18000				18000	
Liegenschaften	200000				200000				200000	
Kreditoren		33000				33000				33000
Transitorische Pass.				620		620				620
Bankschuld		34000				34000				34000
Hypotheken		124000				124000				124000
AbB Liegenschaften		23000		3000		26000				26000
Privat Sutter	16000			26000		10000				10000
Privat Grüter	3000		7200	25600		15400				15400
Kapital Sutter		60000				60000				37211
Kapital Grüter		40000				40000				21769
Wareneinkauf	160000		2000	3000	159000		159000			
Personalaufwand	34000		48000		82000		82000			
Zinsaufwand	2000		3600		5600		5600			
Uebriger Aufwand	35000		16000		51000		51000			
Warenverkauf		247000				247000		247000		
Liegenschaftsaufwand	9000		3620		12620		12620			
Liegenschaftsertrag		3000		19200		22200		22200		
Summen	564000	564000	83420	83420	612220	612220	310220	269200	302000	302000
Verlust								41020		
Summen							310220	310220		

LRw 81: Gewinn-/Verlustverteilung Kommanditgesellschaft**Gewinn-/Verlustverteilungspläne:**

	a)	b)	c)
Erfolg vor Lohn/Zins	+ 84'600	+ 30'000	+ 1'100
Lohn Berger (Dez.)	- 4'600	- 4'600	- 4'600
Zinsen	- 30'000	- 30'000 *	- 6'000 **
Gewinn +/-Verlust -	+ 50'000	- 4'600	- 9'500
Risikoprämie Berger	- 5'000	0	0
Verbleibender Gewinn +/-Verlust - (1)	+ 45'000	- 4600	- 9'500
Reserven (Bildung - /Auflösung +)	- 22'500	+ 4'600	+ 8'000
Verbleibender Gewinn +/-Verlust - (2)	+ 22'500	0	- 1'500
Verteilung Gewinn → 1 : 2 : 2 (B: 4'500/L: 9'000/Sch: 9'000)	- 22'500		
Verteilung Verlust → 1 : 2 : 2 (B 300/L 600/Sch 600)			+ 1'500

* OR 611,1: hier nicht anwendbar, weil Reserven zur Verfügung stehen

** OR 611,1: Kommanditäre erhalten keinen Zins.

Gewinn-/Verlustverteilungsbuchungen:

a) Löhne an Privat Berger	4'600
Zinsen an Privat Berger	6'000
Zinsen an Privat Lenz	12'000
Zinsen an Privat Schuster	12'000
Reingewinn an Privat Berger (Risikoprämie)	5'000
Reingewinn an Reserven	22'500
Reingewinn an Privat Berger	4'500
Reingewinn an Privat Lenz	9'000
Reingewinn an Privat Schuster	9'000
b) Löhne an Privat Berger	4'600
Zinsen an Privat Berger	6'000
Zinsen an Privat Lenz	12'000
Zinsen an Privat Schuster	12'000
Reserven an Reinverlust	4'600
c) Löhne an Privat Berger	4'600
Zinsen an Privat Berger	6'000
Reserven an Reinverlust	8'000
Kapital Berger an Reinverlust	300
Kapital Lenz an Reinverlust	600
Kapital Schuster an Reinverlust	600

22.3. Kapitalgesellschaften und Genossenschaften**LRw 82: Gewinnverteilung Aktiengesellschaft
(Kurze Aufgaben)**

a) Jahresreingewinn		62'660	
- 5 % gesetzliche Reserven		<u>3'133</u>	
		59'527	
- 5 % Grunddividende von Fr. 550'000.--		<u>27'500</u>	
		32'027	
- Tantième	10'000		
10 % gesetzliche Reserven	<u>1'000</u>	<u>11'000</u>	
		21'027	
- 3 % Superdividende von Fr. 550'000.--	16'500		
10 % gesetzliche Reserven	<u>1'650</u>	<u>18'150</u>	
neuer Gewinnvortrag		2'877	
Erfolgsrechnung an Gewinnverteilung		62'660	
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		5'783	
Gewinnverteilung an Dividende		44'000	
Gewinnverteilung an Tantième		10'000	
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		2'877	
b) Reingewinn		85'000	
- 5 % gesetzliche Reserven		<u>4'250</u>	
		80'750	
+ Gewinnvortrag		<u>12'000</u>	
		92'750	
- 5 % Grunddividende		<u>40'000</u>	
		52'750	
- Tantième	8'500		
10 % gesetzliche Reserven	<u>850</u>	<u>9'350</u>	
		43'400	
- 4 % Superdividende	32'000		
10 % gesetzliche Reserven	<u>3'200</u>	<u>35'200</u>	
neuer Gewinnvortrag		8'200	
Reingewinn an Gewinnverteilung		85'000	
Gewinnvortrag an Gewinnverteilung		12'000	
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		8'300	
Gewinnverteilung an Dividende		72'000	
Gewinnverteilung an Tantième		8'500	
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		8'200	

c) Reingewinn		120'000	
- 5 % gesetzliche Reserven		<u>6'000</u>	
		114'000	
- Verlustvortrag		<u>15'000</u>	
		99'000	
- 5 % Grunddividende		<u>50'000</u>	
		49'000	
- Tantième	20'000		
10 % gesetzliche Reserven	<u>2'000</u>	22'000	
		27'000	
- 2 % Superdividende	20'000		
10 % gesetzliche Reserven	<u>2'000</u>	22'000	
neuer Gewinnvortrag		5'000	
Reingewinn an Gewinnverteilung		120'000	
Gewinnverteilung an Verlustvortrag		15'000	
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		10'000	
Gewinnverteilung an Tantième		20'000	
Gewinnverteilung an Dividende		70'000	
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		5'000	
d) Jahresreingewinn		50'000	
- 5 % gesetzliche Reserven		<u>2'500</u>	
		47'500	
+ Gewinnvortrag		<u>3'500</u>	
		51'000	
- 5 % Grunddividende von Fr. 400'000.--		<u>20'000</u>	
		31'000	
- Tantième	3'000		
10 % gesetzliche Reserven	<u>300</u>	3'300	
		27'700	
- 6 % Zusatzdividende von Fr. 400'000.--	24'000		
10 % gesetzliche Reserven	<u>2'400</u>	26'400	
neuer Gewinnvortrag		1'300	
Erfolgsrechnung an Gewinnverteilung		50'000	
Gewinnvortrag an Gewinnverteilung		3'500	
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		5'200	
Gewinnverteilung an Dividende		44'000	
Gewinnverteilung an Tantième		3'000	
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		1'300	

e) Jahresreingewinn (5 %-Reserve fällt weg, siehe OR 671,1)		52'000	
+ Gewinnvortrag aus alter Rechnung		9'000	
		<u>61'000</u>	
- 5 % Grunddividende (von 500'000.--)		25'000	
		<u>36'000</u>	
- Tantième	2'000		
10 % gesetzliche Reserve	200	2'200	
		<u>33'800</u>	
- Wohlfahrtsfonds für die Angestellten		5'000	
		<u>28'800</u>	
- 5 % Superdividende	25'000		
10 % gesetzliche Reserve	2'500	27'500	
		<u>1'300</u>	
Reingewinn an Gewinnverteilung		52'000	
Gewinnvortrag an Gewinnverteilung		9'000	
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		2'700	
Gewinnverteilung an Dividende		50'000	
Gewinnverteilung an Tantième		2'000	
Gewinnverteilung an Wohlfahrtsfonds		5'000	
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		1'300	
f) Jahresgewinn		60'000	
- 5 % gesetzliche Reserven		3'000	
		<u>57'000</u>	
+ Gewinnvortrag		10'000	
		<u>67'000</u>	
- 5 % Grunddividende		25'000	
		<u>42'000</u>	
- 10 % Tantième	4'200		
10 % gesetzliche Reserven	420	4'620	
		<u>37'380</u>	
- Ausbildungsfonds für Mitarbeiter		10'000	
		<u>27'380</u>	
- 4 % Zusatzdividende	20'000		
10 % gesetzliche Reserven	2'000	22'000	
neuer Gewinnvortrag		<u>5'380</u>	
Erfolgsrechnung an Gewinnverteilung		60'000	
Gewinnvortrag an Gewinnverteilung		10'000	
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		5'420	
Gewinnverteilung an Dividende		45'000	
Gewinnverteilung an Ausbildungsfonds		10'000	
Gewinnverteilung an Tantième		4'200	
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		5'380	

g) Reingewinn 19.2		41
- 5 % gesetzliche Reserven (bis 20 % des einbezahlten Kapitals)		<u>1</u>
		40
+ Gewinnvortrag 19.1		<u>3</u>
		43
- 5 % Grunddividende		<u>20</u>
		23
- Tantième		<u>4</u>
		19
- 4 % Superdividende		<u>16</u>
		3
- 10 % gesetzliche Reserven (von 4 + 16)		<u>2</u>
Gewinnvortrag 19.2		1
Reingewinn an Gewinnverteilung		41
Gewinnvortrag 19.1 an Gewinnverteilung		3
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		3
Gewinnverteilung an Dividende		36
Gewinnverteilung an Tantième		4
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag 19.2		1
h) Jahresgewinn		186'800
Verlustvortrag		20'000
Reserven (nach Statuten/OR 671 erfüllt)		<u>100'000</u>
zu verteilen		66'800
5 % Grunddividende		<u>20'000</u>
		46'800
10 % Superdividende	40'000	
10 % Reserven	<u>4'000</u>	44'000
Reserven		2'800
Reingewinn an Gewinnverteilung		186'800
Gewinnverteilung an Verlustvortrag		20'000
Gewinnverteilung an Reserven		106'800
Gewinnverteilung an Kreditor Dividende		60'000

LRw 83: Gewinnverteilung Aktiengesellschaft

a) Jahresgewinn		130'000
- 5 % gesetzliche Reserven		<u>6'500</u>
		123'500
+ Gewinnvortrag		<u>25'500</u>
		149'000
- 5 % Grunddividende von Fr. 1'000'000.--		<u>50'000</u>
		99'000
- Tantième	25'000	
10 % gesetzliche Reserven	<u>2'500</u>	27'500
		71'500
- Beiträge an die Pensionskasse		20'000
- Kulturfondseinlage		<u>15'000</u>
		36'500
- 3 % Zusatzdividende von Fr. 1'000'000.--	30'000	
10 % gesetzliche Reserven	<u>3'000</u>	33'000
Neuer Gewinnvortrag		<u>3'500</u>

b) Gewinnverteilungsbuchungen:

Erfolgsrechnung an Gewinnverteilung
 Gewinnvortrag an Gewinnverteilung
 Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven
 Gewinnverteilung an Dividende
 Gewinnverteilung an Tantième
 Gewinnverteilung an Pensionskassenfonds
 Gewinnverteilung an Kulturfonds
 Gewinnverteilung an Gewinnvortrag

Gewinnverteilung	
	130'000
	25'500
12'000	
80'000	
25'000	
20'000	
15'000	
3'500	
<u>155'500</u>	<u>155'500</u>

c) Gesetzliche **Reserven** nach der Gewinnverteilung = 85'000 + 12'000 = **97'000**

d) Bildung stiller Reserven, bevor die Abschlussrechnungen der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden

e) Bei der AG wird im Gegensatz zu den Personengesellschaften nicht mit dem Privatvermögen für Gesellschaftsschulden haftet; durch Reservebildung erhöht sich damit das Haftungssubstrat der AG.

LRw 84: Gewinnverteilung Aktiengesellschaft

- a) Vom Reingewinn ist keine gesetzliche Reserve von 5 % zu bilden, da die gesetzlichen Reserven bereits mehr als 20 % des einbezahlten Aktienkapitals ausmachen (OR 671 Abs. 1), nämlich 23,3 %.

5 % Grunddividende (von 9'000'000)		450'000
6 % Superdividende (von 9'000'000)	540'000	
+ 10 % gesetzliche Reserven	<u>54'000</u>	594'000
 Tantième	 70'000	
+ 10 % gesetzliche Reserven	<u>7'000</u>	77'000
Total Ausschüttung		<u>1'121'000</u>
 Reingewinn 19.1		1'015'000
Gewinnvortrag 19.0		<u>75'000</u>
benötigte Auflösung von stillen Reserven		<u>31'000</u>

Auflösung stille Reserven 40'000 → 9'000 Gewinnvortrag 19.1

- b) Die stillen Reserven können bei allen drei Posten aufgelöst werden, z.B. Waren an Warenaufwand oder Beteiligungen an Beteiligungserfolg oder Immobilien an Immobilienerfolg 40'000.-- (oder Kombinationen davon).

- c) (Wir verwenden ein Konto "Gewinnverteilung".)

Reingewinn 19.1 an Gewinnverteilung	1'055'000
Gewinnvortrag 19.0 an Gewinnverteilung	75'000
Gewinnverteilung an Dividende	990'000
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven	61'000
Dividende an Kreditor Verrechnungssteuer	346'500
Gewinnverteilung an Tantième	70'000
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag 19.1	9'000

LRw 85: Abschluss und Gewinn-/Verlustverteilung in einer Aktiengesellschaft

a) 1. 21 an 11	13
2. 31 an 14	50
3. 42 an 21	14
4. 32 an 15	234
42 an 16	63
5. 12 an 32	4
6. 13 an 32	6
7. 42 an 21	3
8. 22 an 11	20
9. 32 an 21	6
10. Verlust gemäss Abschlusstabelle = 11	
24 an Erfolgsrechnung	11

Die Konten sind hier nicht dargestellt.

b) Abschlusstabelle

Konten	Probabilanz		Saldibilanz		Schlussbi. I		Erfolgsrechn.		Schlussbi. II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Akt.	Pass.	Aufw.	Ertr.	Akt.	Pass.
11	370	243	127		127				127	
12	3172	1790	1382		1382				1382	
13	6	54		48		48				48
14	2340	50	2290		2290				2290	
15	918	242	676		676				676	
16	2600	63	2537		2537				2537	
21	1938	3883		1945		1945				1945
22	20	1900		1880		1880				1880
23		2500		2500		2500				2500
24		650		650		650				639
31	3976	314	3662				3662			
32	2380	226	2154				2154			
41	47	5885		5838				5838		
42	153	120	33				33			
Summen	17920	17920	12861	12861	7012	7023	5849	5838	7012	7012
Verlust					11			11		
Summen					7023	7023	5849	5849		

LRw 86: Abschluss und Gewinn-/Verlustverteilung in einer Aktiengesellschaft

1.	33 an 21	73
2.	12 an 53	2
3.	34 an 52	48
4.	12 an 31	6
5.	12 an 52	1
6.	31 an 14	18
7.	14 an 32	33
8.	52 an 21	12
9.	34 an 14	72
10.	52 an 14	11
11.	35 an 13	3
12.	53 an 11	15
13.	Gewinn = 113	
	Dividende 10 % = 100 / Reserve 10 % von 50 = 5 / Gewinnvortrag = 8	
	Erfolgsrechnung an 21	100
	Erfolgsrechnung an 24	5
	Erfolgsrechnung an 25	8

Abschlusstabelle

Konten	Saldibilanz I		Nachträge		Schlussbi. I		Erfolgsrechn.		Schlussbi. II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Akt.	Pass.	Aufw.	Ertr.	Akt.	Pass.
11	161			15	146				146	
12	623		9		632				632	
13				3		3				3
14	2071		33	101	2003				2003	
21		689		85		774				874
22		650				650				650
23		1000				1000				1000
24		233				233				238
25		8				8				16
31	1634		18	6			1646			
32				33				33		
33	3037		73				3110			
34	1279		120				1399			
35	34		3				37			
41		6242						6242		
52		8	23	49				34		
53		9	15	2			4			
Summen	8839	8839	294	294	2781	2668	6196	6309	2781	2781
Gewinn						113	113			
Summen					2781	2781	6309	6309		

LRw 87: Gewinnverteilung Genossenschaft (Konsumgenossenschaft)

a) Jahresreingewinn	132'500.--
abzüglich 5 % Anteilscheindividende	5'000.--
	<hr/>
	127'500.--
abzüglich 5 % Rückvergütung	124'275.--
	<hr/>
Rest fällt in die gesetzlichen Reserven: (OR 859 f.)	3'225.--
b) Erfolgsrechnung an Gesetzliche Reserven	3'225.--
Erfolgsrechnung an Anteilscheindividende	5'000.--
Erfolgsrechnung an Rückvergütungen	124'275.--
Anteilscheindividende an Kreditor Verrechnungssteuer	1'750.--

LRw 88: Abschluss einer Lebensversicherungs-Genossenschaft

a) 1.	Erhöhung des Deckungskapitals an Deckungskapital	156
2.	Wertschriften an Sonstige Erträge	10
3.	Abschreibungen an Immobilien	5
4.	Transitorische Aktiven an Verwaltungsaufwand	2
5.	Transitorische Aktiven an Sonstige Erträge	3
	(Jahresgewinn gemäss Abschlusstabelle: 26)	
	Erfolgsrechnung an Reserven	5
	Erfolgsrechnung an Ueberschussanteile der Versicherten	21

b) Abschlusstabelle

Konten	Saldibilanz I		Nachträge		Saldibilanz II		Erfolgsrechn.		Schlussbi. II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Akt.	Pass.	Aufw.	Ertr.	Akt.	Pass.
Flüss. Mittel	6				6				6	
Wertschriften	168		10		178				178	
Akt.hyp.,Darl	435				435				435	
Trans. Akt.			5		5				5	
Immobilien	755			5	750				750	
Deckungskap		868		156		1024				1024
Uebersch.ant		140				140				161
Passivhyp.		110				110				110
Genoss.kap.		20				20				20
Reserven		54				54				59
Vers.leist.	52				52		52			
Prä. an Rück	7				7		7			
Verw.aufw.	47			2	45		45			
Abschreib.			5		5		5			
Erh.Deck.kap			156		156		156			
Prämienetr.		195				195		195		
Verg. Rückv		9				9		9		
Sonst. Ertr.		74		13		87		87		
Summen	1'470	1'470	176	176	1'639	1'639	265	291	1'374	1'374
Gewinn							26			
Summen							291	291		

22.4. Verschiedene Aufgaben**LRw 89: Nachtragsbuchungen am 31. Dezember**

a)	Mietaufwand an Liegenschaftsertrag	20'000
b)	Transitorische Aktiven an Warenaufwand	8'200
c)	Liegenschaftsaufwand an Transitorische Passiven	5'000
d)	Transitorische Aktiven an Liegenschaftsertrag	25'000
e)	Transitorische Aktiven an Liegenschaftsaufwand	10'000
	Transitorische Aktiven an Büro-/Verwaltungsspesen	3'000
	Warenbestand an Warenaufwand	6'000
f)	Delkredere an Debitorenverluste	1'000
g)	Warenaufwand an Warenbestand	16'000
h)	Rückstellungen an Uebriger Aufwand	587
i)	Liegenschaftsaufwand an Kasse	400
	Stromaufwand an Kasse	1'500
j)	Warenenertrag an Debitoren	360

LRw 90: Nachtragsbuchungen am 31. Dezember

a)	Zinsaufwand an Transitorische Passiven	500
b)	Transitorische Aktiven an Reklameaufwand	320
c)	Wareneinkauf an Warenbestand	7'750
d)	Korrektur: Bank an Lohnaufwand	1'100
	Lohnaufwand an Kasse	1'000
	31. Dezember: Transitorische Aktiven an Lohnaufwand	1'000
e)	Uebriger Aufwand an Transitorische Passiven (Rückstellungen)	5'000
f)	Verwaltungsaufwand an Transitorische Passiven	335
g)	Abschreibungen an Maschinen	7'300
h)	Liegenschaftsaufwand an Bank	17'200
i)	Beteiligungen an Liegenschaften	250'000
j)	Einkauf von Rohstoffen an Kreditoren	2'000
	Erlös aus Produkten an Kreditoren	1'500

LRw 91: Nachtragsbuchungen am 31. Dezember

a)	Zinsertrag an Wertschriftenerfolg	195
	Guthaben Verrechnungssteuer an Wertschriftenerfolg	105
b)	Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg	654
	Bilanz an Wertschriftenbestand	41350
c)	Rückstellung für Streitfall an ausserordentlicher Ertrag	12'000
d)	Werbung an Transitorische Passiven	8'000

e) Transitorische Aktiven an Liegenschaftsaufwand	5'100
f) Transitorische Aktiven an Wareneinkauf	1'000
g) Mietaufwand an Liegenschaftsertrag	90'000
h) Warenbestand an Wareneinkauf *	15'200

*	Warenbestand laut Fibu	Warenbestand effektiv	stille Reserven
zu Beginn des Jahres	48'000	74'000	26'000
am Ende des Jahres	63'200	67'400	4'200
Veränderung	+ 15'200	- 6'600	- 21'800

Auflösung stille Reserven: $25'000 - 3'200 = 21'800$

LRw 92: Nachtragsbuchungen am 31. Dezember

a) Reparaturaufwand an Transitorische Passiven (evtl. Rückstellungen)	3'700
b) Debitorenverluste an Delkredere	36'800
c) Warenbestand an Wareneinkauf	60'000
d) Rohmaterialeinkauf an Rohmaterialbestand	36'000
e) Bestandesänderungen Fertigfabrikate an Fertigfabrikatebestand	60'000
f) Transitorische Aktiven an Versicherungsaufwand	15'000
g) Liegenschaftsaufwand an Transitorische Passiven	34'583
h) Transitorische Aktiven an Wareneinkauf	4'000
i) Liegenschaftsaufwand an Wertberichtigung Liegenschaften	20'000

LRw 93: Nachtragsbuchungen am 31. Dezember

a) 1) Rohmaterialeinkauf an Rohmaterialbestand	150.00
2) Bestand an Halb- u. Fertigfabrikaten an Bestandesänderungen HF-Fabr.	300.00
b) Mietaufwand an Transitorische Passiven	3'000.00
c) Debitoren an Maschinen	6'000.00
Wertberichtigung Maschinen an Maschinen	4'000.00
Maschinen an neutraler Erfolg	5'800.00
d) Transitorische Aktiven an Autobetriebsaufwand	4'200.00
e) 1) Immobilienaufwand an Bank	3'250.00
2) Hypotheken an Bank	8'000.00
f) Warenverkauf 7,5 % an Kreditor Umsatzsteuer	8'845.00
Warenverkauf 2,3 % an Kreditor Umsatzsteuer	417.85
g) Personalaufwand an Kreditor AHV	781.80
Sozialleistungen an Kreditor AHV	781.80
h) Kassendifferenzen (neutraler Erfolg) an Kasse	7.15
i) Transitorische Aktiven an Immobilienaufwand	4'230.00
j) 1) Abschreibungen an Mobilien	5'000.00
2) Autobetriebsaufwand an Fahrzeuge	2'500.00
3) Immobilienaufwand an Wertberichtigung Immobilien	7'400.00

k)	Bank an Wertschriftenerfolg	1'950.00
	Debitor VSt an Wertschriftenerfolg	1'050.00
l)	Rohstoffeinkauf an Kreditor	1'982.40
	Valutaausgleich sKr. an Kreditor	5'097.60
m)	Wertschriftenbestand an Bank	6'782.00
n)	Maschinen an Kreditoren	316'000.00
	Kreditoren an Maschinen	37'000.00
	Kreditoren an Kasse	279'000.00
	Neutraler Erfolg an Maschinen	4'400.00

LRw 94: Nachtragsbuchungen am 31. Dezember

a)	Fahrzeugaufwand an Kreditoren	25
b)	Liegenschaftserfolg an Liegenschaft	2'700
	Abschreibungen an Wertberichtigung auf Einrichtungen	250
	Abschreibungen (oder Fahrzeugaufwand) an Wertberichtigung Fahrzeuge	600
c)	Liegenschaftserfolg an Transitorische Passiven	225
d)	Transitorische Aktiven an Fahrzeugaufwand	15
e)	Warenertag an Transitorische Passiven	10
	Warenertag an Forderungen bei Kunden	10
f)	Warenaufwand an Kreditoren	50
g)	Transitorische Aktiven an Warenaufwand	250
h)	Liegenschaftserfolg an Löhne und Gehälter	30
i)	Wertschriften an Wertschriftenerfolg *	275
j)	Warenvorräte an Warenaufwand	590
k)	Delkredere an Uebrigem Betriebsaufwand **	38

* Bilanzwert der Wertschriften:

10 Aktien A-AG zum Kurs 125	1'250	
1000 nom. Z-Obligationen zum Kurs 101	1'010	
4,5 % Marchzins während 120 Tagen	15	2'275
Buchwert		-2'000
Kursdifferenz: Wertschriften an Wertschriftenerfolg (Buchgewinn)		275

** Delkredere-Rückstellung:

Forderungen bei Kunden	(Soll)	64'080	
Forderungen bei Kunden	(Haben)	-59'850	
Buchung gemäss e)	(Haben)	- 10	4'220

Neue Delkredere-Rückstellung	(gerundet)	42
bisherige Delkredere-Rückstellung		- 80
Korrektur: Delkredere an Uebrigem Betriebsaufwand		- 38

LRw 95: Abschlusstabelle

Konten	Probabilanz		Saldibilanz		Schlussbi. I		Erfolgsrechn.		Schlussbi. II	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Akt.	Pass.	Aufw.	Ertr.	Akt.	Pass.
Ka	830	810	20		20				20	
WaB	40		40		40				40	
EK		70		70		70				60
WaA	600		600				600			
Uebr.A	210		210				210			
WaE		800		800				800		
Verlust					10			10		
Summen	1680	1680	870	870	70	70	810	810	60	60

23. Bilanzen, Erfolgsrechnungen und Kapitalflussrechnungen (Aufstellung und Auswertung)

23.1. Bilanzen und Erfolgsrechnungen

LRw 96: Aufstellung einer Bilanz

Aktiven	Bilanz der Kuno AG			Passiven			
Umlaufvermögen				Fremdkapital			
<i>Flüssige Mittel</i>				<i>kurzfristiges FK</i>			
Kasse	5			Kreditoren	27		
Post	9	14		Bankschuld	24		
<i>Forderungen</i>				Dividenden	12	63	
Besitzwechsel	8			<i>langfristiges FK</i>			
Debitoren	44			Hypotheken	66		
Delkredere	- 7	45		Obligationenschuld	40		
<i>Vorräte</i>				Rückstellungen (lfr.)	11	117	180
Warenvorrat	30						
Rohmaterial	8						
Fertigfabrikate	14	52	111				
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Immobilien		118		Aktienkapital		110	
Mobilien		10		Reserven		21	131
Beteiligungen		26					
Patente u. Lizenzen		4	158				
Verlustvortrag			42				
Summe der Aktiven			311	Summe der Passiven			311

LRw 97: Bilanz (mit Auswertung)

a)

Aktiven		Bilanz der VENEZIA AG, Lugano per Ende des Geschäftsjahres		Passiven	
Umlaufvermögen				Fremdkapital	
Kasse, Bank	178			Kreditoren	300
Besitzwechsel	4			Dividende	62
Debitoren	274			Hypotheken	<u>580</u>
- Delkredere	<u>4</u>	270			942
Vorräte	974	1'426			
Anlagevermögen				Eigenkapital	
Maschinen u. Mob.	1'292			Aktienkapital	2'200
Liegenschaften	<u>860</u>	2'152		Reserven	430
				Gewinnvortrag	6
Summe der Aktiven		3'578		Summe der Passiven	3'578

$$\text{b) - Liquiditätsgrad 1} = \frac{\text{Flüssige Mittel} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} = \frac{182 \cdot 100}{362} = 50.28 \%$$

$$\text{- Liquiditätsgrad 2} = \frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen}) \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} = \frac{452 \cdot 100}{362} = 124.86 \%$$

$$\text{- Liquiditätsgrad 3} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} = \frac{1'426 \cdot 100}{362} = 393.92 \%$$

$$\text{c) Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Langfrist. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}} = \frac{3216 \cdot 100}{2152} = 149.44 \%$$

genügend, da das Anlagevermögen voll durch langfristiges Kapital gedeckt ist

LRw 98: Bereinigte Bilanz

Aktiven		Bilanz einer Unternehmung des Lebensmittel-Detailhandels		Passiven			
Umlaufvermögen				Fremdkapital			
<i>Flüssige Mittel</i>				<i>kurzfristiges FK</i>			
Kasse	15			Kreditoren	102		
Post	6			Rückstellungen	10		
Bank	21	42		Stille Reserven	- 3	109	
<i>Forderungen</i>				<i>langfristiges FK</i>			
Debitoren	82			Hypothekarschuld		320	429
Delkredere	- 6						
Stille Reserven	1	77					
<i>Vorräte</i>							
Warenbestand		60	179				
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Mobilien	100			Eigenkapital		466	
Wertberichtig. Mob.	- 26			Stille Reserven		126	592
Stille Reserven	2	76					
Wertschriften		46					
Immobilien	600						
Stille Reserven	120	720	842				
Summe der Aktiven			1'021	Summe der Passiven			1'021

LRw 99: Bereinigte Bilanz

Aktiven		Interne Bilanz		Passiven			
Umlaufvermögen				Fremdkapital			
<i>Flüssige Mittel</i>				<i>kurzfristiges FK</i>			
Kasse, Post, Bank	360			Kreditoren	1'160		
Wertschriftenbestand	70	430		Vorausz. v. Kunden	310		
<i>Forderungen</i>				Dividenden	180	1'650	
Debitoren 1'000				<i>langfristiges FK</i>			
- Delkredere 50	950			Hypotheken		1'200	2'850
Besitzwechsel	20						
Transitorische Akt.	40	1'010					
<i>Vorräte</i>							
Warenbestand		930	2'370				
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Mobilien/Maschinen	1'800			<i>Grundkapital</i>			
- WB Mob/Masch	800	1'000		Aktienkapital		2'400	
Fahrzeuge		800		<i>Zuwachskapital</i>			
Immobilien	2'600			Offene Reserven	1'080		
- WB Immobilien	200	2'400	4'200	Gewinnvortrag	30		
				Stille Reserven	210	1'320	3'720
Summe der Aktiven			6'570	Summe der Passiven			6'570

LRw 100: Bereinigte Bilanz (mit Auswertung)

a)

Aktiven		Bereinigte Bilanz der Graf AG		Passiven	
Umlaufvermögen				Fremdkapital	
Kasse/Post	10			<i>Kurzfristiges FK</i>	
Wertschriften	70	80		Kreditoren	14
Debitoren		50		<i>Langfristiges FK</i>	
Warenvorräte		45	175	Langfr. Rückstell.	9
Anlagevermögen				Hypotheken	30
Masch. u. Anlagen		50		Obligationenanleihe	40
Immobilien		300	350	Eigenkapital	
				Aktienkapital	60
				Reserven*/G'Votr.	372
Summe der Aktiven			525	Summe der Passiven	525

* davon stille Reserven: 258

$$b) 1) \text{ Eigenfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{432 \cdot 100}{525} = 82.3 \%$$

$$2) \text{ Intensität des Anlagevermögens} = \frac{\text{Anlagevermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}} = \frac{350 \cdot 100}{525} = 66.7 \%$$

$$3) \text{ Liquiditätsgrad 2. Stufe} = \frac{(\text{Sofort verfügb. Mittel} + \text{Kurzfr. Forderungen}) \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

$$= \frac{(80 + 50) \cdot 100}{14} = 928.6 \%$$

$$4) \text{ Liquiditätsgrad 3. Stufe} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Kurzfr. Fremdkapital}} = \frac{175 \cdot 100}{14} = 1'250.0 \%$$

$$5) \text{ Anlagedeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}} = \frac{432 \cdot 100}{350} = 123.4 \%$$

$$6) \text{ Anlagedeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Langfr. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$= \frac{(432 + 79) \cdot 100}{350} = 146.0 \%$$

LRw 101: Bereinigte Bilanz (mit Auswertung)

Aktiven	Bereinigte Bilanz			Passiven		
Umlaufvermögen				Fremdkapital		
<i>Sofort verfügb. Mittel</i>				<i>kurzfristiges FK</i>		
Kasse Post		14		Kreditoren	80	
<i>Forderungen</i>				Bank	90	
Debitoren	80			Rückstellungen	15	
- Delkredere	<u>- 4</u>	76		Transitorische Pass.	<u>5</u>	190
<i>Vorräte</i>				<i>langfristiges FK</i>		
Rohmaterial-Bestand	50			Hypothekarschuld	500	
Halb-/Fertigfabr.-B.	<u>100</u>	150	240	Langfr. Darl.schuld	<u>66</u>	566
Anlagevermögen				Eigenkapital		
<i>Materielles AV</i>				<i>Grundkapital</i>		
Mobilien		22		Aktienkapital		600
Maschinen	400			<i>Zuwachskapital</i>		
- Wertbericht. Masch	<u>- 90</u>	310		Gesetzliche Res.	39	
Anlagen		900	1'232	Stille Reserven	77	116
Summe der Aktiven			1'472	Summe der Passiven		1'472

$$b) 1) \text{ Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}} = \frac{240 \cdot 100}{1472} = 16.30 \%$$

$$2) \text{ Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Langfr. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$= \frac{(716 + 566) \cdot 100}{1232} = 104.06 \%$$

$$3) \text{ 2. Liquiditätsgrad} = \frac{(\text{Sofort verfügb. Mittel} + \text{Kurzfr. Forderungen}) \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

$$= \frac{(14 + 76) \cdot 100}{190} = 47.37 \%$$

- c) 1) zu wenig Umlaufvermögen
 2) Anlagendeckungsgrad II genügend (grösser als 100 %)
 3) 2. Liquidität ungenügend; sollte mindestes 100 % sein

LRw 102: Bilanz auf Grund von Kennzahlen

Aktiven	Bilanz per ... in Mio. Fr.		Passiven	
Umlaufvermögen			Fremdkapital	
Flüssige Mittel	4		kurzfristiges Fremdkapital	2
Debitoren	1		langfristiges Fremdkapital	<u>5</u> 7
Waren	<u>1</u>	6		
Anlagevermögen			Eigenkapital	
Immobilien	5		Kapital (z.B. Aktienkapital)	6
Maschinen	3	8	Reingewinn	1 7
Summe der Aktiven	14		Summe der Passiven	14

LRw 103: Bilanz auf Grund von Kennzahlen

Aktiven	Bilanz		Passiven	
Sofort greifbare Mittel (f)	400'000		Kreditoren (e)	800'000
Debitoren (g)	800'000		Langfr. Fremdkapital (d)	700'000
Warenbestand (h)	500'000		Eigenkapital (a)	500'000
Mobilien und Fahrzeuge (c)	300'000			
Summe der Aktiven (b)	2'000'000		Summe der Passiven (b)	2'000'000

(a)	12 %	60'000
	100 %	500'000
(b)	25 %	500'000
	100 %	2'000'000
(c)	100 %	2'000'000
	15 %	300'000
(d)	100 %	300'000
	400 %	1'200'000
	$1'200'000 - 500'000 =$	700'000
(e)	$2'000'000 - 700'000 - 500'000 =$	800'000
(f)	100 %	800'000
	50 %	400'000
(g)	100 %	800'000
	150 %	1'200'000
	Debitoren = $1'200'000 - 400'000 =$	800'000
(h)	Differenz	

LRw 104: Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Bilanz Mutter + Tochter		Passiven
Flüssige Mittel	250	Kreditoren	430
Debitoren	370	Darlehensschulden	2'050
Vorräte	5'500	Hypothekarschulden	6'000
Maschinen	7'000	Aktienkapital	22'000
Immobilien	21'000	Reserven	9'700
Darlehensforderungen	2'970		
Hypothekarforderungen	1'000		
Beteiligungen	2'090		
Summe der Aktiven	40'180	Summe der Passiven	40'180

LRw 105: Dreistufige Erfolgsrechnung

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Wareneinkauf	15'400	Warenverkauf	22'590
Bruttogewinn	7'190		
	<u>22'590</u>		<u>22'590</u>
Gehälter	4'080	Bruttogewinn	7'190
Zinsen	50		
Abschreibungen	40		
Raumkosten	80		
Uebriger Betriebsaufwand	2'360		
Betriebsgewinn	580		
	<u>7'190</u>		<u>7'190</u>
Immobilienaufwand	480	Betriebsgewinn	580
Unternehmungsgewinn	1'140	Immobilienenertrag	880
		Wertschriftenerfolg	160
	<u>1'620</u>		<u>1'620</u>

LRw 106: Dreistufige Erfolgsrechnung (mit Auswertung)

a)

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Warenaufwand	401'500	Nettoerlös	791'700
Bruttogewinn	390'200		
	<u>791'700</u>		<u>791'700</u>
Gehälter	175'400	Bruttogewinn	390'200
Mietaufwand	56'300		
Zinsaufwand	25'100		
Debitorenverluste	2'200		
Abschreibungen	28'600		
Sonstiger Betriebsaufwand	30'000		
Betriebsgewinn	72'600		
	<u>390'200</u>		<u>390'200</u>
Wertschriftenerfolg	3'600	Betriebsgewinn	72'600
Ausserord. Prozesskosten	25'000	Immobilienenertrag	9'100
Unternehmungsgewinn	53'100		
	<u>81'700</u>		<u>81'700</u>

$$\text{b) 1) Bruttogewinnzuschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{390'200 \cdot 100}{401'500} = 97,19 \%$$

$$\text{2) Handelsmarge (BG-Quote)} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Nettoerlös}} = \frac{390'200 \cdot 100}{791'700} = 49,29 \%$$

$$\text{2) Gemeinkostenzuschlag} = \frac{\text{Gemeinkosten} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{317'600 \cdot 100}{401'500} = 79,10 \%$$

$$\text{3) Reingewinnzuschlag} = \frac{\text{Betriebsgewinn} \cdot 100}{\text{Selbstkosten}} = \frac{72'600 \cdot 100}{719'100} = 10,10 \%$$

LRw 107: Dreistufige Erfolgsrechnung (mit Auswertung)

a)

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Warenaufwand	5'000	Warenertag	6'100
Bruttogewinn	1'100		
	<u>6'100</u>		<u>6'100</u>
Löhne und Gehälter	635	Bruttogewinn	1'100
Sozialleistungen	120	Zinsertrag	14
Raumaufwand	116	Betriebsverlust	6
Abschreibungen	88		
Uebrigter Aufwand	161		
	<u>1'120</u>		<u>1'120</u>
Betriebsverlust	6	Immobilienertag	54
Wertschriftenerfolg	18		
Unternehmensreingewinn	30		
	<u>54</u>		<u>54</u>

$$\text{b) Bruttogewinnzuschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{1'100 \cdot 100}{5'000} = 22 \%$$

$$\text{c) Handelsmarge} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenertag}} = \frac{1'100 \cdot 100}{6'100} = 18,03 \%$$

$$\text{d) Gemeinkostenzuschlag} = \frac{\text{Gemeinkosten} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{1'120 \cdot 100}{5'000} = 22,4 \%$$

$$\begin{aligned} \text{e) Cash Flow-Umsatzrentab.} &= \frac{(\text{Abschreibungen} - \text{Reinverlust}) \cdot 100}{\text{Warenertag}} \\ &= \frac{(88 - 6) \cdot 100}{6'100} = 1,34 \% \end{aligned}$$

LRw 108: Dreistufige Erfolgsrechnung (mit stillen Reserven)

Die 19.1 gebildeten/aufgelösten stillen Reserven führen zu folgenden Korrekturen:

- | | |
|--|---|
| 1. Warenaufwand an Warenbestand | 4 |
| 2. Liegenschaftsaufwand an Liegenschaften | 2 |
| 3. Abschreibungsaufwand an Mobilien | 5 |
| 4. Wertschriftenbestand an Wertschriftenerfolg | 1 |

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung (mit effektiven Werten)		Erträge
Warenaufwand	54	Warenaufwand	70
Bruttogewinn	16		
	<u>70</u>		<u>70</u>
Personalaufwand	5	Bruttogewinn	16
Raumaufwand	2	Uebrigter Betriebsertrag	2
Abschreibungsaufwand	11	Betriebsverlust	4
Büro- und Verwaltungsaufwand	2		
Uebrigter Betriebsaufwand	2		
	<u>22</u>		<u>22</u>
Betriebsverlust	4	Liegenschaftsertrag	3
Liegenschaftsaufwand	8	Wertschriftenerfolg	5
Ausserordentlicher Aufwand	2	Unternehmungsverlust	6
	<u>14</u>		<u>14</u>

LRw 109: Mehrstufige Erfolgsrechnung

Aufwände	Mehrstufige Erfolgsrechnung		Erträge
Wareneinkauf	6'900	Nettoerlös	20'000
Tatsächlicher Bruttogewinn	13'100		
	<u>20'000</u>		<u>20'000</u>
Personalaufwand	6'300	Tatsächlicher Bruttogewinn	13'100
Abschreibungen	4'300		
Uebrigter ordentl. Betriebsaufwand	1'500		
Tatsächlicher Betriebsgewinn	1'000		
	<u>13'100</u>		<u>13'100</u>
Zunahme stille Reserven a/Waren	600	Tatsächlicher Betriebsgewinn	1'000
Offizieller Betriebsgewinn (Fibu)	800	Abnahme stille Res. a/Betr.einricht.	400
	<u>1'400</u>		<u>1'400</u>
Liegenschaftsaufwand	2'400	Offizieller Betriebsgewinn (Fibu)	800
Offizieller Unternehmungsgewinn	1'400	Liegenschaftsertrag	3'000
	<u>3'800</u>		<u>3'800</u>

LRw 110: Auswertung einer Erfolgsrechnung

$$\text{a) Bruttogewinnzuschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{860 \cdot 100}{764} = 112.57 \%$$

$$\text{b) Handelsmarge} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{860 \cdot 100}{1624} = 52.96 \%$$

$$c) \text{ Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{Verkaufsumsatz}} = \frac{70 \cdot 100}{1624} = 4.31 \%$$

$$d) \text{ Cash Flow} = \text{Betriebsgewinn} + \text{Abschreibungsaufwand} = 70 + 60 = 130$$

$$\text{Cash Flow - Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Cash Flow} \cdot 100}{\text{Verkaufsumsatz}} = \frac{130 \cdot 100}{1624} = 8.00 \%$$

$$e) \text{ Betriebsgewinnzuschlag} = \frac{\text{Betriebsgewinn} \cdot 100}{\text{Betriebsaufwände}} = \frac{70 \cdot 100}{1554} = 4.50 \%$$

f) Personalaufwand in % des gesamten Betriebsaufwandes

$$= \frac{\text{Personalaufwand} \cdot 100}{\text{Betriebsaufwände}} = \frac{310 \cdot 100}{1554} = 19.95 \%$$

LRw 111: Auswertung einer Erfolgsrechnung

Wareneinkauf = 98'000

Warenaufwand = 100'000

$$a) \text{ Betriebsgewinn} = \text{Betriebsertag} - \text{Betriebsaufwände} = 130'000 - 122'000 = 8'000$$

$$b) \text{ Bruttogewinnzuschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{30'000 \cdot 100}{100'000} = 30 \%$$

$$\text{Handelsmarge} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenverkauf (Verkaufsumsatz)}} = \frac{30'000 \cdot 100}{130'000} = 23,1 \%$$

$$c) \text{ Debitorenfrist} = \frac{360 \cdot \text{Durchschn. Debitorenbestand}}{\text{Kreditverkäufe}} = \frac{360 \cdot 4'500}{130'000} = 12,5 \text{ Tg.}$$

$$\text{Kreditorenfrist} = \frac{360 \cdot \text{Durchschn. Kreditorenbestand}}{\text{Kreditkäufe}} = \frac{360 \cdot 3'150}{98'000} = 11,6 \text{ Tage}$$

$$d) \text{ Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}} \rightarrow 16 = \frac{10'500 \cdot 100}{x} \rightarrow x = 65'625$$

- e) - tatsächliche Bestandesänderung = 2000
 - offizielle Bestandesänderung = 2/3 von 2'000 → 1333
 - offizieller Reingewinn = 10'500 + 2'000 - 1'333 = 11'167

LRw 112: Erfolgsrechnung auf Grund von Kennzahlen

Aufwände	Zweistufige Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.		Erträge
Warenaufwand (1)	300'000	Nettoerlös (2)	428'571
Bruttogewinn	<u>128'571</u>		
	<u>428'571</u>		<u>428'571</u>
Gemeinkosten (3)	150'000	Bruttogewinn	128'571
	<u>150'000</u>	Tatsächlicher Betriebsverlust (3)	<u>21'429</u>
			<u>150'000</u>

$$(1) \text{ Lagerdauer} = \frac{360}{\text{Lagerumschlag}} = 96 \text{ Tage} \quad \text{Lagerumschlag} = 3.75$$

$$\text{Lagerumschlag} = \frac{\text{Warenaufwand}}{\text{durchschn. Lagerbestand}} = 3.75$$

$$\frac{\text{Warenaufwand}}{80'000} = 3.75$$

$$\text{Warenaufwand} = 80'000 \cdot 3,75 = \mathbf{300'000}$$

$$(2) \text{ Nettoerlös} = \frac{\text{Warenaufwand} \cdot 100}{100 - \text{Handelsmarge}} = \mathbf{428'571}$$

Warenaufwand	300'000	70 %
+ Bruttogewinn	<u>128'571</u>	<u>30 %</u>
Nettoerlös	428'571	100 %

(3) Warenaufwand	300'000	100 %
+ Gemeinkosten	<u>150'000</u>	<u>50 %</u> (= GK-Zuschlag)
Selbstkosten	450'000	150 %
- Nettoerlös	<u>428'571</u>	
Tatsächlicher Betriebsverlust	21'429	

LRw 113: Rekonstruktion einer dreistufigen Erfolgsrechnung

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Warenaufwand	1'110'000	Warenertag	1'610'000
Bruttogewinn	500'000		
	<u>1'610'000</u>		<u>1'610'000</u>
Löhne Angestellte	126'100	Bruttogewinn	500'000
Eigenlohn	78'000		
Sozialleistungen	25'513		
Abschreibung Ladeneinrichtung	25'000		
Abschreibung Lieferwagen	5'000		
Miete, Zinsen, übrige Aufwände	125'626		
Betriebsgewinn	114'761		
	<u>500'000</u>		<u>500'000</u>
Wertschriftenerfolg	8'265	Betriebsgewinn	114'761
Unternehmungsgewinn	106'496		
	<u>114'761</u>		<u>114'761</u>

Ausrechnungen:

- Warenaufwand	3 mal	370'000 =	1'110'000
- Löhne Angestellte	13 mal	9'700 =	126'100
- Sozialleistungen	12,5 % von	204'100 =	25'513
- Abschreibung Ladeneinrichtung	1/12 von	300'000 =	25'000
- Abschreibung Lieferwagen	0,125 mal*	40'000 =	5'000
	→ (1 - 0,5) ³		
- Wertschriftenerfolg:	Kursverlust		- 12430
	Bruttoertrag	1457,75/35*100	<u>4'165</u>
	Soll-Saldo		8'265

LRw 114: Konsolidierte Erfolgsrechnung

Aufwände	Konsolidierte Erfolgsrechnung der Firmengruppe M		Erträge
Warenaufwand	1'400	Warenertag	6'400
Materialaufwand	3'800	Fabrikateverkauf	5'500
Bestandesänderungen HF/FF	70	Eigenherstellung	210
Zinsaufwand	490	Zinsertrag	590
Uebrige Aufwände	6'680	Honorarertrag	100
Konzerngewinn	360		
Summe	<u>12'800</u>	Summe	<u>12'800</u>

LRw 115: Bereinigte Bilanz und Erfolgsrechnung

Aktiven	Bereinigte Bilanz per 31. Dezember 19.1		Passiven	
Kasse		5	Kreditoren	40
Post		20	Kurzfristige Bankschuld	15
Debitoren	60		Darlehen	250
- Delkredere	<u>5</u>	55	Langfristige Rückstellungen	10
Warenlager		65	Eigenkapital (inkl. bereinigtem Gewinn)	130
Betriebsanlagen		390	Stille Reserven 19.0	90
Summe der Aktiven		535	Summe der Passiven	535

Aufwände	Bereinigte Erfolgsrechnung für 19.1		Erträge	
Warenaufwand		376	Warenverkauf	600
Personalaufwand		120		
Zinsaufwand		17		
Abschreibungen		32		
Uebrige Betriebsaufwände		44		
Bereinigter Gewinn		11		
Summe der Aufwände		600	Summe der Erträge	600

LRw 116: Bereinigte Bilanz und Erfolgsrechnung

Aktiven	Interne Bilanz per 31.5.19.1		Passiven	
Umlaufvermögen	970		Diverse Schulden	380
+ stille Reserven a/Waren	<u>150</u>	1'120	Aktienkapital	1'000
Anlagevermögen		1'200	Reserven	420
- Wertberichtigung a/AV	270		Jahresreingewinn	150
+ stille Reserven a/AV	170	1'100	Stille Reserven 19.0	270
Summe der Aktiven		2'220	Summe der Passiven	2'220

Aufwände	Interne Erfolgsrechnung per 19.0/19.1		Erträge	
Warenaufwand		5'200	Warenertag	6'270
- Zunahme stille Reserven	<u>30</u>	5'170		
Abschreibungen		70		
- Zunahme stille Reserven	<u>20</u>	50		
Uebrigter Betriebsaufwand		900		
Jahresreingewinn		150		
Summe der Aufwände		6'270	Summe der Erträge	6'270

Stille Reserven:

Konten	Bestand am 31.5.19.0	Bestand am 31.5.19.1	+/-
Warenvorräte (UV)	120	150	+ 30
Anlagevermögen (AV)	150	170	+ 20
total	270	320	+ 50

LRw 117: Bereinigte Bilanz und zweistufige Erfolgsrechnung

Aktiven	Interne Bilanz			Passiven		
Umlaufvermögen				Fremdkapital		
<i>Flüssige Mittel</i>				<i>Kurzfristiges</i>		
Flüssige Mittel	65			Kreditoren	30	
Wertschriften	9	74		Versch. kurzfr. Sch.	500	530
<i>Forderungen</i>				<i>Langfristiges</i>		
Debitoren	30			Hypotheken	250	780
- Delkredere	- 9	21				
<i>Vorräte</i>						
Rohstoffbestand	21					
Bestand 1/2-,1/1-F.	18	39	134			
Anlagevermögen				Eigenkapital		
<i>Sachanlagen</i>				<i>Einbezahltes</i>		
Immobilien	1165			Aktienkapital		400
Maschinen/Mobilien	80			<i>Erarbeitetes</i>		
- AbB Masch./Mob.	- 15	1'230		Gesetzl. Reserven	30	
<i>Finanzanlagen</i>				Stille Reserven	67	
Beteiligungen		100	1'330	Unternehm.gewinn	187	284 684
Summe			1'464	Summe		1'464

Aufwände	Interne zweistufige Erfolgsrechnung		Erträge	
1. Stufe				
Rohstoffeinkauf	350		Fabrikateverkauf	780
Löhne	120		Bestandesänderung 1/2- und 1/1-F.	4
Abschreibungen	35			
Verwaltungsaufwand	110			
Debitorenverluste	8			
Betriebsgewinn	161			
Summe	784		Summe	784
2. Stufe				
Liegenschaftsaufwand	12		Betriebsgewinn	161
Unternehmungsgewinn	187		Liegenschaftsertrag	32
			Wertschriftenerfolg	6
Summe	199		Summe	199

LRw 118: Auswertung einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung

a) Fremdfinanzierungsgrad = Fremdkapital in % der Bilanzsumme = $\frac{100 \cdot 2'500}{3'800} = 65.79 \%$

b) Anlagendeckungsgrad II = Langfr. Kapital in % des Anlagevermögens

$$= \frac{100 \cdot 2'340}{1'400} = 167.14 \%$$

c) Quick ratio = (Sofort greifb. Mittel + Kurzfr. Ford.) in % des kurzfr. FK

$$= \frac{100 \cdot 1'120}{1'460} = 76.71 \%$$

- d) Rentabilität des Gesamtkapitals = (Unternehmungsgewinn + FK-Zinsen) in % des durchschnittl. Gesamtkapitals

$$= \frac{100 \cdot (160 + 140)}{(3'700 + 3'800) : 2} = 8.00 \%$$

- e) Durchschnittlich gewährte Kreditfrist:

$$\text{Debitorenumschlag} = \frac{\text{Kreditverkäufe}}{\text{Durchschnittl. Debitorenbestand}} = \frac{4'050}{950} = 4.263$$

$$\text{Durchschnittlich gewährte Kreditfrist} = \frac{360}{\text{Debitorenumschlag}} = \frac{360}{4.263} = 84.4 \text{ Tg.}$$

LRw 119: Auswertung einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung

a) Anlageintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}} = \frac{327 \cdot 100}{869} = 37,6 \%$

b) Eigenfinanzierungsgrad = $\frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{240 \cdot 100}{869} = 27,6 \%$

c) Liquiditätsgrad 2 = $\frac{(\text{Sofort verfügb. Mittel} + \text{kurzfr. Ford.}) \cdot 100}{\text{kurzfr. Fremdkapital}} = \frac{(99 + 133) \cdot 100}{348} = 66,7 \%$

d) Anlagendeckungsgrad 2 = $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}} = \frac{(240 + 281) \cdot 100}{327} = 159,3 \%$

e) Eigenkapitalrentabilität = $\frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{Durchschnittliches EK}} = \frac{41 \cdot 100}{262,5} = 15,6 \%$

f) Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{Verkaufsumsatz}} = \frac{41 \cdot 100}{6452} = 0,64 \%$

LRw 120: Bereinigte Bilanz und zweistufige Erfolgsrechnung (mit Auswertung)

a)

Bilanz des Warenhandelsgeschäfts						
Aktiven		W. Arnold vom 31.12.19.1		Passiven		
Umlaufvermögen				Fremdkapital		
<i>Flüssige Mittel</i>				<i>kurzfristiges FK</i>		
Kasse	16			Lieferantenkred.	120	
Post	20			Uebrige Kreditoren	46	166
Bank	40	76		<i>langfristiges FK</i>		
<i>Forderungen</i>				Langfr. Darlehen	750	
Debitoren	180			Langfr. Rückstell.	36	
Delkreder	- 24			Stille Reserven	- 6	780
Stille Reserven	10	166				946
<i>Vorräte</i>						
Warenbestand	150					
Stille Reserven	46	196	438			
Anlagevermögen				Eigenkapital		
BA		1'140		Eigenkapital		420
Wertberichtig. BA		- 150		Stille Reserven 19.0		272
Stille Reserven		180	1'170	Abnahme stille Res.		- 30
Summe der Aktiven			1'608	Summe der Passiven		1'608

b)

Aufwände	Zweistufige Erfolgsrechnung für das Jahr 19.1		Erträge	
Warenaufwand (1'140 - 12)	1'128		Warenaufwand	1'800
tatsächlicher Bruttogewinn	672			
	1'800			1'800
Personalaufwand	360		tatsächlicher Bruttogewinn	672
Zinsaufwand	52			
Abschreibungen (60 + 36)	96			
Uebr. BetrA (126 + 10 - 4)	132			
tats. Betriebsgewinn (62 - 30)	32			
	672			672

$$c) 1) \text{ Eigenfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{662 \cdot 100}{1'608} = 41,2 \%$$

$$2) \text{ Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{EK} + \text{langfr. FK}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}} = \frac{(662 + 780) \cdot 100}{1'170} = 123,2 \%$$

$$3) \text{ Intensität des UV} = \frac{\text{UV} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}} = \frac{438 \cdot 100}{1'608} = 27,2 \%$$

$$4) \text{ Rentabilität des EK} = \frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{durchschn. EK}} = \frac{32 \cdot 100}{662} = 4,83 \%$$

$$5) \text{ Bruttogewinnquote} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaertrag}} = \frac{672 \cdot 100}{1'800} = 37,3 \%$$

$$6) \text{ Liquiditätsgrad 2. Stufe} = \frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$$

$$= \frac{(76 + 166) \cdot 100}{166} = 145,8 \%$$

LRw 121: Bereinigte Bilanz und Erfolgsrechnung (mit Auswertung)

Bestand an stillen Reserven:

Konto	31. Dez. 19.0	31. Dez. 19.1	+ / -
1. Warenbestand	70	80	+ 10
2. Delkredere	10	7	- 3
3. Wertberichtigung Maschinen	20	26	+ 6
4. Fahrzeuge	15	10	- 5
5. Liegenschaft	100	100	0
6. Kurzfristige Rückstellungen	0	10	+ 10
total	215	233	+ 18

a) 1)

Aktiven		Bereinigte Bilanz per 31. Dezember 19.1		Passiven	
Umlaufvermögen				Fremdkapital	
<i>Flüssige Mittel</i>				<i>kurzfristiges</i>	
Kasse	11			Kreditoren	65
Bank	78			Rückstellungen (-10)	<u>20</u> 85
Wertschriften	<u>90</u>	179		<i>langfristiges</i>	
<i>Forderungen</i>				Hypothekarschuld	350
Debitoren	120			Darlehensschuld	<u>350</u> 700 785
- Delkredere (- 7)	<u>6</u>	114		Eigenkapital	
<i>Vorräte</i>				<i>einbezahltes</i>	
Warenbestand (+ 80)		<u>320</u>	613	Aktienkapital	400
Anlagevermögen				<i>erarbeitetes</i>	
Fahrzeuge (+ 10)			99	Offene Reserven	58
Maschinen	188			Stille Reserven 19.0	215
- Wertb. Ma. (- 26)	<u>18</u>	170		Gewinnvortrag (+18)	<u>34</u> 307 707
Liegenschaft (+ 100)		610	879		
Summe		1'492		Summe	1'492

2)

Aufwände	Bereinigte Erfolgsrechnung per 19.1		Erträge
Warenaufwand (- 10)	440	Warenertag	834
Personalaufwand	220	Uebriger Ertrag	50
Debitorenverluste (+ 3)	36	Immobilienertag	37
Zinsaufwand	35		
Abschreibungen auf Ma/Fa (-6/+5)	98		
Uebriger Aufwand (- 10)	34		
Immobilienaufwand	26		
Gewinn (+ 18)	32		
Summe	921	Summe	921

$$\text{b) 1) Cash Ratio} = \frac{\text{Sofort verfügbare Mittel} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} = \frac{179 \cdot 100}{85} = 210,6 \%$$

$$2) \text{ Eigenfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{707 \cdot 100}{1492} = 47,4 \%$$

$$3) \text{ Gesamtkapitalrentabilität des Betriebes} \\ = \frac{(\text{Jahresgewinn} + \text{FK-Zinsen}) \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{(21 + 35) \cdot 100}{882} = 6,35 \%$$

$$\text{Gewinn aus Betriebstätigkeit} = 32 + 26 - 37 = 21$$

$$\text{Gesamtkapital für Betriebstätigkeit} = 1'492 - 610 = 882$$

LRw 122: Bilanz und Erfolgsrechnung auf Grund von Kennzahlen

Bilanz

Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Kasse, Post, Bank	300		Kurzfristige Kreditoren	500	
Debitoren	400		Langfristiges Darlehen	400	900
Lager	200	900	Eigenkapital		
Anlagevermögen			Aktienkapital	500	
Anlagen	600	600	Reserven/Gewinn	100	600
		1'500			1'500

Erfolgsrechnung

Wareneinkauf	2'000	Warenverkauf	3'200
Bruttogewinn	1'200		
	3'200		3'200
		Bruttogewinn.	1'200
Löhne	1'000		
Miete	80		
Zins	40		
Gewinn	80		
	1'200		1'200

LRw 123: Bilanz und Erfolgsrechnung auf Grund von Kennzahlen

Aktiven	Bilanz (in 1'000 Franken)		Passiven	
Flüss. Mittel ⁸⁾	360		Kreditoren ¹³⁾	768
Debitoren ¹⁶⁾	960		Bankschuld ¹⁴⁾	<u>392</u> ⁷⁾ 1160
Warenbestand ¹⁵⁾	<u>960</u>	2280	Hypotheken	<u> </u> ⁶⁾ 920 ⁵⁾ 2080
Liegenschaften ³⁾	1160		Eigenkapital	⁴⁾ 1720
Einrichtungen	360	²⁾ 1520		
Summe Aktiven		¹⁾ 3800	Summe Passiven	3800

Aufwände	Erfolgsrechnung (in 1'000 Franken)		Erträge	
Warenaufwand	¹¹⁾	5760	Warenenertrag	¹⁰⁾ 8000
Uebriger Aufwand	¹²⁾	2040		
Unternehmungsgewinn	⁹⁾	200		
Summe Aufwände (+ Gewinn)		8000	Summe Erträge	8000

- 1) Sachanlagenintensität = 40 % → Umlaufvermögen = 60 % der Bilanzsumme → **Bilanzsumme = 3'800**
- 2) Bilanzsumme - Umlaufvermögen = **Sachanlagevermögen = 1'520**
- 3) Sachanlagevermögen - Einrichtungen = **Liegenschaften = 1'160**
- 4) Eigenfinanzierungsgrad = 45.26 % → Eigenkapital = 45.26 % der Bilanzsumme → **Eigenkapital = 1'720**
- 5) Bilanzsumme - Eigenkapital = **Fremdkapital = 2'080**
- 6) Anlagefinanzierungsgrad I = 173.7 % → Eigenkapital + Hypotheken = 173.7 % des Sachanlagevermögens → **Hypotheken = 920**
- 7) Fremdkapital - Langfristiges Fremdkapital (Hypotheken) = **Kurzfristiges Fremdkapital (Kreditoren + Bankschuld) = 1'160**
- 8) Liquidität 1. Grades = 31 % → Flüssige Mittel = 31 % des kurzfristigen Fremdkapitals → **Flüssige Mittel = 360**
- 9) Eigenkapitalrentabilität = 11.63 % → Unternehmungsgewinn = 11.63 % des Eigenkapitals → **Unternehmungsgewinn = 200**
- 10) Umsatzrentabilität = 2.5 % → Unternehmungsgewinn = 2.5 % des Warenertrags → **Warenenertrag = 8'000**
- 11) Bruttogewinnzuschlag = 38.89 % → Warenenertrag = 138.89 % des Warenaufwandes → **Warenaufwand = 5'760**
- 12) Warenenertrag - Warenaufwand - Unternehmungsgewinn = Uebriger Aufwand → **Uebriger Aufwand = 2'040**
- 13) Durchschnittlich beanspruchte Kreditfrist = Kreditoren * 360 / Warenaufwand = 48 → Kreditoren = 48 * Warenaufwand / 360 → **Kreditoren = 768**
- 14) Kurzfristiges Fremdkapital - Kreditoren = Bankschuld → **Bankschuld = 392**
- 15) Durchschnittliche Lagerdauer = 360 / Umschlagshäufigkeit des Warenbestandes = 60 Tage → Umschlagshäufigkeit des Warenbestandes = 6 mal
Umschlagshäufigkeit des Warenbestandes = Verkaufsumsatz zu Einstandswert (= Warenaufwand) / durchschnittlicher Warenbestand zu Einstandswert = 6 mal → **Warenbestand = 960**
- 16) Umlaufvermögen - (Flüssige Mittel + Warenbestand) = Debitoren → **Debitoren = 960**

23.2. Kapitalflussrechnungen**LRw 124: Cash Flow (direkte und indirekte Berechnung)****Direkte Berechnung des Cash Flow***Liquiditätswirksame Erträge*

Warenertag	2'000	
Beteiligungsertrag	<u>30</u>	2'030

- Liquiditätswirksame Aufwände

Warenaufwand	1'400	
Personalaufwand	300	
Debitorenverluste	12	
Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen	16	
Uebriger Betriebsaufwand	<u>144</u>	1'872

Cash Flow 158

Indirekte Berechnung des Cash Flow

Nettogewinn 100

+ Liquiditätsunwirksame Aufwände

Abschreibung auf Sachanlagen	50	
Erhöhung der langfristigen Rückstellungen	<u>28</u>	78

- Liquiditätsunwirksamer Ertrag (Bewertungsgewinn auf Beteiligung) 20

Cash Flow 158

LRw 125: Cash Flow (direkte und indirekte Berechnung)**a) Direkte Berechnung des Cash Flow***Liquiditätswirksame Erträge*

Verkaufserlös	1'525	
Kursgelderträge	<u>4'500</u>	6'025

- Liquiditätswirksame Aufwände

Materialaufwand	186	
Personalaufwand	4'760	
Zinsaufwand	130	
Uebriger Aufwand	<u>295</u>	5'371

Cash Flow 654

b) Indirekte Berechnung des Cash Flow

<i>Reingewinn</i>		259
+ <i>Liquiditätsunwirksame Aufwände</i>		
Abschreibungen	410	
Rückstellung	<u>135</u>	545
- <i>Liquiditätsunwirksamer Ertrag</i> (Buchgewinn auf Beteiligungen)		<u>150</u>
Cash Flow		<u><u>654</u></u>

LRw 126: Cash Flow (direkte und indirekte Berechnung)**Direkte Berechnung des Cash Flow**

<i>Liquiditätswirksame Erträge</i>		
Umsatzerlös	1'950	
Ertrag aus Wertpapieren	<u>210</u>	2'160
- <i>Liquiditätswirksame Aufwände</i>		
Materialaufwand	80	
Personalaufwand (ohne Rückstellungen für Pensionskasse)	1'090	
Verwaltungsaufwand	220	
Uebrigter Aufwand (ohne Aufwand für langfristige Rückstellungen)	<u>100</u>	1'490
Cash Flow		<u><u>670</u></u>

Indirekte Berechnung des Cash Flow

<i>Nettogewinn</i>		520
+ <i>Liquiditätsunwirksame Aufwände</i>		
Rückstellungen für Pensionskasse	60	
Buchverlust auf Immobilien	60	
Uebrigter Aufwand (für langfristige Rückstellungen)	<u>70</u>	190
- <i>Liquiditätsunwirksamer Ertrag</i> (Buchgewinn auf Beteiligungen)		<u>40</u>
Cash Flow		<u><u>670</u></u>

LRw 127: Cash Flow (direkte und indirekte Berechnung)

Nr	Buchung	Lw Aufwand	Lw Ertrag	Lunw Aufwand	Lunw Ertrag
0.	prov. Zahlen	895'000	713'500	116'700	27'300
1.	Lw Aufwand/De	57'100			
2.	Lunw Aufw./Ge			71'900	
3.	Aktiven/Ma				
	Lunw Aufw./Ma			28'500	
4.	Aktiven/Lg				
	Aktiven/Lunw E.				730'000
	Summen	952'100	713'500	217'100	757'300

Erfolgsrechnung		
Aufwände	1'169'200	
Erträge		1'470'800
Reingewinn	301'600	
Summen	1'470'800	1'470'800

Cash Flow direkt

$$\begin{array}{rcl} \text{Liquiditätswirksamer Ertrag} & - & \text{liquiditätswirksamer Aufwand} \\ 713'500 & - & 952'100 & = & \mathbf{- 238'600} \end{array}$$

Cash Flow indirekt

$$\begin{array}{rcl} \text{Reingewinn} & + & \text{liquiditätsunwirksamer Aufwand} & - & \text{liquiditätsunwirksamer Ertrag} \\ 301'600 & + & 217'100 & - & 757'300 & = & \mathbf{- 238'600} \end{array}$$

LRw 128: Kapitalflussrechnung (Zuordnung)

Nr.	Geschäftsfall	Rein- gewinn	Cash Flow	NUV
1.	Abschreibungen auf Mobilien	-	0	0
2.	Barverkauf einer alten Maschine zum Buchwert	0	0	+
3.	Bildung von langfristigen Rückstellungen für Prozess	-	0	0
4.	Lohnzahlungen per Bank	-	-	-
5.	Umwandlung von Kreditoren in langfrist. Darlehen	0	0	+
6.	Buchverluste auf Beteiligungen	-	0	0
7.	Warenverkauf gegen bar	+	+	+
8.	Zunahme des Warenvorrats	+	+	+
9.	Rückzahlung einer Hypothek per Bank	0	0	-
10.	Eigenkapitalerhöhung (Sacheinlage einer Liegenschaft)	0	0	0

LRw 129: Kapitalflussrechnung (Zuordnung)

	Geschäftsfälle	Cash Flow indirekt	Desin- vestie- rung	Aus- senfinan- zierung	Inve- stierung	Defi- nanzie- rung
a)	Barkauf von Büroeinrichtungen				x	
b)	Rückzahlung einer Hypothekarschuld durch die Bank					x
c)	Ausgabe von Partizipations- scheinen			x		
d)	Umwandlung von Lieferantenschulden in langfristige Darlehen			x		
e)	Abschreibung von Mobilien	x				
f)	Fabrikateverkäufe auf Kredit					
g)	Warenkäufe gegen langfristigen Kredit	x				
h)	Ueberweisung von Kunden auf unser Bankkonto					
i)	Barverkauf eines gebrauchten Autos mit Buchgewinn	x	x			
j)	Barzahlung für Unterhalt der Gebäude					
k)	Erhöhung der Delkredere-Rückstellung am Jahresende					
l)	Barverkauf einer im Betrieb nicht mehr gebrauchten Maschine		x			
m)	Verteilung des Nettogewinnes: 1. Ausschüttung auf das Konto Dividenden					x
n)	2. Zuweisung an die Reserven					
o)	Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen für laufende Reparaturen					

LRw 130: Kapitalflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Reingewinn	20	
11. Erhöhung der langfristigen Rückstellung	40	
13. Abschreibung	<u>30</u>	90

Aussenfinanzierung

6. Erhöhung Eigenkapital	100	
9. Erhöhung Hypothek	<u>100</u>	200

1.2. Desinvestierung

Mittelherkunft		<u>290</u>
----------------	--	------------

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung

5. Kauf neuer Taxi-Autos	80	
9. Garageausbau und -erweiterung	<u>150</u>	230

2.2. Definanzierung

1. Barausschüttung des letztjährigen Reingewinns		<u>16</u>
--	--	-----------

Mittelverwendung		<u>246</u>
------------------	--	------------

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
290	-	246	=	<u>44</u>

- LRw 131:**
- **Cash Flow**
 - **Kapitalflussrechnung**

b) **Kapitalflussrechnung**

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Liquiditätswirksamer Ertrag (2. Fabrikateverkäufe)	2'670
abzüglich liquiditätswirksame Aufwände:	
4. Personalaufwand	750
9. Uebriger Betriebsaufwand	650
12. Materialeinkauf	950
	2'350
a) Cash Flow	320

Aussenfinanzierung

5. Aufnahme einer Hypothek	100
	420

1.2. Desinvestierung

6. Verkauf von Beteiligungen	20
10. Verkauf einer Maschine	40
	60

Mittelherkunft 480

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung

1. Kauf einer Parzelle Land	120
7. Kauf von Maschinen	150
	270

2.2. Definanzierung

11. Rückzahlung Darlehen	50
	50

Mittelverwendung 320

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
480	-	320	=	<u><u>160</u></u>

LRw 132: Korrektur einer fehlerhaften Kapitalflussrechnung

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung (in 1'000 Fr.)		Mittelverwendung
Finanzierung			Definanzierung
<i>Liquiditätswirksame Erträge:</i>			Rückzahlung Hypotheken
Verkaufserlöse	600	600	100
			Definanzierung total
			(100)
<i>liquiditätswirksame Aufwände:</i>			Investierung
Materialaufwand	250		Neuanschaffung Maschinen
Personalaufwand	200		80
übrige liquiditätswirks. Aufw.	60	-510	Kauf Mobilien
			40
Cash Flow brutto		90	Erwerb langfr. Beteiligungen
- Dividende		60	40
Cash Flow netto		30	Investierung total
Eigenkapitalerhöhung		50	(160)
Finanzierung total		(80)	Zunahme NUV
			20
Desinvestierung			
Verkauf Fahrzeuge		20	
Grundstückverkauf		180	
Desinvestierung total		(200)	
Mittelherkunft total		280	Mittelverwendung total
			280

LRw 133: Kapitalflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Nettogewinn 19.1	300	
+ Abschreibungen	600	
+ Erhöhung der langfristigen Rückstellung	250	
- Buchgewinn auf Liegenschaft	200	950

Aussenfinanzierung

2. Erhöhung der Hypothek		500
--------------------------	--	-----

1.2. Desinvestierung

Mittelherkunft		<u>1'450</u>
----------------	--	--------------

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung	
1./2. Kauf Anlagen (1'200 + 500)	1700
2.2. Definanzierung	
3. Rückzahlung langfristiges Fremdkapital	<u>600</u>

Mittelverwendung 2'300

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
1'450	-	2'300	=	<u><u>- 850</u></u>

LRw 134: - **Kapitalflussrechnung**
 - **Cash Flow**

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Liquiditätswirksame Erträge:	
2. Ertrag aus Hotelaufhalten	19'100
8. Ertrag aus Pauschalarrangements	<u>1'300</u> 20'400
abzüglich liquiditätswirksame Aufwände:	
4. Wareneinkäufe	5'180
6. Löhne	9'730
6. Reparaturen (90 - 70)	20
6. Uebrige Betriebsaufwände	3'200
12. Debitorenverluste	30
14. Warenbestandsabnahme	40
15. Abschreibung auf Debitoren	40
16. Erhöhung der Rückstellung für laufende Reparaturen	<u>60</u> 18'300
Cash Flow	<u><u>2'100</u></u>

Aussenfinanzierung

3. Erhöhung der Hypothek	1'100
10. Erhöhung des Aktienkapitals	<u>2'000</u> 3'100

1.2. Desinvestierung

9. Verkauf von Einrichtungsgegenständen	<u>150</u>
---	------------

Mittelherkunft 5'350

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung			
3. Grundstückkauf		1'500	
13. Beteiligung an Reisebüro		<u>400</u>	1'900
2.2. Definananzierung			
1. Ausschüttung Gewinn 19.0		360	
10. Umwandlung Hypothek		<u>900</u>	1'260

Mittelverwendung 3'160

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
5'350	-	3'160	=	<u><u>2'190</u></u>

LRw 135: - **Liquiditätsnachweis**
 - **Kapitalflussrechnung**

Liquiditätsnachweis

1) Fondszunahme:		
4. Abnahme Lieferantenschulden		2
7. Zunahme der Forderungen gegenüber Kunden		88
11. Zunahme der Transitorischen Aktiven		<u>48</u>
		138
2) Fondsabnahme:		
2. Abnahme von Kasse, Post, Bank		37
12. Zunahme des sonstigen kurzfristigen Fremdkapitals		<u>235</u>
		272
3) Fondsveränderung (+ 138 - 272)		-134

Kapitalflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

1. Nettogewinn 19.1		69	
6. Abschreibungen		200	
10. Erhöhung der Rückstellung für die Personalfürsorge		<u>13</u>	282

<i>Aussenfinanzierung</i>				
8. Einzahlung von Anteilscheinkapital		3		
1.2. Desinvestierung				
15. Abnahme der Beteiligungen		2		
16. Verkauf von Land		20		
		<u>22</u>		
Mittelherkunft		<u>307</u>		
2. Mittelverwendung				
2.1. Investierung				
3. Investition in Immobilien		333		
2.2. Definanzierung				
5. Gewinnausschüttung auf das Anteilscheinkapital		39		
9. Gutschrift Gewinn an die Geschäftsleitung und das Personal		12		
13. Rückzahlung der Hypothekarschulden		17		
14. Auszahlung zulasten Reserven		40		
		108		
Mittelverwendung		<u>441</u>		
3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens				
Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
307	-	441	=	<u>- 134</u>

- LRw 136:**
- **Liquiditätsnachweis**
 - **Cash Flow**
 - **Kapitalflussrechnung**

a)

		Liquiditätsnachweis		
		19.0	19.1	Differenz
Umlaufvermögen				
<i>Flüssige Mittel:</i>	Geld	160	10	- 150
<i>Forderungen:</i>	Debitoren (abzüglich Delkredere)	1'340	890	- 450
<i>Vorräte:</i>				
	Rohmaterial	300	250	- 50
	Halb-/Fertigfabrikate	480	700	+ 220
	Summe des Umlaufvermögens (1)	2'280	1'850	- 430

Kurzfristige Schulden

Kreditoren
Bank-Kontokorrent
Rückstellungen für Reparaturen
Summe der kurzfristigen Schulden (2)

980	1'180	+ 200
1'230	30	- 1'200
30	25	- 5
2'240	1'235	- 1005
40	615	+ 575

Nettoumlaufvermögen (1) - (2)

b) Cash Flow, direkte Methode

Liquiditätswirksame Erträge

Kreditverkäufe	11'820
Barverkäufe	180
Bestandeszunahme Halb-/Fertigfabrikate	220
	<u>12'220</u>

abzüglich liquiditätswirksame Aufwände

Materialaufwand	9'650
Löhne	1'300
Werbung	250
Reparaturen (60 - 20 + 15)	55
Debitorenverluste (40 + 30)	70
Zinsen	190
Cash Flow	<u><u>705</u></u>

c)

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung		Mittelverwendung	
Finanzierung			Investierung	
<i>Innenfinanz. (Cash Flow)</i>	705		Immobilien	4'300
<i>Aussenfinanzierung</i>			Definanzierung	
Aktienkapital-Erhöpfung	600		Gewinnausschüttung	135
Darlehen	1'200			
Hypothek (2'500 - 25)	2'475	4'275		
		4'980		
Desinvestierung			Zunahme des NUV	575
Maschinen/Mobilien	30			
Summe	5'010	5'010	Summe	5'010

- LRw 137:**
- **Kapitalflussrechnung**
 - **Liquiditätsnachweis**
 - **Cash Flow**

a) Kapitalflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Reingewinn laufendes Jahr	7'279	
+ Buchverlust auf Beteiligungen	300	
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	<u>3'801</u>	11'380

Aussenfinanzierung

Aktienkapitalerhöhung (inkl. Agio)	2'000	
Erhöhung langfristiges Darlehen	<u>37</u>	2'037

1.2. Desinvestierung

Verkauf von Liegenschaften		640
----------------------------	--	-----

Mittelherkunft 14'057

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung

Investitionen in Anlagevermögen	18'744	
Kauf von Beteiligungen	<u>4'163</u>	22'907

2.2. Definanzierung

Amortisation von Hypotheken	1'200	
Ausschüttung Vorjahresgewinn	<u>1'950</u>	3'150

Mittelverwendung 26'057

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
14'057	-	26'057	=	<u><u>- 12'000</u></u>

b) Liquiditätsnachweis

1. Veränderungen Umlaufvermögen:		
1.1. Flüssige Mittel		- 4'589
1.2. Wertschriften (Liquiditätsreserve)		- 9'468
1.3. Debitoren		+ 271
1.4. Warenvorräte		<u>+ 4'233</u>
		- 9'553
2. Veränderungen kurzfristiges Fremdkapital		
Zunahme		<u>- 2'447</u>
3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens		<u><u>- 12'000</u></u>

c) Direkte Berechnung des Cash Flow → liquiditätswirksame Erträge abzüglich
liquiditätswirksame Aufwände
Die direkte Berechnung ist nicht möglich, da nicht alle Erfolgsposten bekannt sind.

d) Sie soll die Veränderungen des NUV und deren Ursachen ersichtlich machen.

LRw 138:

- **Cash Flow (direkt und indirekt)**
- **Liquiditätsnachweis**
- **Kapitalflussrechnung**

a) - Cash Flow indirekt:

Verlust	- 40
+ Abschreibungen auf Mobilien/Immobilien	<u>84</u>
Cash Flow	44

- Cash Flow direkt:

Liquiditätswirksame Erträge (HonE)	508
- liquiditätswirksame Aufwände (Aufw. - Abschr.)	<u>464</u>
Cash Flow	44

b) Liquiditätsnachweis:

Konto	Veränderung
Kasse	+ 4
Post	- 20
Debitoren	- 40
UV	- 56
- Kreditoren	- (-76)
NUV	+ 20

c)

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung		Mittelverwendung	
Cash Flow	44		Investierung (Kauf Mobilien)	4
Aussenfinanzierung (Erhöh. AK)	20		Definanzierung (Rückz. Hyp.)	200
Desinvestierung (Verkauf Immob.)	160		Zunahme NUV	20
	224			224

LRw 139: Kapitalflussrechnung

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung		Mittelverwendung	
Finanzierung			Investierung	
<i>Innenfinanzierung</i> (Cash Flow)			Immobilien	3'400
Nettogewinn	400		Krane, Maschinen	<u>800</u> 4'200
Abschreibungen (60+360+150)	<u>570</u>	970	Definanzierung	
<i>Aussenfinanzierung</i>			Gewinnvortrag	<u>340</u> 340
Hypothekarschuld	1'700			
Aktienkapital	1'400			
Reserven	<u>60</u>	3'160		
Desinvestierung				
Mobilien	<u>10</u>	10		
Abnahme des NUV		400		
Summe	4'540	Summe	4'540	

- LRw 140:**
- **Liquiditätsnachweis**
 - **Kapitalflussrechnung**

Liquiditätsnachweis**Umlaufvermögen***Flüssige Mittel:* Kasse, Post, Bank*Forderungen:* Debitoren*Vorräte:* Vorräte

Summe des Umlaufvermögens (1)

Kurzfristige Schulden

Kreditoren

Bank

Summe der kurzfristigen Schulden (2)

Nettoumlaufvermögen (1) - (2)

19.0	19.1	Differenz
10	5	- 5
60	65	+ 5
125	100	- 25
195	170	- 25
40	75	+ 35
20	17	- 3
60	92	+ 32
135	78	- 57

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung		Mittelverwendung
Finanzierung			Investierung
<i>Innenfinanz. (Cash Flow)</i>			Beteiligungen 30
Liquiditätswirks. Ertrag 2036			Definanzierung
- Liquiditätswirks. Aufw. 2048	- 12		Darlehen 25
Desinvestierung			
Mobilien 10			
Abnahme des NUV 57			
Summe 55		Summe 55	

LRw 141: Kapitalflussrechnung in einer Praxisgemeinschaft für Spezialärzte

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung		Mittelverwendung
Finanzierung			Investierung
<i>Innenfinanz. (Cash Flow)</i>			Kauf Immobilien 300
Honorarerträge 4'000			Definanzierung
- Personalaufwand 2'450			Rückzahlung Hypotheken 600
- Medikamenteneinkauf 121			Ausschüttung Gewinn 100 700
- Uebrigere Betriebsaufwand 100	1'329		
<i>Aussenfinanzierung</i>			
Erhöhung Aktienkapital 600			
Desinvestierung			
Rückzahlung Aktivdarlehen 70			Zunahme des NUV 999
Summe 1'999		Summe 1'999	

- LRw 142:**
- **Cash Flow**
 - **Kapitalflussrechnung**
 - **Current ratio**

a) Indirekte Berechnung des Cash Flow

<i>Unternehmensverlust</i>	-10
+ <i>Liquiditätsunwirksame Aufwände</i>	
Abschreibung auf Sachanlagen	90
Zunahme langfristige Rückstellung	12 102
	<u>92</u>
- <i>Liquiditätsunwirksamer Ertrag</i> (Buchgewinn auf Finanzanlagen)	<u>20</u>
Cash Flow	<u><u>72</u></u>

b) Kapitalflussrechnung

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung		Mittelverwendung
Finanzierung		Investierung	
<i>Innenfinanzierung (Cash Flow)</i>	72	Kauf Sachanlagen	170
Desinvestierung		Definanzierung	
Verkauf Finanzanlagen	120	Rückzahlung langfrist. FK	32
Abnahme des NUV	110	Rückzahlung Eigenkapital	100 132
Summe	302	Summe	302

c) Current ratio per Ende 19.1 = $\frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} = \frac{390 \cdot 100}{220} = 177 \%$

LRw 143: Kapitalflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Reingewinn 19.1	20
+ Liquiditätsunwirksame Aufwände:	
Abschreibungen auf Maschinen/Einrichtungen	180
Abschreibungen auf Immobilien	60
Erhöhung der Rückstellung für Pensionen	60
Buchverlust auf Beteiligungswertschriften	20
- Liquiditätsunwirksamer Ertrag:	
Buchgewinn auf Maschinen	<u>10</u> 330

Aussenfinanzierung

Erhöhung Aktienkapital	<u>500</u>
	830

1.2. Desinvestierung

Verkauf Maschinen/Einrichtungen	10
Verkauf Beteiligungswertschriften	28
Verkauf Immobilien	<u>40</u> 78

Mittelherkunft 908

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung		
Kauf Beteiligungswertschriften		188
Kauf Maschinen/Einrichtungen		132
Kauf Fahrzeuge		<u>10</u> 330
2.2. Definanzierung		
Rückzahlung Hypotheken		120
Auszahlung Pensionen		40
Ausschüttung Dividende 19.0		<u>75</u> 235

Mittelverwendung 565

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
908	-	565	=	<u><u>343</u></u>

LRw 144: - **Geldflussrechnung**
 - **Cash Flow direkt**

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung		
<i>Innenfinanzierung (Cash Flow)</i>		
Liquiditätswirksame Erträge:		
1./2. Zahlung der Kunden*		1'750
12. Dividenderträge		20
13. Liegenschaftsertrag (Bankgiro)		<u>18</u> 1'788
abzüglich liquiditätswirksame Aufwände:		
3.-5. Zahlung an Lieferanten**		850
6. Personalaufwand		500
14. Verschiedener Aufwand		<u>230</u> 1'580
Cash Flow		208

Aussenfinanzierung

11. Uebernahme Hypothek		<u>600</u>
-------------------------	--	------------

1.2. Desinvestierung = 0

Mittelherkunft 808

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung

10. Kauf Fahrzeuge (80 - 10)

70

11. Kauf Immobilien

950 1'020

2.2. Definananzierung

16. Barauszahlung Dividende 19.0

30

Mittelverwendung

1'050

3. Veränderung des Fonds Geld

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des Fonds
808	-	1'050	=	<u><u>- 242</u></u>

* Warenertrag	1'800
abzüglich Zunahme Debitoren	<u>50</u>
= Zahlungen von Kunden	1'750

** Warenaufwand	800
abzüglich Lagerabnahme	<u>50</u>
Wareneinkauf	750
zuzüglich Abnahme Kreditoren	<u>100</u>
= Zahlungen an Lieferanten	850

LRw 145: - **Cash Flow**
 - **Geldflussrechnung**

a) Cash Flow (direkt):

Liquiditätswirksame Erträge:

Verkaufsumsatz	160
Auftragsarbeiten	28
Zunahme Debitoren	<u>- 2</u>
Zahlungen von Kunden	186
Prozessentschädigung	1
Verkaufsertrag Fahrzeug	<u>1</u>
Zufluss liquide Mittel	188

Liquiditätswirksame Aufwände:

Materialaufwand	98
Abnahme Lager	- 4
Materialeinkauf	94
Abnahme Kreditoren	4
Zahlungen an Lieferanten	98
Personalaufwand	50
Betriebsaufwand	35
Zinsaufwand	1
Abfluss liquide Mittel	184
Cash Flow (+ 188 - 184)	+ 4

b) Geldflussrechnung:

Mittelherkunft	Geldflussrechnung in Mio. Fr.	Mittelverwendung	
Finanzierung		Investierung	
<i>Innenfinanzierung (Cash Flow)</i>	4	Anlagen	3
<i>Aussenfinanzierung</i>		Definanzierung	
Erhöhung Bankdarlehen	4	Gewinnausschüttung	3
	8		
Desinvestierung		Zunahme der flüssige Mittel	3
Verkaufsertrag Fahrzeug (> Buchwert)	1		
Summe	9	Summe	9

LRw 146: Geldflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Liquiditätswirksame Erträge:

Warenertag* 890

abzüglich liquiditätswirksame Aufwände:

Warenaufwand** 435

Personalaufwand *** 303

Hypothekarzins 12

Verschiedener Baraufwand 101 851

Cash Flow 39

Aussenfinanzierung

Erhöhung Aktienkapital 20

1.2. Desinvestierung

Verkauf Fahrzeug 10Mittelherkunft 69

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung

Kauf Immobilien 15

Kauf Mobilien 25 40

2.2. Definanzierung

Rückzahlung Hypotheken 9

Gewinnausschüttung 30 39Mittelverwendung 79

3. Veränderung des Fonds Geld

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des Fonds
69	-	79	=	<u><u>- 10</u></u>

* Warenertag 900
abzüglich Zunahme Debitoren 10
= Zahlungen von Kunden 890

**	Warenaufwand	400
	zuzüglich Lagerzunahme	<u>40</u>
	Wareneinkauf	440
	abzüglich Zunahme Kreditoren	<u>5</u>
	= Zahlungen an Lieferanten	435
***	Personalaufwand (ausbezahlte Löhne)	303
	abzüglich Lohnvorschuss	<u>3</u>
	Personalaufwand (Erfolgsrechnung)	300

LRw 147: Geldflussrechnung

Mittelherkunft	Geldflussrechnung		Mittelverwendung	
Cash Flow (Innenfinanzierung)			Investierung	
Reingewinn	70		Kauf Mobilien	50
Zunahme Kreditoren (WaA)	+ 20		Renovation Immobilien	<u>40</u> 90
Zunahme Debitoren (VE)	- 30		Definanzierung	
Erhöhung langfr. Rückstell.	+ 10		Ausschüttung Gewinn	60
Warenbestandszunahme	- 30			
Abschreibungen (Mo/Imm)	+ 30			
Buchverlust Fahrzeug	+ 3	73		
Aussenfinanzierung				
Erhöhung Hypothek	10			
Erhöhung Aktienkapital	<u>50</u>	60		
Desinvestierung				
Verkauf Fahrzeug		7		
Abnahme Flüssige Mittel		10		
Mittelherkunft total		150	Mittelverwendung total	150

23.3. Verschiedene Aufgaben

- LRw 148:**
- Bilanz- und Erfolgsanalyse
 - Cash Flow

$$\text{a) 1) Bruttogewinnquote} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenertrag}} = \frac{(722 - 509) \cdot 100}{722} = 29.5 \%$$

$$\text{2) Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \cdot 100}{\text{Gesamtvermögen}} = \frac{175 \cdot 100}{351} = 49.9 \%$$

$$\begin{aligned} \text{3) Netto-Umlaufvermögen} &= \text{Umlaufvermögen} - \text{kurzfr. Fremdkapital} \\ &= 176 - 25 = 151 \end{aligned}$$

$$4) \text{ 1. Liquiditätsgrad} = \frac{\text{Sofort verfügb. Mittel} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges FK}} = \frac{27 \cdot 100}{25} = 108 \%$$

$$3. \text{ Liquiditätsgrad} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges FK}} = \frac{176 \cdot 100}{25} = 704 \%$$

$$5) \text{ Durchschnittl. Lagerbestand} = \frac{\text{Anfangs-} + \text{Schlussbestand}}{2} = \frac{93 + 122}{2} = 107.5$$

$$\text{Umschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Warenaufwand}}{\text{Durchschnittl. Lagerbestand}} = \frac{509}{107,5} = 4.7349$$

$$\text{Durchschnittliche Lagerdauer} = \frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit}} = \frac{360}{4,7349} = 76 \text{ Tg.}$$

$$6) \text{ Eigenfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}} = \frac{188 \cdot 100}{351} = 53.6 \%$$

$$7) \text{ Durchschnittl. Debitorenbestand} = \frac{\text{Anfangs-} + \text{Schlussbestand}}{2} = \frac{18 + 26}{2} = 22$$

$$\text{Umschlagshäufigkeit der Deb.} = \frac{\text{Kreditverkäufe}}{\text{Durchschnittl. Debitorenbestand}} = \frac{217}{22} = 9.8636$$

$$\text{Durchschnittl. beanspruchte Kreditfrist} = \frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit}} = \frac{360}{9,8636} = 36 \text{ Tg.}$$

$$8) \text{ Durchschnittl. betriebliches Gesamtkapital} = \frac{(306 - 19) + (351 - 12)}{2} = 313$$

Rentabilität des betrieblichen Gesamtkapitals =

$$\frac{(\text{Betrieblicher Jahresgewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \cdot 100}{\text{Durchschnittliches betriebliches Gesamtkapital}}$$

$$= \frac{(22 - 3 + 7) \cdot 100}{313} = 8.3 \%$$

$$9) \text{ Durchschnittliches Eigenkapital} = \frac{155 + 188}{2} = 171.5$$

$$\text{Rentabilität des Eigenkapitals} = \frac{\text{Jahresgewinn} \cdot 100}{\text{Durchschnittl. Eigenkapital}} = \frac{22 \cdot 100}{171,5} = 12.8 \%$$

b) Cash Flow, indirekt berechnet	
Reingewinn	22
+ Abschreibungen	15
+ Rückstellung für Garantieleistungen	2
Cash Flow	39

LRw 149: - **Kapitalflussrechnung und Liquiditätsnachweis**
 - **Bilanz- und Erfolgsanalyse**

a)

	Liquiditätsnachweis		
	19.0	19.1	Differenz
Umlaufvermögen			
<i>Flüssige Mittel</i>	120	80	- 40
<i>Debitoren</i>	200	280	+ 80
<i>Warenvorräte</i>	240	180	- 60
Summe des Umlaufvermögens (1)	560	540	- 20
Kurzfristige Schulden			
Kreditoren	160	280	+ 120
Summe der kurzfristigen Schulden (2)	160	280	+ 120
Nettoumlaufvermögen (1) - (2)	400	260	- 140

Konten des **langfristigen Bereichs** (ohne Konto 'Langfristiges Fremdkapital'):

Sachanlagen		Finanzanlagen		Eigenkapital	
2'600	200	400	20	72	1'600
720	3'120		140	1'720	192
			240		
3'320	3'320	400	400	1'792	1'792

Berechnung des **Cash Flow**:

Unternehmungsgewinn	192
Abschreibungen auf Sachanlagen	200
Buchverluste auf Finanzanlagen	20
Cash Flow brutto	412

Mittelherkunft	Kapitalflussrechnung für 19.1, bezogen auf das NUV (in 1'000 Fr.)		Mittelverwendung	
Finanzierung			Investierung	
Cash Flow	412		Zunahme Sachanlagen	720
Zunahme langfristiges Fremdkapital	100		Definanzierung	
Desinvestierung			Gewinnausschüttung	72
Abnahme Finanzanlagen	140			
Abnahme NUV	140			
Summe Mittelherkunft	792		Summe Mittelverwendung	792

b)

Liquiditäten	31. Dezember 19.0	31. Dezember 19.1
Cash ratio (1. Stufe)	$\frac{120 \cdot 100}{160} = 75 \%$	$\frac{80 \cdot 100}{280} = 28,6 \%$
Quick ratio (2. Stufe)	$\frac{320 \cdot 100}{160} = 200 \%$	$\frac{360 \cdot 100}{280} = 128,6 \%$
Current ratio (3. Stufe)	$\frac{560 \cdot 100}{160} = 350 \%$	$\frac{540 \cdot 100}{280} = 192,9 \%$

Kommentar: Die Investitionen (Neuanschaffungen Sachanlagen) liessen sich gut zur Hälfte mit dem Cash Flow decken; der Rest wurde durch Verkauf von Finanzanlagen, die Aufnahme langfristigen Fremdkapitals und durch eine Reduktion des NUV gedeckt. Trotzdem bleibt die Liquidität in Ordnung.

Rentabilitäten	Berechnung	Beurteilung
Eigenkapitalrendite	$\frac{192 \cdot 100}{\frac{1600 + 1720}{2}} = 11,6 \%$	gut
Gesamtkapitalrendite	$\frac{(192 + 123) \cdot 100}{\frac{3560 + 3900}{2}} = 8,4 \%$	gut

- LRw 150:**
- **Bereinigte Bilanzen**
 - **Bereinigte Kapitalflussrechnung und Liquiditätsnachweis**

a)

Bereinigte Abschlussbilanzen

Aktiven	einer Bauunternehmung in Mio. Fr.			Passiven	
	19.0	19.1		19.0	19.1
Anlagevermögen	129	129	Eigenkapital	150	161
Liegenschaften	62	63	Aktienkapital	70	80
Betriebsstätten	40	37	Ordentliche Reserven	25	27
Maschinen	9	10	Spezialreserven	6	6
Fahrzeuge	15	14	Gewinnvortrag 19.0	7	
Beteiligungen	3	5	Reingewinn 19.1		6
			Stille Reserven	42	42
Umlaufvermögen	73	76	Fremdkapital	52	44
Angefangene Arbeiten	26	28	Hypotheken	15	14
Materialvorräte	2	3	Obligationenanleihe	20	10
Kurzfrist. Darlehensford.	2	1	Personalfürsorgefonds	5	5
Debitoren	30	26	Kurzfrist. Rückstellungen	8	9
Flüssige Mittel	13	18	Kreditoren	4	6
Summe der Aktiven	202	205	Summe der Passiven	202	205

b) Bereinigte Kapitalflussrechnung

1. Mittelherkunft

1.1. Finanzierung

Innenfinanzierung (Cash Flow)

Reingewinn 19.1 (bereinigt)	6
+ 5. Abschreibungen (bereinigt)	11
- 2. Eigenherstellung einer Liegenschaft	<u>3</u> 14

Aussenfinanzierung

Erhöhung des Aktienkapitals	10
-----------------------------	----

1.2. Desinvestierung

Verkauf Maschinen	<u>1</u>
-------------------	----------

Mittelherkunft	<u><u>25</u></u>
----------------	------------------

2. Mittelverwendung

2.1. Investierung

3. Zukäufe Maschinen	4
Kauf Liegenschaften	2
Kauf Fahrzeuge	1
Erwerb Beteiligungen	<u>2</u> 9

2.2. Definanzierung

1. Ausschüttung Dividende und Tantiemen	5
Rückzahlung Hypotheken	1
Rückzahlung Obligationenanleihe	<u>10</u> 16

Mittelverwendung	<u><u>25</u></u>
------------------	------------------

3. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

Mittelherkunft	-	Mittelverwendung	=	Veränderung des NUV
25	-	25	=	<u><u>0</u></u>

	Liquiditätsnachweis		
	19.0	19.1	Differenz
Umlaufvermögen			
<i>Flüssige Mittel</i>	13	18	+ 5
<i>Forderungen</i>			
Debitoren	30	26	- 4
Kurzfristige Darlehensforderung	2	1	- 1
<i>Vorräte</i>			
Materialvorräte	2	3	+ 1
Angefangene Arbeiten	26	28	+ 2
Summe des Umlaufvermögens (1)	73	76	+ 3
Kurzfristige Schulden			
Kreditoren	4	6	+ 2
Kurzfristige Rückstellungen	8	9	+ 1
Summe der kurzfristigen Schulden (2)	12	15	+ 3
Nettoumlaufvermögen (1) - (2)	61	61	0

24. Finanzierungen

24.1. Gründungen, Umwandlungen, Ein- und Austritte von Gesellschaftern, Kapitalveränderungen

LRw 151: Gründung einer Kollektivgesellschaft

a) 1.	Bank an Kapital Stirnimann	100'000
2.	Einbringungskonto Hörnli an Kapital Hörnli	100'000
2.1.	Bank an Einbringungskonto Hörnli	20'000
2.2.	Fahrzeug an Einbringungskonto Hörnli	10'000
2.3.	Mobilien an Einbringungskonto Hörnli	12'000
2.4.	Privat Hörnli an Einbringungskonto Hörnli	30'000
3.	Einbringungskonto Strom an Kapital Strom	100'000
	Immobilien an Einbringungskonto Strom	460'000
	Einbringungskonto Strom an Hypothek	300'000
	Einbringungskonto Strom an Privat Strom	60'000

b)

Aktiven	Gründungsbilanz		Passiven
Bank	120'000	Hypothek	300'000
Fahrzeug	10'000	Kapital Stirnimann	100'000
Mobilien	12'000	Kapital Hörnli	100'000
Immobilien	460'000	Kapital Strom	100'000
Privat Hörnli	30'000	Privat Strom	60'000
Einbringungskonto Hörnli	28'000		
Summe der Aktiven	660'000	Summe der Passiven	660'000

LRw 152: Gründung einer Kollektivgesellschaft

A:	Einbringungskonto A an Kapital A	60'000
	Warenvorräte an Einbringungskonto A	25'000
	Lieferauto an Einbringungskonto A	10'000
	Wertschriftenbestand an Einbringungskonto A	18'000
	Bank an Einbringungskonto A	7'000
B:	Einzahlungskonto B an Kapital B	100'000
	Bank an Einzahlungskonto B	60'000
C:	Einbringungskonto C an Kapital C	150'000
	Liegenschaft an Einbringungskonto C	410'000
	Einbringungskonto C an Hypothek	200'000
	Einbringungskonto C an Bank	60'000

Aktiven	Gründungsbilanz Kollektivgesellschaft		Passiven
Bank	7'000	Hypothek	200'000
Wertschriftenbestand	18'000	Kapital A	60'000
Warenvorräte	25'000	Kapital B	100'000
Lieferauto	10'000	Kapital C	150'000
Liegenschaft	410'000		
Einzahlungskonto B	40'000		
Summe der Aktiven	510'000	Summe der Passiven	510'000

LRw 153: Eintritt eines Kollektivgesellschafters

- Prozentualer Anteil der stillen Reserven in bezug auf die Kapitaleinlagen:

$$= \frac{\text{Stille Reserven} \cdot 100}{\text{Kapital B} + \text{Kapital C}} = \frac{60'000 \cdot 100}{180'000 + 120'000} = 20\%$$

- Bank an Kapital A Kapitalanlage 100'000
 Kasse an Waren Einkauf in die stillen Reserven: 20 % von Fr. 100'000.-- 20'000

LRw 154: Austritt eines Kollektivgesellschafters

a)

Stille Reserven	19.0	19.1	Veränderung
Waren	44'500	48'000	3'500
Mobilien	70'000	76'000	6'000
Rückstellungen	5'500	3'500	- 2'000
total	120'000	127'500	7'500

b)

Aktiven	Bereinigte Bilanz per 31. Dezember 19.1		Passiven
Flüssige Mittel	26'000	Kreditoren	90'000
Debitoren	110'000	Rückstellungen (10'000 - 3'500)	6'500
Waren (96'000 + 48'000)	144'000	Kapital A	80'000
Mobilien (80'000 + 76'000)	156'000	Kapital B	50'000
		Kapital C	70'000
		Stille Reserven 19.0	120'000
		Gewinn (12'000+7'500)	19'500
Summe der Aktiven	436'000	Summe der Passiven	436'000

- c) Kapitaleinlage C 70'000
 Anteil C an den stillen Reserven: 7/20 von 120'000 42'000
 Anteil Gewinn 19.1 (inkl. 19.1. gebildete stille Reserven): 1/3 von 19'500 6'500
Auszuzahlender Betrag 118'500

LRw 155: Umwandlung einer Kollektivgesellschaft in eine Einzelunternehmung

- a)
- | | | |
|----|---------------------------------------|----|
| 1) | Reingewinn an Delkredere | 2 |
| 2) | Mobilien an Reingewinn | 20 |
| 3) | Reingewinn an Transitorische Passiven | 4 |
| - | Reingewinn an Privat Roth | 17 |
| - | Reingewinn an Privat Grau | 17 |

b)

Aktiven	Neue Schlussbilanz der Roth & Grau (in Kurzzahlen)		Passiven	
Kasse, Post	15		Kreditoren	35
Bank	14		Transitorische Passiven	4
Debitoren	40		Hypotheken	230
- Delkredere	2	38	Privat Roth	16
Warenbestand	90		Privat Grau	22
Mobilien	100		Kapital Roth	250
Immobilien	500		Kapital Grau	200
Summe der Aktiven	757		Summe der Passiven	757

- c)
- | | | |
|--|--|-----|
| Kapital Roth an Hypotheken | | 200 |
| Kapital Roth an Darlehen | | 50 |
| Privat Roth an Bank | | 16 |
| Privat Grau an Eigenkapital (Kapital Grau) | | 22 |

d)

Aktiven	Eröffnungsbilanz P. Grau		Passiven	
Kasse, Post	15		Kreditoren	35
Debitoren	40		Bank	2
- Delkredere	2	38	Transitorische Passiven	4
Warenbestand	90		Darlehen Roth	50
Mobilien	100		Hypotheken	430
Immobilien	500		Eigenkapital	222
Summe der Aktiven	743		Summe der Passiven	743

LRw 156: Umwandlung einer Einzelunternehmung in eine Kollektivgesellschaft

- a)
- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Kreditoren an Anzahlungen von Kunden | 4'200 |
| 2. | Debitorenverluste an Delkredere | 1'600 |
| 3. | Handelswaren an Einkauf Handelswaren | 4'800 |
| 4. | Immobilienverkauf an Transitorische Passiven | 6'200 |
| 5. | Eigenkapital an Fahrzeuge | 8'000 |

Aufwände	Korrigierte Erfolgsrechnung für das Jahr 19.1		Erträge	
Einkauf Handelswaren	224'400		Verkauf Handelswaren	322'560
Einkauf Betriebsmaterial	116'600		Erlös aus Reparaturen	186'940
Personalaufwand	86'640			
Zinsen	860			
Uebrigter Betriebsaufwand	13'000			
Büro- und Verwaltungsaufwand	4'200			
Debitorenverluste	2'800			
Abschreibungen	10'600			
Immobilienenerfolg	18'400			
Reingewinn	32'000			
Summe der Aufwände	509'500		Summe der Erträge	509'500

6. Erfolgsrechnung (Reingewinn) an Eigenkapital 32'000

Aktiven	Korrigierte Bilanz vom 31. Dezember 19.1		Passiven	
Kasse	11'800		Kreditoren	69'000
Post	35'600		Anzahlungen von Kunden	4'200
Debitoren	106'000		Bank	88'400
- Delkredere	<u>3'600</u>	102'400	Transitorische Passiven	6'200
Handelswaren		90'800	Hypotheken	330'000
Betriebsmaterial		48'000	Eigenkapital (→ Kapital Gerber)	320'000
Maschinen		51'200		
Fahrzeuge		38'000		
Immobilien		440'000		
Summe der Aktiven		817'800	Summe der Passiven	817'800

b) Verhältnis Kapital Gerber zu Kapital Blum 2 : 1 → Kapital Blum 160'000

c) Wertschriften an Kapital Blum 90'000
Bank an Kapital Blum 70'000

Aktiven	Bilanz der Gerber & Co.		Passiven	
Kasse	11'800		Kreditoren	69'000
Post	35'600		Anzahlungen von Kunden	4'200
Wertschriften	90'000		Bank	18'400
Debitoren	106'000		Transitorische Passiven	6'200
- Delkredere	<u>3'600</u>	102'400	Hypothek	330'000
Handelswaren		90'800	Kapital Gerber	320'000
Betriebsmaterial		48'000	Kapital Blum	160'000
Maschinen		51'200		
Fahrzeuge		38'000		
Immobilien		440'000		
		907'800		907'800

LRw 157: Umwandlung einer Einzelunternehmung in eine AG

a)	Einzahlungsverpflichtung Aktionäre an Aktienkapital	200
	Beteiligung E. Waltert:	
	Aktiven an Einzahlungsverpflichtung Aktionäre	409
	Einzahlungsverpflichtung Aktionäre an Passiven (ohne Eigenkapital)	245
	Flüssige Mittel an Einzahlungsverpflichtung Aktionäre	1
	Beteiligung P. Waltert:	
	Darlehen P. Waltert an Einzahlungsverpflichtung Aktionäre	25
	Beteiligung F:	
	Bank an Einzahlungsverpflichtung Aktionäre	10

b)	Gründungsbilanz Waltert AG		
	Aktiven		Passiven
	Flüssige Mittel (Kasse und Post)	44	Kreditoren
	Bank	8	Hypothek
	Debitoren	28	Aktienkapital
	Warenvorräte	51	
	Mobilien	12	
	Immobilien	275	
	Summe	418	Summe
			418

LRw 158: Umwandlung einer Einzelunternehmung in eine AG

a)	1. Aktionäre an Aktienkapital	700
	2.1. Debitoren an Einlage Gucci	58
	2.2. Warenbestand an Einlage Gucci	180
	2.3. Mobilien an Einlage Gucci	25
	2.4. Liegenschaft an Einlage Gucci	1'200
	2.5. Einlage Gucci an Transitorische Passiven	5
	weitere Buchungen:	
	Liquide Mittel an Einlage Gucci	25
	Einlage Gucci an Kreditoren	40
	Einlage Gucci an Hypotheken	600
	Einlage Gucci an Aktionäre	600
	Einlage Gucci an Langfristiges Darlehen Gucci	243
	3. Liquide Mittel an Aktionäre	100

b)	Eröffnungsbilanz der Gucci AG		
	Aktiven		Passiven
	Liquide Mittel	125	Kreditoren
	Debitoren	58	Transitorische Passiven
	Warenbestand	180	Langfr. Darlehen Gucci
	Mobilien	25	Hypotheken
	Liegenschaft	1'200	Aktienkapital
	Summe der Aktiven	1'588	Summe der Passiven
			1'588

LRw 159: Gründung einer AG

a)	Warenvorräte an Kapital	40'000
	Einrichtungen an Kapital	10'000
	Kapital an Delkredere	5'000
	Kapital an Kasse/Post	7'000

b)

Aktiven	Uebergabebilanz Chr. Schmid per 1. Juni 19.1		Passiven
Kasse/Post	13'000	Kreditoren	350'000
Debitoren	310'000	Darlehen von H. Hinder	100'000
Warenvorräte	450'000	Kapital	400'000
Einrichtungen	50'000	Delkredere	5'000
Fahrzeuge	32'000		
Summe	855'000	Summe	855'000

c)	1. Aktionäre an Aktienkapital	800'000
	2. Diverse Aktiven an Einbringung S	855'000
	Einbringung S an Diverse Schulden	455'000
	Einbringung S an Aktionäre	400'000
	3. Liegenschaft an Einbringung M	2'100'000
	Einbringung M an Hypothek	1'600'000
	Transitorische Aktiven an Einbringung M	5'000
	Einbringung M an Transitorische Passiven	8'000
	Transitorische Aktiven an Einbringung M	3'000
	Einbringung M an Darlehen von A. Markoff	200'000
	Einbringung M an Aktionäre	300'000
	4. Darlehen von H. Hinder an Aktionäre	100'000
	5. Gründungskosten an Transitorische Passiven	50'000

d)

Aktiven	Gründungsbilanz der HAWAG-AG per 1. Juni 19.1		Passiven
Kasse/Post	13'000	Kreditoren	350'000
Debitoren	310'000	Transitorische Passiven	58'000
Transitorische Aktiven	8'000	Darlehen von A. Markoff	200'000
Warenvorräte	450'000	Hypothek	1'600'000
Einrichtungen	50'000	Aktienkapital	800'000
Fahrzeuge	32'000	Delkredere	5'000
Liegenschaft	2'100'000		
Gründungskosten	50'000		
Summe	3'013'000	Summe	3'013'000

LRw 160: Gründung einer AG (Uebergabebilanz)

a)	Bewertungsdifferenz an Delkredere	3'985
	Wertschriften an Bewertungsdifferenz	6'900
	Wertberichtigung Einrichtungen an Bewertungsdifferenz	4'200
	Waren an Bewertungsdifferenz	57'250
	Bewertungsdifferenz an Transitorische Passiven	7'000
	Bewertungsdifferenz an Privat Petra Haller	32'780
	Bewertungsdifferenz an Kapital Anna Haller	24'585
	Kapital Anna Haller an Wertschriften	56'500
	Kapital Anna Haller an Bank	88'085
	Privat Petra Haller an Kapital Petra Haller	48'580

b)

Aktiven		Uebergabebilanz P. Haller		Passiven	
Debitoren	67'900			Kreditoren	81'500
abzüglich Delkredere	<u>10'185</u>	57'715		Bank	53'885
Waren		171'750		Transitorische Passiven	7'000
Einrichtungen	94'800			Hypotheken	200'000
- WB Einrichtungen	<u>48'300</u>	46'500		Kapital Petra Haller	208'580
Immobilien		275'000			
Summe der Aktiven		550'965		Summe der Passiven	550'965

LRw 161: Gründung einer AG

a)	1. Neubewertung an Delkredere	3'000
	2. Abschreibungsbewertung Immobilien an Neubewertung	30'000
	Abschreibungsbewertung Immobilien an Immobilien	50'000
	3. Neubewertung an Transitorische Passiven	12'000
	4. Neubewertung an Transitorische Passiven	5'000
	5. Privat A. Hasler an Wertschriften	40'000
	Privat S. Gautschi an Wertschriften	40'000
	6. Neubewertung an Privat A. Hasler	7'000
	Neubewertung an Privat S. Gautschi	3'000
	7. Kapital A. Hasler an Privat A. Hasler	45'000
	Kapital S. Gautschi an Privat S. Gautschi	18'000

b)

Aktiven		Uebergabebilanz Alfred Hasler & Co.		Passiven	
Kasse	6'000			Hypothek	720'000
Bank	51'000			Transitorische Passiven	17'000
Debitoren	60'000			Delkredere	3'000
Immobilien	1'140'000			Kapital A. Hasler	335'000
				Kapital S. Gautschi	182'000
Summe der Aktiven		1'257'000		Summe der Passiven	1'257'000

c)	Aktionäre an Aktienkapital		1'200'000
1.	Kasse an Einbringungskonto H + G (A. Hasler + S. Gautschi)		6'000
	Bank an Einbringungskonto H + G		51'000
	Debitoren an Einbringungskonto H + G		60'000
	Immobilien an Einbringungskonto H + G		1'140'000
	Einbringungskonto H + G an Hypothek		720'000
	Einbringungskonto H + G an Transitorische Passiven		17'000
	Einbringungskonto H + G an Delkredere		3'000
	Bank an Einbringungskonto H + G	Zahlung A. Hasler	25'000
	Bank an Einbringungskonto H + G	Zahlung S. Gautschi	43'000
	Einbringungskonto H + G an Aktionäre	Liberierung H + G	585'000
2.	Bank an Einbringungskonto KH (Kurt Hochstrasser)		85'000
	Waren an Einbringungskonto KH		260'000
	Einbringungskonto KH an Kreditoren		25'000
	Einbringungskonto KH an Bank	Zahlung an K. Hochstrasser	5'000
	Einbringungskonto KH an Aktionäre	Liberierung K. Hochstrasser	315'000
3.	Gründungskosten an Bank		26'000

LRw 162: Kapitalerhöhung einer AG

a)	Aktionäre an Aktienkapital		400'000
	Aktionäre an Agio		280'000
b)	Bank an Aktionäre		680'000
c)	Agio an Bank	3 % von Fr. 680'000.--	20'400
d)	Agio an Reserven		259'600

LRw 163: Kapitalerhöhung einer AG

a)	Aktionäre an Aktienkapital		3'000'000
	Aktionäre an Agio		600'000
b)	1) Darlehensschuld an Aktionäre		720'000
	2) Liegenschaften an Aktionäre		3'150'000
	Aktionäre an Hypothekarschuld		630'000
	3) Bank an Aktionäre		360'000
c)	1) Agio an Bank		108'000
	2) Agio an Bank		85'000
d)	1) Agio an Liegenschaft		162'800
	2) Agio an Reserven		244'200

LRw 164: Fusion

- a) Anzahl Abfindungsaktien Nowis = 320
(200 Cibus Aktien gegen **200** Nowis-Aktien und 160 Sandus-Aktien gegen **120** Nowis-Aktien)
- b) - Aktienkapital: 320 Nowis-Aktien zu Fr. 1'000.-- nominal = Fr. 320'000.--
- Reinvermögen Cibus Fr. 300'000.--
zuzüglich Reinvermögen Sandus Fr. 180'000.--
Reinvermögen Nowis Fr. 480'000.--
abzüglich Aktienkapital Nowis Fr. 320'000.--
Fusions-Agio (320 Nowis-Aktien zu Fr. 500.--) Fr. 160'000.--
- c) Fusion mit Cibus an Aktienkapital 200'000
Fusion mit Cibus an Reserven 100'000
Aktiven an Fusion mit Cibus 1'000'000
Fusion mit Cibus an Fremdkapital 700'000
Fusion mit Sandus an Aktienkapital 120'000
Fusion mit Sandus an Reserven 60'000
- Aktiven an Fusion mit Sandus 800'000
Fusion mit Sandus an Fremdkapital 620'000

d)

Aktiven	Bilanz der Novis nach der Fusion		Passiven
Aktiven	1'800'000	Fremdkapital	1'320'000
		Aktienkapital	320'000
		Reserven	160'000
	1'800'000		1'800'000

LRw 165: Fusion

- a)
- | | CABI AG | SONDI AG |
|----------------------------|------------|--------------|
| Anzahl Aktien | 2'000 | 200 |
| Bilanzwerte total | 1'400'000 | 280'000 |
| Bilanzwert je Aktie | 700 | 1'400 |
| Umtauschverhältnis | 2 | 1 |
- b) Fusionskonto an Aktienkapital 400 Aktien zu 500 200'000
Aktiven an Fusionskonto 600'000
Fusionskonto an Fremdkapital 320'000
Fusionskonto an Reserven 80'000

LRw 166: Fusion

Die Magnum AG übernimmt die Otium AG durch eine Fusion (Annexion).

	Magnum AG	Otium AG
a)		
1) Substanzwert je Aktie		
= $\frac{\text{AK+Res.+GVor+Stille Res.}}{\text{Anzahl Aktien}}$	= $\frac{240'000}{2'000} = 120$	= $\frac{144'000}{1'000} = 144$
Umtauschverhältnis	6	5
2) Aktienkapitalerhöhung	= 1'200 Aktien zu Fr. 50.--	= Fr. 60'000.--
3) Fusionsagio	= Differenz zwischen Nennwert und Umtauschwert der Abfindungsaktie = 1'200 Aktien zu Fr. 70.-- (Fr. 120.-- abzüglich Fr. 50.--)	= Fr. 84'000.--
4) Fusionserfolg der Aktionäre der Magnum AG = 0		
→ Substanzwert bleibt Fr. 120.--		
b)		
Fusionskonto an Aktienkapital		60'000
Liquide Mittel an Fusionskonto		4'200
Debitoren an Fusionskonto		57'800
Warenvorrat an Fusionskonto		72'000
Fusionskonto an Kreditoren		31'000
Fusionskonto an Reserven		2'500
Fusionskonto an Gewinnvortrag		500
Fusionskonto an Reserven		40'000
c)		
Aktiven	Bilanz der Magnum AG nach der Fusion	Passiven
Liquide Mittel	35'200	Kreditoren
Debitoren	141'800	Aktienkapital
Warenvorrat	248'000	Reserven
		Gewinnvortrag
Summe der Aktiven	425'000	Summe der Passiven
		425'000

24.2. Sanierungen und Liquidationen**LRw 167: Bilanz nach erfolgter Sanierung**

Aktiven	Bilanz per 31. Dezember (in 1'000 Franken) nach Sanierung		Passiven
Flüssige Mittel	30	Kurzfristiges Fremdkapital	10
Uebrigtes Umlaufvermögen	15	Langfristiges Fremdkapital	140
Anlagevermögen	235	Stammaktienkapital	50
		Prioritätsaktienkapital	80
Summe	280	Summe	280

LRw 168: Sanierung

a) 1.	Aktienkapital an Sanierungskonto	70
2.	Aktienkapital an Stamm-Aktienkapital	30
3.	Kreditoren an Sanierungskonto	20
4.	Darlehen an Prioritäts-Aktienkapital	20
5.	Sanierungskonto an Verlustvortrag	60
6.	Sanierungskonto an Anlagen	30

b)

Aktiven	Bilanz der Omnibus-AG nach der Sanierung (Kurz Zahlen)		Passiven
Liquide Mittel	5	Kreditoren	20
Debitoren	15		
Vorräte	30	Stamm-Aktienkapital	30
Anlagen	20	Prioritäts-Aktienkapital	20
Summe der Aktiven	70	Summe der Passiven	70

LRw 169: Sanierung

a)		Sanierungskonto	
	Bank an Sanierungskonto	1'200'000	1'200'000
	Aktienkapital an Prioritäts-AK	2'000'000	
	Aktienkapital an Stamm-AK	1'200'000	
	Aktienkapital an Sanierungskonto	1'800'000	1'800'000
	Bankdarlehen an Sanierungskonto	500'000	500'000
	Bankdarlehen an Prioritäts-AK	1'500'000	
b)	Saldo Sanierungskonto	3'500'000	
		3'500'000	
		3'500'000	3'500'000

LRw 170: Sanierung

a)		b) Sanierung	
1. A	Aktienkapital an Prioritäts-AK	3'000'000	
	Kasse, Post an Sanierung	600'000	600'000
B	Aktienkapital an Stamm-AK	400'000	
	Aktienkapital an Sanierung	400'000	400'000
C	Aktienkapital an Prioritäts-AK	300'000	
	Aktienkapital an Sanierung	900'000	900'000
2.	Bankschuld an Prioritäts-AK	250'000	
3.	Obligationenschuld an Prioritäts-AK	750'000	
	Kreditoren an Sanierung	45'000	45'000
4.1.	Sanierung an Verlustvortrag	1'160'000	1'160'000
4.2.	Sanierung an Anlagen	400'000	400'000
	Sanierung an Fertigfabrikate	40'000	40'000
4.3.	Sanierung an Delkredere	9'000	9'000
4.4.	Sanierung an Rückstellung Sanierung	15'000	15'000
4.5.	Sanierung an Gesetzliche Reserven	321'000	321'000
		1'945'000	1'945'000

c)		Bilanz per 31. Dezember 19.1 (nach der Sanierung)		
Aktiven			Passiven	
Kasse, Post		873'600	Bankschuld	250'000
Debitoren	1'380'000		Kreditoren	508'600
- Delkredere	<u>69'000</u>	1'311'000	Obligationenschuld	750'000
Fertigfabrikate		760'000	Rückstellung Sanierung	15'000
Anlagen		3'600'000	Prioritäts-AK	4'300'000
			Stamm-AK	400'000
			Gesetzliche Reserven	321'000
Summe der Aktiven		6'544'600	Summe der Passiven	6'544'600

LRw 171: Sanierung

a)

Aktiven		Bereinigte Bilanz der Gebrüder Schweitzer AG (in 1'000 Fr.)		Passiven	
Kasse, Post		50		Kreditoren	400
Debitoren	400			Bankschuld	700
- Delkredere	20	380		Akzente	400
Rohmaterialien		480		Darlehen Müller	1'000
1/2- & 1/1-Fabrikate		560		Obligationen	1'000
Mobilien	400			Hypothekarschuld	1'500
- Wertberichtigung Mobilien	100	300		Aktienkapital	1'000
Maschinen	1'600			Sanierungskonto (stille Reserven)	700
- Wertberichtigung Maschinen	400	1'200			
Fahrzeuge		400			
Immobilien		2'080			
Verlustvortrag		1'250			
Summe der Aktiven		6'700		Summe der Passiven	6'700

b) 2. A	Aktienkapital an Stamm-Aktienkapital	125
	Aktienkapital an Sanierungskonto	125
B	Aktienkapital an Prioritäts-Aktienkapital	50
	Aktienkapital an Sanierungskonto	100
C	Kasse, Post an Sanierungskonto	450
	Aktienkapital an Prioritäts-Aktienkapital	600
3.	Obligationen an Prioritäts-Aktienkapital	300
4.	Darlehen Müller an Prioritäts-Aktienkapital	250
5.	Akzente an Kasse, Post	400
	Anzahlung an Lieferanten an Kasse, Post	80
6.	Sanierungskonto an Verlustvortrag	1'250
	Sanierungskonto an Reserven	125

c)

Aktiven		Bilanz der Gebrüder Schweitzer AG nach der Sanierung (in 1'000 Fr.)		Passiven	
Kasse, Post		20		Kreditoren	400
Debitoren	400			Bankschuld	700
- Delkredere	20	380		Darlehen Müller	750
Anzahlung an Lieferanten		80		Obligationen	700
Rohmaterialien		480		Hypothekarschuld	1'500
1/2- & 1/1-Fabrikate		560		Stamm-Aktienkapital	125
Mobilien	400			Prioritäts-Aktienkapital	1'200
- Wertberichtigung Mobilien	100	300		Reserven	125
Maschinen	1'600				
- Wertberichtigung Maschinen	400	1'200			
Fahrzeuge		400			
Immobilien		2'080			
Summe der Aktiven		5'500		Summe der Passiven	5'500

LRw 172: Liquidation einer AG

		Liquidation	
a)			
1.	Kreditoren an Materialbestand	74'800	
	Bank an Materialbestand	275'200	
	Kasse, Post an Materialbestand	205'000	
	Liquidation an Materialbestand	9'000	9'000
2.	Kasse, Post an Maschinen, Werkzeuge	250'000	
	Liquidation an Maschinen, Werkzeuge	14'000	14'000
3.	Delkredere an Debitoren	16'200	
	Kasse, Post an Liquidation	7'200	7'200
	Kasse, Post an Debitoren	150'240	
	Liquidation an Debitoren	37'560	37'560
4.	Kasse, Post an Mobilien	33'500	
	Mobilien an Liquidation	5'500	5'500
	Kasse, Post an Auto	44'900	
	Liquidation an Auto	3'100	3'100
5.	Kreditoren an Kasse, Post	147'220	
	Kreditoren an Liquidation	25'980	25'980
	Darlehen an Kasse, Post	127'500	
	Darlehen an Liquidation	22'500	22'500
6.	Bank an Kasse, Post (440'000 - 275'200)	164'800	
7.	Reserven an Liquidation	64'400	64'400
	Liquidation an Verlustvortrag Vorjahr	68'400	68'400
	Liquidation an Verlust	108'600	108'600
8.	Aktienkapital an Liquidation	115'080	115'080
	Aktienkapital an Kasse, Post	284'920	
	Summen des Kontos Liquidation	240'660	240'660

$$\text{b) Liquidationserlös je Aktie} = \frac{\text{Liquidationserlös total}}{\text{Anzahl Aktien}} = \frac{284'920}{800} = \mathbf{356.15}$$

24.3. Verschiedene Aufgaben**LRw 173: Obligationen-Anleihe**

a)	Bank an Obligationenanleihe	99'000'000
	Disagio an Obligationenanleihe	1'000'000
b)	Zinsaufwand an Bank	1. Jahreszins 7'000'000
	Zinsaufwand (Anlehensaufwand) an Disagio	10 % Abschreibung 100'000

25. Betriebsabrechnung und Kalkulation im Industrieunternehmen

25.1. Kostenartenrechnung

LRw 174: Abschreibungen

Jahr	Buchhalterische Abschreibung		Kalkulatorische Abschreibung	
	Betrag	Buchwert	Betrag *	Kalk. Restwert **
0		280'000		280'000
1	84'000	196'000	50'000	230'000
2	58'800	137'200	50'000	180'000

* kalkulatorische Abschreibung pro Jahr: $(280'000 - 80'000) : 4 = 50'000$

** inkl. Liquidationserlös

a) Abschreibungsaufwand +/- **Abgrenzung** = Abschreibungskosten

$$58'800 - 8'800 = 50'000$$

b) **Stille Reserven** = Kalkulatorischer Restwert - Buchwert = $180'000 - 137'200 = 42'800$

LRw 175: Abschreibungen

Jahr	Buchhalterische Abschreibung		Kalkulatorische Abschreibung	
	Betrag	Buchwert	Betrag *	Kalk. Restwert **
0		152'000		152'000
1	38'000	114'000	17'500	134'500
2	28'500	85'500	17'500	117'000

* kalkulatorische Abschreibung pro Jahr: $(152'000 - 12'000) : 8 = 17'500$

** inkl. Liquidationswert

a) Abschreibungsaufwand = 28'500 / Abschreibungskosten = 17'500

b) Abschreibungsaufwand +/- **Abgrenzung** = Abschreibungskosten

$$28'500 - 11'000 = 17'500$$

A > K → **Bildung** von stillen Reserven

c) Abschreibungskosten im 8. Jahr = $(152'000 - 3'000) : 10 = 14'900$

LRw 176: Abschreibungen

$$a) \text{ Anschaffungswert} = \frac{30'870}{0,73} = \frac{30'870}{0,343} = 90'000$$

$$b) \text{ Jährliche kalkulatorische Abschreibungsbeträge} = \frac{90'000}{6} = 15'000$$

$$c) \text{ Stille Reserven} = 45'000 - 30'870 = 14'130$$

$$d) - \text{ Abschreibungen pro 1'000 Stück} = \frac{90'000 \cdot 1'000}{7 \text{ Mio.}} = 12,86$$

- Abschreibungen total	1. Jahr	14'403
	2. Jahr	14'146
	3. Jahr	16'847
	Jahre 1 bis 3	<u>45'396</u>

$$e) - \text{ Wiederbeschaffungswert (unter Berücksichtigung der Preissteigerungen)} \\ = 90'000 \cdot 1,03^3 = 98'345$$

$$- \text{ Kalkulatorische Abschreibung 4. Jahr} = \frac{98'345}{6} = 16'391$$

f)	Abschreibungs- aufwände	Abgrenzungsbeträge	Abschreibungs- kosten
3. Jahr	13'230 *	+ 1'770	15'000
4. Jahr	9'261 **	+ 7'130	16'391

$$* \quad \frac{30'870 \cdot 0,3}{0,7}$$

$$** \quad 0,3 \cdot 30'870$$

LRw 177: Zinsen

Betriebstätiges Vermögen	1'000
abzüglich Abzugskapital (120 + 30)	<u>150</u>
zu verzinsen	850

6 % kalkulatorischer Zins (Zinskosten)	51
Abgrenzung:	51 - 36 = 15

LRw 178: Zinsen

Aktivseite der Bilanz		1'200'000
zuzüglich stille Reserven		<u>600'000</u>
		1'800'000
abzüglich nicht betriebsnotwendiges Vermögen		200'000
Abzugskapital (zinslos)		<u>150'000</u>
zu verzinsendes Betriebsvermögen		1'450'000
6 % kalkulatorischer Zins		87'000
Abgrenzung:	87'000 - 44'000 =	43'000

LRw 179: Zinsen

- zu verzinsendes Kapital:		
Total Aktiven		709
abzüglich nicht betriebsnotwendige Aktiven:		
• Wohnhaus		150
• Beteiligungen		<u>32</u> 182
zuzüglich stille Reserven		<u>46</u>
= betriebsnotwendiges Vermögen		573
abzüglich Abzugskapital:		
• Kreditoren		60
• Vorauszahlungen von Kunden		8
• Delkredere		<u>15</u> 83
= zu verzinsendes Kapital		490
- kalkulatorischer Zins: 8 % von 490 → 39 (Fr. 39'000.--)		
- Abgrenzung: 17 + 22 = 39		

LRw 180: Zinsen

	<u>1.1.</u>	<u>31.12.</u>
Betriebsnotwendiges Vermögen:		
Flüssige Mittel	24	20
Wertschriften	40	45
Debitoren	240	260
Rohstoffe	110	132
Halbfabrikate	77	66
Mobilien	100	110
Fabrikgebäude	<u>240</u>	<u>200</u>
Summe	831	833

abzüglich Abzugskapital:

Kreditoren	112	128
Kundenanzahlungen	<u>56</u>	<u>48</u>
zu verzinsendes Kapital	663	657
Durchschnitt (in 1000 Fr.)		660

7 % kalkulatorischer Zins (in Fr.) 46'200

LRw 181: Waren

	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung	Stille Reserven
Anfangsbestand	72	96	24
Endbestand	54	72	<u>18</u>
			- 6

Warenkosten = Warenaufwand +/- Abgrenzung = 1'002 + 6 = 1'008

Abgrenzung von +6 bedeutet, dass die stillen Reserven abgenommen haben.

LRw 182: Waren

	Finanzbuchhaltung	Betriebsbuchhaltung	Stille Reserven
Anfangsbestand	240'000	300'000	60'000
Einkäufe	2'930'000	2'930'000	
	3'170'000	3'230'000	
Endbestand	190'000	237'500	47'500
Verbrauch	2'980'000	2'992'500	- 12'500

LRw 183: Waren

	Finanzbuchhaltung	Betriebsbuchh.	Stille Reserven
Anfangsbestand	20'000	30'000	10'000
+ Lieferantenrechnungen	120'000	120'000	
+ Bezugskosten	3'000	3'000	
- Rücksendungen an Lief.	2'000	2'000	
- Lief.rabatte u. -skonti	4'000	4'000	
	137'000	147'000	
- Endbestand	12'000	18'000	6'000
Verbrauch	125'000	129'000	- 4'000

	Finanzbuchhaltung	Abgrenzung +/-	Kosten
Warenaufwand/-kosten	125'000	+ 4'000	129'000

LRw 184: Material

	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung	Stille Reserven
Anfangsbestand	4'200	5'600	1'400
+ Materialeinkäufe	22'555	22'555	
	26'755	28'155	1'400
- Schlussbestand	4'840	6'050	1'210
Materialaufwand/-kosten	21'915	22'105	190

- a) Buchung der Bestandeszunahme: Materialbestand an Materialeinkauf 640
b) Materialaufwand 21'915
Materialkosten 22'105
c) Abgrenzung + 190
Sie bedeutet eine Abnahme der stillen Reserven.

LRw 185: Material

Datum	Finanzbuchhaltung	Betriebsabrechnung	Stille Reserven
31.12.19.0	42'000	60'000	18'000
31.12.19.1	36'260	51'800	15'540
Veränderungen	5'740	8'200	2'460

- a) Rohmaterialaufwand an Rohmaterialbestand 5'740

b)

	Finanzbuchhaltung	Betriebsabrechnung
Rohmaterialeinkauf	168'000	168'000
Lagerkorrektur	5'740	8'200
Rohmaterialaufwand/-kosten	173'740	176'200

- c) Kosten > Aufwand → Abnahme der stillen Reserven

LRw 186: Kostenabgrenzungen

Aufwände/Kosten	Aufwände	Abgr. (+/-)	Kosten
Holzeinkauf	400'000	- 50'000	350'000
Löhne	1'200'000	+ 60'000	1'260'000
Zinsen	215'000	+ 49'800	264'800 *
Abschreibungen	250'000	- 70'000	180'000
Uebrige Aufwände/Kosten	400'000		400'000
Summe	2'465'000	- 10'200	2'454'800

* Flüssige Mittel	20'000
Debitoren	40'000
Holzlager	300'000
Anlagevermögen	3'000'000
abzüglich Kreditoren (zinslos)	50'000
betriebsnotwendiges Kapital	<u>3'310'000</u>
davon 8 % kalkulatorischer Zins	264'800

LRw 187: Kostenabgrenzungen

	Aufwand	+/-	Kosten
Rohmaterial *	39	- 2	37
Personal	56	24	80
Abschreibungen	86	- 4	82
Miete	18	0	18
Zinsen **	24	3	27
Werbung	6	- 2	4
Uebrige Betriebsaufwände bzw. -kosten	14	0	14
Steuern	12	- 8	4
Summen	255	11	266

*	Fibu	Betriebs- buchhalt.	Stille Reserven
Anfangsbestand	27	36	9
Endbestand	33	44	11
Veränderung	+ 6	+ 8	+ 2

**

Aktiven gemäss Finanzbuchhaltung	495
stille Reserven auf dem Anlagevermögen	35
- nicht betriebsnotwendiges Vermögen	<u>- 15</u>
betriebsnotwendiges Vermögen	515
- zinsloses Fremdkapital: Kreditoren/Anzahlungen	<u>- 65</u>
betriebsnotwendiges Kapital	<u>450</u>
davon 6 % kalkulatorischer Zins	<u>27</u>

LRw 188: Kostenabgrenzungen

	Aufwand	+/-	Kosten
Warenverbrauch*	596	- 8	588
Personalaufwand	190	+ 72	262
Zinsen**	10	+ 23	33
Abschreibungen	9	- 4	5
Debitorenverluste	7	0	7
Büro- und Verwaltungsaufwand	89	- 1	88
Uebrigter Betriebsaufwand	48	- 2	46
Garantieverpflichtungen	5	- 2	3
Direkte Steuern	0	+ 3	3
Summen	954	+ 81	1'035

*

	Fibu	Betriebs- abrechn.	Stille Reserven
Anfangsbestand	48	64	16
Einkäufe	620	620	
	668	684	
abzüglich Endbestand	72	96	24
Verbrauch	596	588	+ 8

**

Gesamtes Unternehmungsvermögen	1'010
- nicht betriebstätiges Vermögen	130
Lieferantenschulden	315
Vorauszahlungen von Kunden	15
	<u>460</u>
	<u>550</u>
davon 6 % kalkulatorischer Zins	33

LRw 189: Kostenabgrenzungen

	Aufwand	+/-	Kosten
Waren *	1'016	- 2	1'014
Personal	248	0	248
Zinsen **	20	+ 22	42
Abschreibungen ***	24	+ 5	29
Verwaltung und Vertrieb	36	- 6	30
Uebrigter Betriebsaufwand/Uebrige Betriebskosten	44	- 2	42
Summen	1'388	+ 17	1'405

*

	Fibu	Betriebs- abrechn.	Stille Reserven
Ende Vorjahr	88	110	22
Ende abgelaufenes Jahr	96	120	24
Zunahmen	8	10	2

Bestandesänderung: Warenbestand an Warenaufwand 8

Stille Reserven: Zunahme von 2

**

Total Aktiven	800
- nicht betriebsnotwendiges Vermögen	80
Lieferantenkreditoren	100
Anzahlungen von Kunden	20
	<u>200</u>
	<u>600</u>
davon 7 % kalkulatorischer Zins	42

	Fibu	Betriebsabrechnung	Stille Reserven
Abschreibungen 4. Jahr	$(1 - 0,5)^4 \cdot 48 = 3$	$48 : 6 = 8$	- 5

LRw 190:

- Zinsen
- Kostenabgrenzungen

a) Flüssige Mittel		55.0
Debitoren		130.0
Rohmaterial	(1.)	22.5
Fertigfabrikate	(2.)	75.0
Mobilien	(3.)	47.0
Maschinen	(4./abzüglich Abschreibungsbewertung)	340.0
Fabrikliegenschaften	(5./abzüglich Abschreibungsbewertung)	<u>385.0</u>
Betriebsvermögen		1054.5
abzüglich Kreditoren		<u>140.0</u>
Betriebskapital		914.5
		= 915
8 % kalkulatorischer Zins		73

b)

Aufwände	Aufwände	Abgr. (+/-)	Kosten
Rohmaterialaufwand (1.)	700	- 5	695
Personalaufwand	650		650
Zinsaufwand (a)	15	+ 58	73
Abschreibungen (3. / 5.)	60	+ 16	76
Verwaltungsaufwand (8.)	30	- 2	28
Debitorenverluste (7.)	5	- 3	2
Uebrigter Betriebsaufwand	70		70
Summe	1'530	+ 64	1'594

LRw 191: Kostenabgrenzungen (zeitlich, sachlich)

	Aufwand Fibu 4. Quartal	zeitliche Abgrenzung	Aufwand Fibu 4. Q. (zeitl. abgegrenzt)	sachliche Abgrenzung	Kosten im 4. Quartal
Gehälter	928	- 174	754*		754
Sozialaufwand	431	- 54	377		377
Büromaterial	31		31	- 3	28
EDV-Miete	9	195	204**		204
Strom, Heizöl	0	18	18	2	20
Zinsen	0	15	15	30	45
Abschreibungen	0	14	14	- 1	13

* $928 : 4 \times 13 : 4 = 754$ ** $(804 : 12 \times 3) + (18 : 12 \times 2) = 204$ **25.2. Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung und Kalkulation****LRw 192: Kostenstellen**

Kostenart	Kostenstellen			
	Gebäude	Lager	Werkstatt	Verwaltung
Gehälter	18	54	72	36
Sozialleistungen	9	27	36	18
Verwaltungsaufwand				20

LRw 193: Umlage einer Kostenstelle (Fahrzeuge)

	Kostenträger			
	A	B	C	total
Anzahl Tonnen-Kilometer (= km mal Tonnen)	15'500'000	4'400'000	34'800'000	54'700'000
Fahrzeugkosten (in Fr.) *	45'338	12'870	101'792	160'000

$$* \text{ pro t-km} = \frac{160'000}{54'700'000}$$

LRw 194: Umlage einer Vorkostenstelle (Gebäude)

	m ³	Fr.
Materialverwaltung	1'260	19'974
Handfertigung	945	14'980
Maschinenfertigung	2'575	40'819
Verwaltung und Vertrieb (1'630 m ³ x 2)	3'260	51'677
Total	8'040	127'450
je Einheit	1	15.85199

LRw 195: Umlage einer Vorkostenstelle (Lastwagen)

	Summe	Lastwagen	Material	Fertigung	Verwaltung/ Vertrieb
Summen der GK	347'953	28'100	82'955	172'630	64'268
Umlage Lastwagen		- 28'100	+ 11'600		+ 16'500
Summen nach Uml.	347'953	0	94'555	172'630	80'768

Lösungsweg:

	km	Anh.?	Aequ.ziff.	Rechn.einh.	RE total	Kosten
Material	8'000	ohne	1	8'000	46'400	11'600
	32'000	mit	1.2	38'400		
Fertigung	0			0	0	0
Verwaltung /Vertrieb	30'000	ohne	1	30'000	66'000	16'500
	30'000	mit	1.2	36'000		
total	100'000				112'400	28'100
je 100 RE					100	25

LRw 196: Kostenträgerrechnung (mit Bestandesänderungen)

Kosten/Erlöse	Kosten total	Kostenträger		
		X	Y	Z
Einzelmaterial	860'000	420'000	380'000	60'000
Material-GK: 15 %	129'000	63'000	57'000	9'000
Fertigung I:				
- Einzellöhne	600'000	350'000	170'000	80'000
- Fertigungs-GK I: 35 %	210'000	122'500	59'500	28'000
Fertigung II:				
- Einzellöhne	460'000	240'000	180'000	40'000
- Fertigungs-GK II: 12.--/h	138'000	72'000	54'000	12'000
Herstellkosten der Produktion	2'397'000	1'267'500	900'500	229'000
Eigenbedarf	- 229'000			- 229'000
Bestandesänderungen	- 28'000	- 37'500	9'500	
Herstellkosten des Verkaufs	2'140'000	1'230'000	910'000	0
Verw.-/Vertr.-GK 6,5 %	139'100	79'950	59'150	
Selbstkosten	2'279'100	1'309'950	969'150	
Erfolg	147'800	- 51'550	199'350	
Verkaufserlöse	2'426'900	1'258'400	1'168'500	

LRw 197: Kostenträgerrechnung (mit Bestandesänderungen)

	Kostenträger			
	Total	Mot	AktV	Rep
Zwischentotal	410'000	120'000	200'000	90'000
Einbau von 400 Mot in AktV		- 80'000	80'000	
Herstellkosten Produktion/Rep	410'000	40'000	280'000	90'000
Lagerzunahme 50 Mot	- 10'000	- 10'000		
Lagerabnahme AktV	100'000		100'000	
Herstellkosten Verkauf	500'000	30'000	380'000	90'000
Umlage Vertriebskosten	25'000	1'500	19'000	4'500
Selbstkosten	525'000	31'500	399'000	94'500
Gewinn	90'850	12'500	59'850	18'500
Nettoerlös	615'850	44'000	458'850	113'000

LRw 198: Kostenträgerrechnung (mit Bestandesänderungen)

Kostenarten	Kosten total	Kostenträger	
		Schreibtisch	Aktenschrank
Einzelmaterial + Material-GK 16 %	2'650 424	1'190 190	1'460 234
Einzellöhne + Fertigungs-GK Fr. 0.1075 je M.Std.	4'397 1'247	1'855 559	2'542 688
Herstellkosten der Produktion	8'718	3'794	4'924
- Zunahme der Halbfabrikate + Abnahme der Halbfabrikate	- 189 + 99	- 189	+ 99
Herstellkosten der Fertigfabrikate	8'628	3'605	5'023
- Zunahme Fertigfabrikate + Abnahme Fertigfabrikate	- 168 + 322	+ 322	- 168
Herstellkosten verkaufte Fabrikate	8'782	3'927	4'855
+ Verw.- u. Vertr.-GK 16,88681 %	1'483	663	820
Selbstkosten verkaufte Fabrikate	10'265	4'590	5'675
Nettoerlös	10'492	4'980	5'512
Tatsächlicher Betriebserfolg	227	390	- 163

LRw 199: Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger
		MF	HF	VV	
Materialeinkauf	18'400	2'000	4'000		12'400
Löhne und Gehälter	62'800		1'200	7'200	54'400
Zinsen	3'600	2'000	1'200	400	
Abschreibungen	5'600	3'600	1'200	800	
Raumkosten	4'000	1'200	2'000	800	
Büro u. Verwaltung	3'600			3'600	
Uebr. Betriebskosten	6'400	1'200	3'600	1'600	
total	104'400	10'000	13'200	14'400	66'800
Umlage MF Fr. 8.-- je Stunde		- 10'000			10'000
Umlage HF 43,42 % der EL			- 13'200		13'200
Herstellkosten der Fabrikation					90'000
- Bestandeszunahme 1/2 u. 1/1-F.					- 2'000
Herstellkosten der verk. Produkte					88'000
Umlage VV 16,36 % der HKo				- 14'400	14'400
Selbstkosten der verk. Produkte					102'400

LRw 200: Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen			Kostenträger	
		Ma	We	VeVe	A	B
Einzelmaterial	800				500	300
Einzellöhne	1'800				1'000	800
Gemeinkosten	1'124	80	720	324		
total	3'724	80	720	324	1'500	1'100
Umlage Ma	10 %	- 80			50	30
Umlage We	40 %		- 720		400	320
Herstellkosten der Produktion					1'950	1'450
Bestandesänderungen					+ 250	- 50
Herstellkosten der verk. Produkte					2'200	1'400
Umlage VeVe	9 %			- 324	198	126
Selbstkosten der verk. Produkte					2'398	1'526

Ma = Material

We = Werkstätte

VeVe = Verwaltung und Vertrieb

LRw 201 Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Kostenarten	Kosten	Kostenstellen					Kostenträger		
		Vorkosten- stelle	Hauptkostenstellen				A	B	Summe
		Verwaltung	Material	Fertigung I	Fertigung II	Vertrieb			
Einzelmaterial	100'000						70'000	30'000	100'000
Einzellöhne I	160'000						100'000	60'000	160'000
Gemeinkosten	279'000	54'000	10'000	102'000	80'000	33'000			
total	539'000	54'000	10'000	102'000	80'000	33'000	170'000	90'000	260'000
Umlage Verwaltung		- 54'000	6'000	18'000	18'000	12'000			
		0	16'000	120'000	98'000	45'000			
Uml. Material 16 %			- 16'000				11'200	4'800	16'000
Uml. Fertigung I 75 %				- 120'000			75'000	45'000	120'000
Uml. Fertigung II 7.--/h					- 98'000		56'000	42'000	98'000
Herstellko. Produktion			0	0	0		312'200	181'800	494'000
Bestandesänderungen							- 8'000	0	- 8'000
Herstellko. verk. Prod.							304'200	181'800	486'000
Uml. Vertr. 9,25926 %						- 45'000	28'167	16'833	45'000
Selbstkosten						0	332'367	198'633	531'000
Gewinne							7'633	1'367	9'000
Nettoerlöse							340'000	200'000	540'000

LRw 202: Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

	Vorkostenstellen		Hauptkostenstellen			Kostenträger			
	Gebäude	Rep.	Lager	Produktion	VV	A	B	C	total
Einzelmaterial						320'000	212'000	168'000	700'000
Einzellöhne						266'000	234'000	95'600	595'600
Gemeinkosten	60'000	40'000	216'000	368'000	194'000				
Interne Verrechnung			11'000		- 11'000				
Umlage GK Gebäude *	- 60'000	5'000	28'000	20'000	7'000				
Umlage GK Reparaturen		- 45'000	15'000	21'000	9'000				
total	0	0	270'000	409'000	199'000	586'000	446'000	263'600	1'295'600
Umlage GK Lager 38,57 %			-270'000			123'429	81'771	64'800	270'000
Umlage GK Produktion 68,67 %				- 409'000		182'663	160'688	65'649	409'000
Herstellkosten der Produktion						892'092	688'459	394'049	1'974'600
Eigengebrauch B							- 6'400		- 6'400
Bestandesänderungen						- 2'500	3'000		500
Herstellkosten des Verkaufs						889'592	685'059	394'049	1'968'700
Umlage GK Verw./Vertr. 10,108 %					- 199'000	89'922	69'247	39'831	199'000
Selbstkosten			0	0	0	979'514	754'306	433'880	2'167'700
Erfolg						40'486	79'694	- 47'880	72'300
Verkaufserlöse						1'020'000	834'000	386'000	2'240'000

* Umlage GK Gebäude → Anzahl Rechnungseinheiten = Anzahl m² · Anzahl ° C

Reparaturen	1'000
Lager	5'600
Fertigung	4'000
Verwaltung/Vertrieb	<u>1'400</u>
total	12'000 = Fr. 60'000.--

- LRw 203:**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) in einem Fussballclub**
 - **Kostendeckungsgrad**

a)

Kostenarten	total in Fr.	Kostenstellen			Abteilungen (Kostenträger)		
		Vorstand	Clubsekretariat	Stadion/Plätze	Junioren	Nachwuchs	NL-Equipe
Personalkosten	2'325'000	80'000	75'000	170'000	150'000	50'000	1'800'000
Abschreibungen	400'000			400'000			
Stadion- u. Platzunterhalt	162'000			162'000			
Spielmaterialien	13'000				7'000	1'000	5'000
Vorstandsspesen	20'000	20'000					
Werbung	125'000		125'000				
Verwaltung	31'000		31'000				
Wäschekosten	27'200				23'200	2'400	1'600
Zinsen	70'000		7'000	63'000			
Gebäudeversicherung	60'000			60'000			
Unfallversicherung	136'000				116'000	12'000	8'000
Totalkosten	3'369'200	100'000	238'000	855'000	296'200	65'400	1'814'600
Umlagen	5 %	- 100'000			7'500	2'500	90'000
	lt. Schlüssel		- 238'000		23'800	23'800	190'400
	39,288668 %			- 855'000	116'373	25'695	712'932
Abteilungskosten		0	0	0	443'873	117'395	2'807'932

b) Kostendeckungsgrad NL-Equipe = $\frac{4'720 \cdot 16 \cdot 19 \cdot 100}{2'807'932}$ = 51,1 %

LRw 204: Kalkulation

Einzelmaterial				132.00
+ Lagergemeinkosten	(45 % des Einzelmaterials)			59.40
Einzellöhne Fertigung I				156.00
+ Gemeinkosten Fertigung I	(58 % der Einzellöhne)			90.48
Kosten Fertigung II	(3,25 Stunden zu Fr. 35.20)			114.40
Herstellkosten (HKo)				<u>552.28</u>
+ Gemeinkosten Vertrieb	(22 % der HKo)			121.50
Selbstkosten		97 %		673.78
+ Reingewinn	(3 %)	3 %		20.84
Nettoerlös		100 %	95 %	694.62
+ Rabatt	(5 %)		5 %	36.56
Bruttoerlös (Katalogpreis)			100 %	<u><u>731.18</u></u>

LRw 205: Kalkulation

Einzelmaterial				1'250.00
+ Materialgemeinkosten	(23 % des Einzelmaterials)			287.50
Einzellöhne				650.00
+ Gemeinkosten Fertigung I	(12 % der Einzellöhne)			78.00
+ Gemeinkosten Fertigung II	(6 Stunden zu Fr. 16.50)			99.00
Herstellkosten (HKo)				<u>2'364.50</u>
+ Gemeinkosten Verwaltung/Vertrieb	(16 % der HKo)			378.30
Selbstkosten		100 %		2'742.80
+ Reingewinn	(8 %)	8 %		219.40
Nettoerlös		108 %	98 %	2'962.20
+ Skonto	(2 %)		2 %	60.45
Nettokreditverkaufspreis		92 %	100 %	3'022.65
+ Rabatt	(8 %)	8 %		262.85
Bruttokreditverkaufspreis		100 %		<u><u>3'285.50</u></u>

LRw 206: Kalkulation (Reparaturwerkstätte)

	Gesamtkalkulation 19.1	Kostenvoranschlag
Einzelmaterial	48'000.00	120.00
Einzellöhne (EL)	208'116.00 *	121.50 **
Gemeinkosten 101 % der EL	210'000.00	122.70
Selbstkosten (SK)	466'116.00	364.20
Reingewinn 12 % der SK	56'000.00	43.70
Reparaturerlös/Kostenvoranschlag	522'116.00	407.90

* 7'708 . Fr. 27.--

** 4,5 . Fr. 27.--

LRw 207: Kalkulation (mit Äquivalenzziffern)

	Total	Junior	Lady	Oldie
Materialkosten *	87'900.00	36'750.00	41'250.00	9'900.00
Fertigungskosten **	246'400.00	77'000.00	121'000.00	48'400.00
Herstellkosten	334'300.00	113'750.00	162'250.00	58'300.00
+ Verw. u. Vertr.-Kosten 15 %	50'145.00	17'062.50	24'337.50	8'745.00
Selbstkosten insgesamt	384'445.00	130'812.50	186'587.50	67'045.00
Selbstkosten je Paar	-	373.75	339.25	304.75

* Verteilung der Materialkosten:	Anzahl	Aeq.ziff.	RE	total
Junior	350	3.5	1'225	36'750
Lady	550	2.5	1'375	41'250
Oldie	220	1.5	330	9'900
total	1'120		2'930	87'900
pro RE				30

** Verteilung der Fertigungskosten: $\text{pro Paar} = \frac{246'400}{1'120} = \text{Fr. } 220.--$

25.3. Gemischte Aufgaben**LRw 208: Beurteilung von Aussagen aus der Kostenrechnung**

- a) falsch
- b) richtig
- c) richtig
- d) richtig
- e) falsch

LRw 209: Beurteilung von Aussagen aus der Kostenrechnung

- a) falsch
- b) richtig
- c) falsch
- d) falsch
- e) richtig
- f) falsch
- g) richtig
- h) richtig

LRw 210: Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (mit Kostenartenrechnung)

Aufwands-/Kostenarten	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	Aufwand	+/-	Kosten	Material	Fertigung I	Fertig. II	Vertrieb	Fenster	Türen
Einzelmaterial	80		80					60	20
Einzellöhne	60		60					20	40
Gehälter	46	12	58	6	22	18	12		
Miete	16		16	2	4	6	4		
Abschreibungen	48	- 8	40	5	10	20	5		
Uebrig Betriebsaufwendungen	14	- 2	12	3	4	4	1		
total	264	2	266	16	40	48	22	80	60
Umlage Material 20 %				- 16				12	4
Umlage F-GK I 100 %					- 40				40
Umlage F-GK II 48/12=4						- 48		40	8
Herstellkosten								132	112
Umlage V-GK 9,016 %							- 22	12	10
Selbstkosten								144	122
Gewinn								36	18
Nettoerlöse								180	140

LRw 211: Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (mit Kostenartenrechnung)

Aufwands-/Kostenarten	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	Aufwand	+/-	Kosten	ML	F I	F II	VV	Gruppe A	Gruppe B
Rohmaterial	435	- 35	400					180	220
Hilfs- und Betriebsmaterial	40		40		20	20			
Löhne und Gehälter	678	+ 50	728	40	60	180	140	140	168
Raumaufwand/-kosten	65		65	14	18	24	9		
Abschreibungen	140	- 25	115	7	29	60	19		
Zinsen	45	+ 65	110	7	27	56	20		
Büroaufwand/-kosten	35		35				35		
total	1'438	+ 55	1'493	68	154	340	223	320	388
Umlage ML 17 %				- 68				31	37
Umlage F I 50 %					- 154			70	84
Umlage F II 17.--/h						- 340		102	238
Herstellkosten Produktion								523	747
Bestandesänderungen								+ 2	- 157
Herstellkosten Verkauf								525	590
Umlage VV 20 %							- 223	105	118
Selbstkosten								630	708
Gewinn								55	112
Nettoerlöse								685	820

- LRw 212:**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (mit Kostenartenrechnung)**
 - **Einzelkalkulation**

Aufwand-/ Kostenarten	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung			Kostenträgerrechnung	
	Aufwand	+/-	Kosten	M	F	VV	A	B
Einzelmaterial	450		450				300	150
Einzellöhne	250		250				150	100
Hilfs-/Betriebsstoffe	200		200	25	125	50		
Hilfslöhne/Gehälter	350	+ 100	450	70	230	150		
Mietzinsen	150		150	35	80	35		
Kapitalzinsen	60	+ 40	100	30	50	20		
Abschreibungen	90	- 30	60	5	35	20		
Uebrigter Betriebsaufwand	350		350	60	230	60		
Total	1'900	+ 110	2'010	225	750	335	450	250
Umlage M 50 % des EM				- 225			150	75
Umlage F 300 % der EL				0	- 750		450	300
Herstellkosten					0		1'050	625
Umlage VV 20 % der HK						- 335	210	125
Selbstkosten						0	1'260	750
Erfolg							+ 140	- 50
Nettoerlös							1'400	700

Materialkosten:

Einzelmaterial

Fr. 400.--

Material-GK 50 %

Fr. 200.--

Fr. 600.--

Fertigungskosten:

Einzellöhne

Fr. 100.--

Fertigungs-GK 300 %

Fr. 300.--

Fr. 400.--

Herstellkosten

Fr. 1'000.--

+ Verwaltungs- und Vertriebs-GK 20 %

Fr. 200.--

Selbstkosten

Fr. 1'200.--

- LRw 213:**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (mit Kostenartenrechnung)**
 - **Einzelkalkulation**

a) BAB Aufwands-/Kostenarten	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung		
	Aufwand	+/-	Kosten	LZ	F I	F II	VV	HK	DK	KK
Stoffverbrauch	250		250					116	90	44
Einzellöhne	300		300					120	100	80
Gehälter	64		64	7	9	6	42			
Hilfsmaterial	18		18		9	9				
Miete	84		84	20	24	27	13			
Zinsen	26	+ 40	66	34	10	16	6			
Abschreibungen	46	- 13	33	17	5	8	3			
Sonst. Betriebsaufwand	49		49	2	3	4	40			
total	837	+ 27	864	80	60	70	104	236	190	124
Umlage LZ				- 80	30	50				
				0	90	120				
Umlage F I 30 %					- 90			36	30	24
Umlage F II 40 %					0	- 120		48	40	32
Herstellkosten						0		320	260	180
Umlage VV 13,6842 %							- 104	44	35	25
Selbstkosten							0	364	295	205
Gewinn								56	5	25
Erträge (Nettoerlöse)								420	300	230

b) Stoffverbrauch				70.--		Herstellkosten	117.--
Fertigung I:	Einzellöhne	20.--				Verwaltung und Vertrieb 13,6842 %	16.--
	GK 30 %	6.--	26.--			Selbstkosten	133.--
Fertigung II:	Einzellöhne	15.--					
	GK 40 %	6.--	21.--				

- LRw 214:**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (mit Kostenartenrechnung)**
 - **Einzelkalkulation**

a) BAB b) Zuschlagssätze Aufwands-/Kostenarten	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	Aufwand	+/-	Kosten	Lg	Material	Fertigung	VV	Agro	Farben
Rohstoffe	44'400		44'400					31'680	12'720
Hilfsmaterial	8'320		8'320			8'320			
Personalaufwand/-kosten	31'500		31'500	315	1'575	9'450	4'410	12'600	3'150
Mieten	4'535		4'535	4'535					
Zinsen	2'780	+ 4'360	7'140	4'080	720	1'800	540		
Abschreibungen	17'000	- 8'500	8'500	3'400	1'200	3'000	900		
Uebrige Betriebsaufwände/-kosten	21'135		21'135		4'120	9'790	7'225		
total	129'670	- 4'140	125'530	12'330	7'615	32'360	13'075	44'280	15'870
Umlage Liegenschaften 1 : 5 : 3				- 12'330	1'370	6'850	4'110		
				0	8'985	39'210	17'185		
Umlage Material 20,24 %					- 8'985			6'411	2'574
Umlage Fertigung 248,95 %					0	- 39'210		31'368	7'842
Herstellkosten (HKo) der Produktion						0		82'059	26'286
Bestandesänderungen								- 120	+ 135
HKo der verkauften Produkte								81'939	26'421
Umlage VV 15,86 %							- 17'185	12'995	4'190
Selbstkosten							0	94'934	30'611

c) Rohstoffkosten	600.00			Herstellkosten	1'593.85
+ Material-GK 20,24 %	121.45	721.45		+ VV-GK 15,86 %	252.80
Personalkosten	250.00			Selbstkosten	1'846.65
+ Fertigungs-GK 248,95 %	622.40	872.40			
Herstellkosten		1'593.85			

- LRw 215:**
- **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (mit Kostenartenrechnung)**
 - **Einzelkalkulation**

a) BAB Aufwands-/Kostenarten	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung				Kostenträgerrechnung	
	Aufwand	+/-	Kosten	Verwalt'g	Material	Fertigung	Vertrieb	Lampen	Dosen
Einzelmaterial	520	0	520					390	130
Einzellöhne	390	0	390					130	260
Gehälter	299	78	377	195	39	65	78		
Miete	104	0	104	26	13	39	26		
Abschreibungen	416	104	520	52	26	390	52		
Verschiedene Betriebsaufwendungen	91	0	91	39	13	26	13		
Wertschriftenerfolg	86	- 86	0						
Immobilienenerfolg	- 34	34	0						
total	1'872	130	2'002	312	91	520	169	520	390
Umlage Verwaltung 9 : 8 : 7				- 312	117	104	91		
				0	208	624	260		
Umlage Material 40 %					- 208			156	52
Umlage Fertigung 160 %					0	- 624		208	416
Herstellkosten (HKo) der Produktion						0		884	858
Bestandesänderungen Halbfabrikate								- 27	65
HKo der produzierten Fertigfabrikate								857	923
Bestandesänderungen Fertigfabrikate								413	283
HKo der verkauften Fertigfabrikate								1'270	1'206
Umlage Vertrieb 10,50 %							- 260	133	127
Selbstkosten							0	1'403	1'333
Erfolg								417	- 163
Nettoerlös								1'820	1'170

b) Herstellkosten Fr. 19.20 (= 6.10 + 2.44 + 4.10 + 6.56) / Selbstkosten Fr. 21.22 (= 19.20 + 2.02) / Verkaufspreis Fr. 24.40 (= 21.22 + 3.18)

25.4. Feste und veränderliche Kosten; Nutzschwelle

Begriffe in Unterkapitel 25.4.:

- **Feste Kosten** (fixe Kosten, konstante Kosten) sind von der Höhe der Betriebsleistung **unabhängig**.
- **Veränderliche Kosten** (variable Kosten) sind von der Betriebsleistung **abhängig**.
- **Preisuntergrenze** = Summe der veränderlichen Kosten
Die Betriebsleistung sollte nicht zu einem tieferen Preis abgesetzt werden. Ist der Preis höher, wird ein Deckungsbeitrag erzielt.
- **Deckungsbeitrag (DB)** = Erlös abzüglich veränderliche Kosten
Der Deckungsbeitrag ist damit der Erlösüberschuss, der zur Deckung der festen Kosten und zur Erzielung des Gewinnes zur Verfügung steht.
DB-Satz = Deckungsbeitrag in % des Erlöses
- **Nutzschwelle** (Gewinnschwelle, toter Punkt, Punkt der vollen Kostendeckung)

(1) **Wertmässige** Nutzschwelle: **Erlös**, der erforderlich ist, um die gesamten Kosten zu decken

$$\text{Formel: } \frac{\text{Feste Kosten} \cdot 100}{\text{DB-Satz}}$$

(2) **Mengenmässige** Nutzschwelle: **Leistungsmenge**, die erforderlich ist, um die gesamten Kosten zu decken

$$\text{Formel: } \frac{\text{Feste Kosten}}{\text{DB je Stück}}$$

(Begriffe gemäss Leo Nadig, Betriebsabrechnung und Kalkulation, Einführung, Band 1: Lehrbuch, Zürich 1976, Seiten 126/128/168/140/183)

- LRw 216:**
- **Fixe und variable Kosten**
 - **Preisuntergrenze, Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**
 - **Erfolg**

a) Kosten für 12'000 Stück	Fr.	503'600.00
Kosten für 8'000 Stück	Fr.	396'400.00
variable Kosten für 4'000 Stück	Fr.	107'200.00
variable Stückkosten	= Fr. 107'200.-- : 4'0000	= Fr. 26.80

b) Gesamtkosten für 12'000 Stück		Fr.	503'600.00
- variable Kosten für 12'000 Stück (12'000 . Fr. 26.80)		Fr.	321'600.00
fixe Kosten		Fr.	182'000.00
c) Preisuntergrenze	= variable Stückkosten	=	Fr. 26.80
d) Nettoerlös je Stück		Fr.	46.00
abzüglich variable Stückkosten		Fr.	26.80
Deckungsbeitrag je Stück		Fr.	19.20
e) - Nutzwelle (mengenmässig)			
= Fixe Kosten : Deckungsbeitrag je Stück = 182'000 : 19,2 =			9'479 Stück
- Nutzwelle (wertmässig)			
= 9'479 . Fr. 46.--		Fr.	436'034.00
f) Erlös für 11'600 Stück		Fr.	533'600.00
- fixe Kosten	Fr.	182'000.00	
- variable Kosten (11'600 . 26,8)	Fr.	310'880.00	Fr. 492'880.00
Reingewinn		Fr.	40'720.00

LRw 217: Deckungsbeitrag

- a) Deckungsbeitrag = Erlös - variable Kosten = 129 - (31 + 54 + 26) = 18
- b) Deckungsbeitragsatz = $\frac{\text{Deckungsbeitrag} \cdot 100}{\text{Erlös}} = \frac{18 \cdot 100}{129} = 13.95 \%$

LRw 218: Deckungsbeitrag

- a) 1) Fr. 90.--
2) Fr. 3'150'000.--
3) Zur Deckung der fixen Kosten und zur Gewinnerzielung
- b) Ohne Kapazitätserweiterung stehen einem DB von Fr. 3'150'000.-- Fixkosten von Franken 3 Mio. gegenüber. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Reingewinn von Fr. 150'000.--. Bei Kapazitätserweiterung: DB neu Fr. 95.--, DB insgesamt 95*40'000 = Fr. 3'800'000.--. Die Fixkosten steigen auf Fr. 3'490'000.--. Es ergibt sich ein RG von 310'000.--. Die Kapazitätserweiterung ist sehr lohnend, vorausgesetzt, der Absatz von 40'000 Stück ist tatsächlich für die nächsten 8 - 10 Jahre gesichert.
- c) Mit dem Deckungsbeitrag von Fr. 80.-- werden die fixen Kosten von 2 Mio. gedeckt und der Gewinn erwirtschaftet. Soll der Gewinn gleich gross bleiben, darf der Deckungsbeitrag nicht sinken. Die variablen Kosten müssen deshalb um Fr. 10.-- auf Fr. 200.-- gesenkt werden. Auf lange Sicht liessen sich allenfalls auch die Fixkosten senken.

LRw 219: - **Kalkulation**
 - **Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**

		in Fr.	
a)	Gemeinkosten je Stück	$= \frac{\text{Fr. } 142'800.--}{5'000}$	= 28.56
	Einzelmaterial je Stück		47.00
	Einzellöhne je Stück		72.60
	Gemeinkosten je Stück		28.56
	Total = Selbstkosten = Verkaufspreis		148.16
b)	Nettoverkaufspreis je Stück		140.00
	- Einzelmaterial je Stück		47.00
	- Einzellöhne je Stück		72.60
	Deckungsbeitrag je Stück		20.40
	Nutzschwelle	$= \frac{\text{Fr. } 142'800.--}{\text{Fr. } 20.40}$	= 7'000 St.

LRw 220: - **Kalkulation**
 - **Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**

a)	Verkaufserlös		Fr. 738'000.--
	abzüglich variable Kosten:	Einzelmaterial	Fr. 164'800.--
		Einzellöhne	Fr. 356'200.--
		40 % der GK	Fr. 90'400.--
	Deckungsbeitrag (DB)		Fr. 611'400.--
			Fr. 126'600.--
	DB - Satz	$= \frac{126'600 \cdot 100}{738'000}$	= 17.15 %
	Fixe Kosten	60 % der GK	Fr. 135'600.--
	Verkaufserlös (Nutzschwelle)	$= \frac{135'600 \cdot 100}{17,15}$	= Fr. 790'671.--
b)	Verkaufserlös	$= \frac{(\text{Fixe Kosten} + \text{Gewinn}) \cdot 100}{\text{DB-Satz}}$	
		$= \frac{(135'600 + 18'000) \cdot 100}{17,15}$	= Fr. 895'627.--

LRw 221: - **Kalkulation**
 - **Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**

a) 1)	Erlös		Fr. 1'200'000.--
	abzüglich variable Kosten	Fr. 720'000.--	
	abzüglich fixe Kosten	<u>Fr. 258'000.--</u>	<u>Fr. 978'000.--</u>
	Gewinn		Fr. 222'000.--
2)	- Deckungsbeitrag je Stück:	Erlös	Fr. 30.--
		abzügl. variable Kosten	<u>Fr. 18.--</u>
			Fr. 12.--
	- Deckungsbeitrags-Satz (DB-Satz):	Fr. 30.--	100 %
		Fr. 12.--	40 %
	- Mengenmässige Nutzschwelle	$= \frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{DB je Stück}}$	
		$= \frac{258'000}{12} =$	21'500 Stück
	- Wertmässige Nutzschwelle	$= \frac{\text{Fixe Kosten} \cdot 100}{\text{DB-Satz}}$	
		$= \frac{258'000 \cdot 100}{40} =$	Fr. 645'000.--
b)	Stückzahl = $\frac{\text{Fixe K.} + \text{Reingewinn}}{\text{DB je Stück}}$	$= \frac{258'000 + 70'000}{12} =$	27'334 Stück
c)	Erlös	(52'000 x Fr. 30.--)	Fr. 1'560'000.--
	abzüglich variable Kosten	(52'000 x Fr. 19.80)	Fr. 1'029'600.--
	abzüglich fixe Kosten	(258'000 + 80'000)	<u>Fr. 338'000.--</u>
	Gewinn		Fr. 192'400.--

LRw 222: - **Nutzschwelle**
 - **Kalkulation**

a) -	Nutzschwelle (mengenmässig)	$= \frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag je St.}} = \frac{1'000'000}{40 - 20} =$	50'000 Stück
	- Nutzschwelle (wertmässig)	$= 50'000 \cdot \text{Fr. 40.--}$	Fr. 2'000'000

b) Erlös		Fr. 2'800'000
Kosten: fixe Kosten		Fr. 1'000'000
variable Kosten		Fr. 1'400'000
Gewinn		<u>Fr. 400'000</u>
c) Erlös		Fr. 3'500'000
Kosten: fixe Kosten		Fr. 1'000'000
variable Kosten: Löhne (700'000+369'000)		Fr. 1'069'000
Uebrige		Fr. 1'000'000
Gewinn		<u>Fr. 431'000</u>

LRw 223: Kalkulation (variable Kosten)

		Gesamtkalkulation		Einzelkalkulation	
Einzelmaterial		240'000.--		9.00	
Materialgemeinkosten	10,83 %	26'000.--	266'000.--	-.97	9.97
Einzellohn		320'000.--		12.00	
Fertigungs-GK	24,69 %	79'000.--	399'000.--	2.96	14.96
variable Herstellkosten			665'000.--		24.93
Vertriebsgemeinkosten	1,95 %		13'000.--		-.49
variable Selbstkosten		total	678'000.--	je Stück	25.42

LRw 224:

- Kalkulation
- Preisuntergrenze und Deckungsbeitrag

a)		Fr.	Fr.
Materialeinzelkosten		100.--	
Materialgemeinkosten	7 %	<u>7.--</u>	107.--
Einzellohnkosten		360.--	
Fertigungsgemeinkosten	45 %	<u>162.--</u>	522.--
Herstellkosten			629.--
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	20 %		<u>126.--</u>
Selbstkosten			755.--
Reingewinnzuschlag	8 %		<u>60.--</u>
Verkaufspreis			<u><u>815.--</u></u>

b)			<u>Fr.</u>	<u>Fr.</u>
	Materialeinzelkosten		100.--	
	Materialgemeinkosten	3 %	<u>3.--</u>	103.--
	Einzellohncosten		360.--	
	Fertigungsgemeinkosten	15 %	<u>54.--</u>	414.--
	Herstellkosten			517.--
	Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	5 %		<u>26.--</u>
	Variable Selbstkosten: → Preisuntergrenze			<u><u>543.--</u></u>
c)	Deckungsbeitrag = Erlös - variable Kosten =	815 - 543		= Fr. 272.--

LRw 225:

- **Kalkulation**
- **Preisuntergrenze, Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**

a) 1) Gewinn = Erlös - Kosten = 1'540'000 - (420'000 + 220'000 + 380'000 + 256'000)
= 264'000

2)		Kosten je Stück		
		variable	fixe	volle
	Einzelmaterial	5.25		5.25
	Einzellöhne	2.75		2.75
	Herstellgemeinkosten	1.90	2.85	4.75
	Verwaltungs- und Vertriebs-GK	0.80	2.40	3.20
	Selbstkosten	10.70	5.25	15.95

Preisuntergrenze je Stück = 10.70

3) Deckungsbeitrag = Erlös - variable Kosten = 19.25 - 10.70 = 8.55

Deckungsbeitragsatz = $\frac{\text{Deckungsbeitrag} \cdot 100}{\text{Erlös}} = \frac{8,55 \cdot 100}{19,25} = 44,42 \%$

4) Fixe Kosten: Herstellgemeinkosten 228'000
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten 192'000
420'000

Mengenmässige Nutzschwelle = $\frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{DB je Stück}} = \frac{420'000}{8,55} = 49'123$

b) Fixe Kosten 420'000
Reingewinn 300'000
zu decken 720'000

Verkaufserlös = $\frac{(\text{Fixe Kosten} + \text{Reingewinn}) \cdot 100}{\text{Deckungsbeitragsatz}} = \frac{720'000 \cdot 100}{44,42} = 1'620'891$

c) Fixe Kosten		420'000
variable Kosten	(60'000 . 10,70)	642'000
Kosten total		<u>1'062'000</u>
Erlös	(60'000 . 19,25)	1'155'000
Gewinn		<u>93'000</u>

LRw 226: - **Kalkulation**
 - **Preisuntergrenze, Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**

a) Kostenarten	Kosten total	variable Kosten	fixe Kosten
Rohstoff	330'000.--	330'000.--	
Fertigungslohn	156'000.--	156'000.--	
übrige Herstellungskosten	291'200.--	104'000.--	187'200.--
Vertriebskosten	208'000.--	41'600.--	166'400.--
Selbstkosten total	985'200.--	631'600.--	353'600.--
Selbstkosten je Stück	19.70		

b) Preisuntergrenze je Stück = $\frac{\text{Variable Kosten (total)}}{\text{Stück}}$ = $\frac{631'600}{50'000}$ = Fr. 12.63

c) Deckungsbeitrag je Stück = Erlös - variable Kosten = 16,0 - 12,63 = Fr. 3.37
 DB-Satz = $\frac{\text{DB} \cdot 100}{\text{Erlös}}$ = $\frac{3,37 \cdot 100}{16,0}$ = 21,06 %

Mengenmässige NS = $\frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{DB je Stück}}$ = $\frac{353'600}{3,37}$ = 104'926

Wertmässige NS = $\frac{\text{Fixe Kosten} \cdot 100}{\text{DB-Satz}}$ = $\frac{353'600 \cdot 100}{21,06}$ = 1'679'013

d) DB-Satz vergangenes Jahr = $\frac{\text{DB} \cdot 100}{\text{Erlös}}$ = $\frac{(16 - 11,8) \cdot 100}{16,0}$ = 26,25 %

Verkaufspr. nächstes Jahr = $\frac{\text{Variable Kosten} \cdot 100}{100 - \text{DBSatz verg. J.}}$ = $\frac{12,63 \cdot 100}{100 - 26,25}$ = Fr. 17.13

e) Verkaufserlös	(50'000 Stück zu Fr. 17.13)	856'500.--
abzüglich Selbstkosten		<u>985'200.--</u>
= Verlust		128'700.--

LRw 227: - **Kalkulation**
 - **Fixe und variable Kosten**
 - **Deckungsbeitrag und Nutzschwelle**

	Kapazitäten		
	50 %	75 %	100 %
Gesamtkosten in Fr.	215'000	290'000	365'000
Stückzahlen	10'000	15'000	20'000

Je 5'000 Stück zusätzlich verursachen eine Erhöhung der Gesamtkosten um Fr. 75'000.--,
d.h. die variablen Stückkosten betragen Fr. 15.--.

$$\text{Deckungsbeitrag je Stück} = \text{Erlös je Stück} - \text{variable Stückkosten} = 20 - 15 = 5$$

b) Gesamtkosten bei 10'000 Stück	215'000
- variable Gesamtkosten bei 10'000 Stück	150'000
fixe Kosten	<u>65'000</u>

c) - mengenmässige Nutzschwelle	$= \frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag je Stück}} = \frac{65'000}{5} = 13'000$
- wertmässige Nutzschwelle	$= 13'000 \cdot 20 = 260'000$

d)

	bisher	nächste Periode
Material	18.00	21.60
Fertigung	14.40	14.40
Verwaltung	3.60	3.96
Selbstkosten = 60 % des VP	36.00	39.96
Gewinn = 40 % des VP	24.00	26.64
Verkaufspreis (VP)	60.00	66.60

e) - Gesamtgewinn in Fr.	$= 15'000 \cdot 24.-- =$	360'000
- Fixe Kosten	$= 15'000 \cdot 14,4 =$	216'000
- Deckungsbeitrag je Stück	$= 60 - 21,6 - 3,96 =$	34.44

- Stückzahl (Gewinn: 360'000)	$= \frac{\text{Fixe Kosten} + \text{Gesamtgewinn}}{\text{Deckungsbeitrag je Stück}}$	
	$= \frac{216'000 + 360'000}{34,44}$	$= 16'725$

LRw 228:

- **Kalkulation**
- **Deckungsbeitrag I und II, Preisuntergrenze, Nutzschwelle**

a) Erlös pro Stück	80.--
Rohstoffe	20.--
Einzellöhne	<u>24.--</u>
Deckungsbeitrag I	36.--
Variable Herstellgemeinkosten	4.--
Variable Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	<u>6.--</u>
Deckungsbeitrag II	26.--

b) Fr. 54.--; mit diesem Preis werden die variablen Kosten gedeckt. Fixe Kosten fallen auch kurzfristig an, selbst wenn nichts produziert wird.

c) - Fixe Kosten	$= (12 + 10) \cdot 30'000 = 660'000$
-	$660'000 + 120'000 + 54x = 80x$ Fehler! Textmarke nicht definiert. x = 30'000

- d) - Absatzmenge = 24'000 Stück
 - $660'000 + 54 \cdot 24'000 = x \cdot 24'000 \rightarrow x = \mathbf{81.50}$

e) Stückpreis brutto	80.--
20 % Rabatt	<u>16.--</u>
Stückpreis netto	64.--
Variable Kosten je Stück	<u>54.--</u>
Deckungsbeitrag	10.--

Pro Stück dieses Zusatzauftrages wird noch ein Deckungsbeitrag von 10 erwirtschaftet; annehmen!

LRw 229:

- **Fixe und variable Kosten**
- **Nutzwelle**

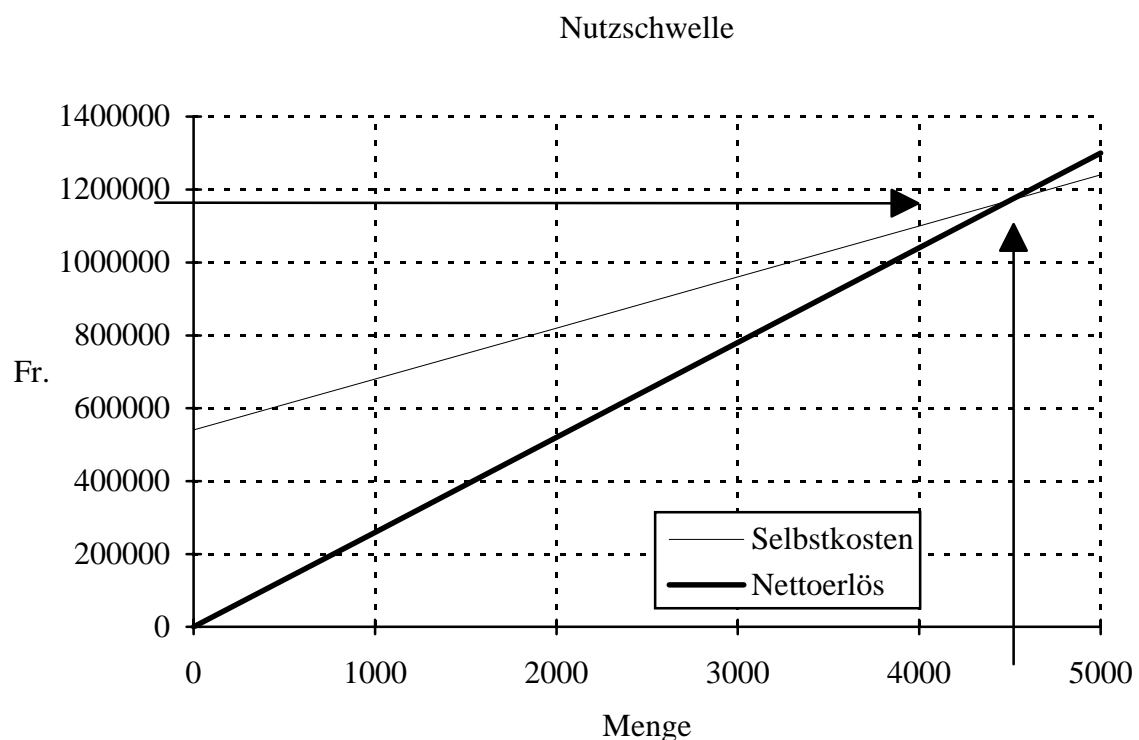
a) - proportionale Kosten je Stück = $\frac{(1'240'000 - 1'100'000)}{(5'000 - 4'000)} = \text{Fr. } 140.--$

- fixe (feste) Kosten = $1'100'000 - (4'000 \cdot 140) = \text{Fr. } 540'000.--$

b) - Deckungsbeitrag (DB) je Stück = Erlös je Stück - proportionale Kosten je Stück
 = $260 - 140 = \text{Fr. } 120.--$

- Nutzwelle (mengenmässig) = $\frac{\text{feste Kosten}}{\text{DB je Stück}} = \frac{540'000}{120} = 4'500 \text{ Stück}$

c)



LRw 230: - **Kalkulation**
 - **Nutzwelle**

a) Variable Kosten pro Pizza = $\frac{138'000 - 124'000}{12'000 - 10'000}$ = Fr. 7.--

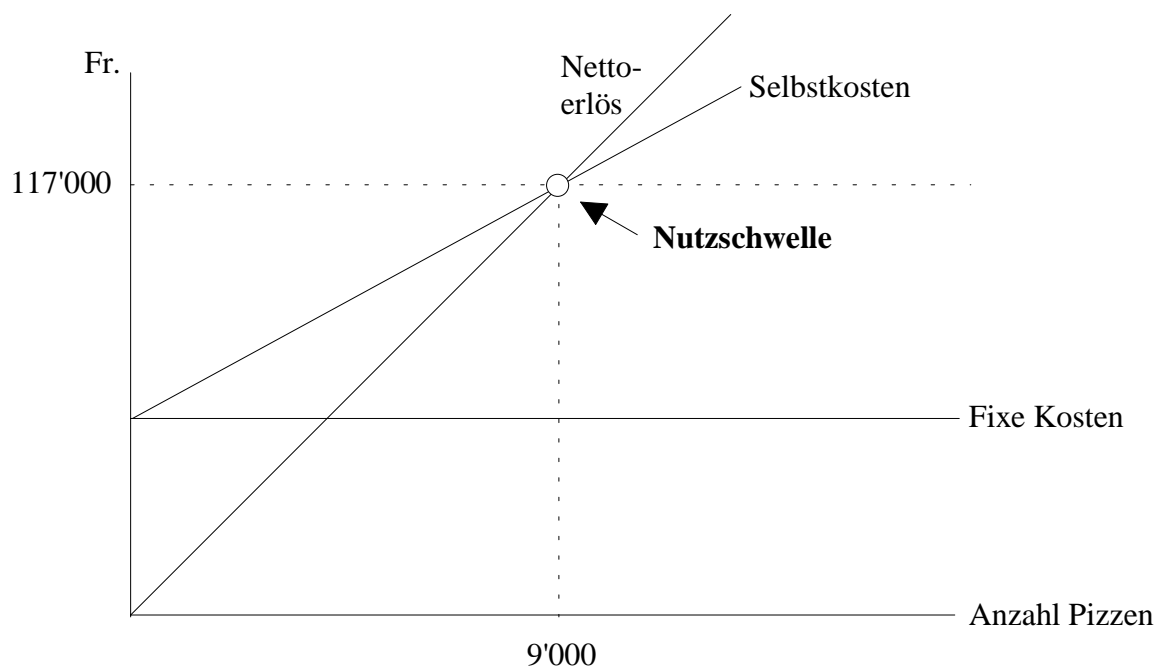
b) - Fixe Kosten = Fr. 124'000 - (10'000 · Fr. 7) = Fr. 54'000.--
- Deckungsbeitrag je Pizza = Fr. 13 - Fr. 7 = Fr. 6.--

- Nutzwelle = $\frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag je Pizza}} = \frac{54'000}{6} = 9'000$ Pizzen

c) Nettoerlös, damit Gewinn = Fr. 2'000.--:

Preis je Pizza · $\frac{\text{Fixe Kosten} + \text{Gewinn}}{\text{Deckungsbeitrag je Pizza}} = 13 \cdot \frac{54'000 + 2'000}{6} = \text{Fr. } 121'333.--$

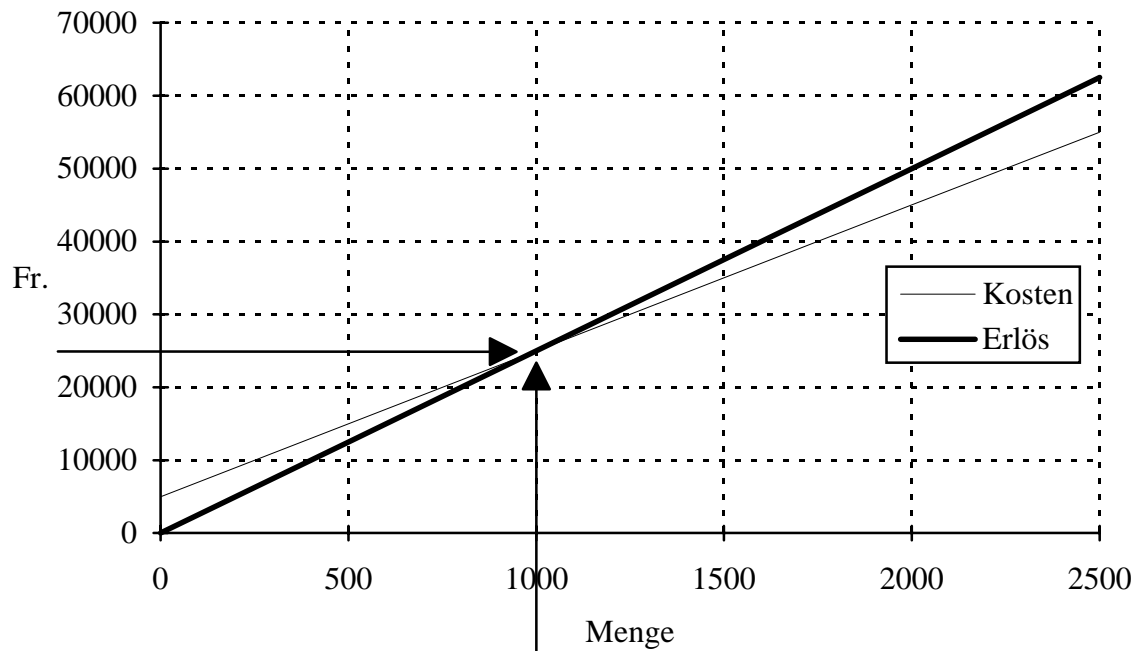
d) Bei der Nutzwelle (9'000 Stück) gilt: Erlös = Selbstkosten = Fr. 117'000.--



- LRw 231:**
- Nutzschwelle
 - Preisuntergrenze (kurz- und langfristig)

a)

Nutzschwelle



Nutzschwelle rechnerisch:

$$(1) \text{ Erlös} = \text{Kosten}$$

$$25x = 5'000 + 20x$$

$$5x = 5'000$$

$$x = 1'000$$

Nutzschwelle wertmässig = Fr. 25'000.--

$$(2) \text{ Nutzschwelle} = \frac{\text{Feste Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag je Stück}} = \frac{5'000}{5} = 1'000$$

- b) Auf kurze Sicht entspricht die Preisuntergrenze den variablen Kosten, d.h. Fr. 20.--. Auf lange Sicht wollen wir auch die fixen Kosten decken, so dass die langfristige Preisuntergrenze unter Beachtung der Kapazitätsgrenze von 2'500 Stück Fr. 22.-- beträgt.

26. Kalkulation in Warenhandels- und in andern Dienstleistungsunternehmen

LRw 232: Warenhandel:
 - **Bruttogewinn, Erfolg**
 - **Nutzwelle**

a) Bruttoverkaufspreis			Fr.	40.00
- 8 % Rabatt			Fr.	3.20
Nettoerlös			Fr.	36.80
- Einstand			Fr.	22.20
Bruttogewinn			Fr.	14.60
b) Nettoerlös	= Fr. 36.80		=	100 %
Bruttogewinn in % Nettoerlös	= $\frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Nettoerlös}}$	= $\frac{14,6 \cdot 100}{36,8}$	=	39.7%
c) Umsatz: 3'000 Stück x Fr. 14.60			Fr.	43'800
- fixe Kosten			Fr.	60'000
Verlust			Fr.	16'200
d) Nutzwelle	= $\frac{\text{Fixe Gemeinkosten}}{\text{Bruttogewinn je Stück}}$	= $\frac{60'000}{14,6}$	=	4'110 Stück

LRw 233: Warenhandel:
 - **Kalkulation**
 - **Nutzwelle**

a)		Modell ECHO1	Modell ECHO2
Einstandspreis	100 %	200.--	280.--
+ Bruttogewinn	40 %	80.--	112.--
= Nettoerlös	140 %	280.--	392.--
b) Umsatz zu Einstandspreisen	100 %		299'200.--
+ Bruttogewinn (=Gemeinkosten)	40 %		119'680.--
= Umsatz zu Verkaufspreisen	140 %		418'880.--
c) 3 Modelle ECHO1 zu Fr. 280.--			840.--
1 Modell ECHO2 zu Fr. 392.--			392.--
			1'232.--
Fr. 418'880.-- : Fr. 1'232.--	= 340 x		
ECHO1:	3 . 340	=	1'020 St.
ECHO2			340 St.

d) Bruttogewinn ECHO1: 1'200 Stück zu Fr. 80.--		96'000.--
Bruttogewinn ECHO2: 400 Stück zu Fr. 112.--		44'800.--
Bruttogewinn total		<u>140'800.--</u>
- Gemeinkosten		119'680.--
Reingewinn		<u><u>21'120.--</u></u>
e) Gemeinkosten neu: Fr. 119'680.-- + Fr. 5'760.--		125'440.--
+ Reingewinn		30'000.--
= Bruttogewinn neu	40 %	<u>155'440.--</u>
Umsatz zu Verkaufspreisen	140 %	<u><u>544'040.--</u></u>

LRw 234: Warenhandel (Kalkulation): Interpretation einer Grafik

- a) 1) Gesamtkosten (Selbstkosten)
 2) c) Gewinn
 d) Verlust
 e) Fixe Kosten (Gemeinkosten)
 3) Nutzschwelle (break-even-point)
- b) Erlös je Stück 8.--
 - Variable Kosten (Einkauf) je Stück 5.--
 Bruttogewinn je Stück 3.--
- c) Bruttogewinnzuschlag = $\frac{3 \cdot 100}{5} = 60 \%$

LRw 235: Warenhandel (Schuhladen):

- Gesamterlös
- Deckungsbeitrag und Nutzschwelle

a) Herenschuhe	360	35,64 %
Damenschuhe	520	51,49 %
Kinderschuhe	130	12,87 %
total	<u>1'010</u>	<u>100,00 %</u>
b) Deckungsbeitragssatz = $\frac{(\text{Nettoerlös} - \text{Variable Kosten}) \cdot 100}{\text{Nettoerlös}}$		
Herenschuhe		50,00 %
Damenschuhe		48,08 %
Kinderschuhe		30,77 %
alle Schuhe		<u>46,53 %</u>
c) Nutzschwelenumsatz = $\frac{\text{Fixe Kosten} \cdot 100}{\text{Deckungsbeitragssatz}} = \frac{410 \cdot 100}{46,53}$		= 881

$$\text{d) Nutzschwelenumsatz} = \frac{\text{Fixe Kosten} \cdot 100}{\text{Deckungsbeitragssatz}} = \frac{410 \cdot 100}{48,08} = 853$$

$$\text{e) Deckungsbeitragssatz (gewogener)} = \frac{(20 \cdot 50) + (70 \cdot 48,08) + (10 \cdot 30,77)}{100} = 46,73 \%$$

$$\text{Nutzschwelenumsatz} = \frac{\text{Fixe Kosten} \cdot 100}{\text{Deckungsbeitragssatz}} = \frac{410 \cdot 100}{46,73} = 877$$

LRw 236: Warenhandel:

- **Nutzwelle**
- **Budgetierte Erfolgsrechnung**

a) - Bruttogewinnzuschlag gemäss Erfolgsrechnung 19.1:

Warenaufwand	1'728'000	100 %
+ Bruttogewinn	345'600	20 %
Warenertag	2'073'600	120 %

- Bei der Nutzwelle gilt: Bruttogewinn = Gemeinkosten

- Mit Hilfe des Bruttogewinnzuschlags sind folgende Gemeinkosten zu decken:

$$288'000 + 148'800 = 436'800$$

$$\text{- Warenertag (Nutzwelle)} = \frac{436'800 \cdot 120}{20} = 2'620'800$$

b) - Zu decken sind: $436'800 + 50'000 = 486'800$

$$\text{- Warenaufwand (Gewinn = 50'000)} = \frac{486'800 \cdot 100}{20} = 2'434'000$$

c)

Aufwände	Erfolgsrechnung für das Jahr 19.2		Erträge
Warenaufwand	1'407'086	Warenertag	1'969'920
Personalaufwand	216'000		
Uebrigere Aufwände	143'800		
Reingewinn	203'034		
Summe der Aufwände	1'969'920	Summe der Erträge	1'969'920

LRw 237: Warenhandel:
 - **Kalkulationsschema**
 - **Schlüsselzahl**

		Fr.
a) Bruttozielankaufspreis (Bruttokreditankauf)		46.50
- Einkaufsrabatt	5,0 %	<u>2.33</u>
Nettozielankaufspreis		44.17
- Einkaufsskonto	2,0 %	<u>0.88</u>
Nettobarankaufspreis		43.29
+ Bezugskosten	5,5 %	<u>2.38</u>
Einstandspreis		45.67
+ Gemeinkosten	25,0 %	<u>11.42</u>
Selbstkosten		57.09
+ Reingewinn	6,0 %	<u>3.43</u>
Nettobarverkaufspreis	97,0 %	60.52
+ Verkaufsskonto	3,0 %	<u>1.87</u>
Nettozielverkaufspreis	95,0 %	<u>62.39</u>
+ Verkaufsrabatt	5,0 %	<u>3.28</u>
Bruttozielverkaufspreis		<u><u>65.67</u></u>

$$\text{b) Schlüsselzahl} = \frac{\text{Bruttozielverkaufspreis}}{\text{Einstandspreis}} = \frac{65,67}{45,67} = 1,438$$

LRw 238: Warenhandel:
 - **Betriebsabrechnungsbogen (BAB) (Kostenarten/Kostenstellen)**
 - **Auswertung**

a) BAB	Aufwand lt. Buchh.	Abgren- zung	Zahlen Betr.abr.	Kostenstellen	
				Engros	Laden
Waren	410'000	- 10'000	400'000	300'000	100'000
Löhne/Gehälter	60'000	+ 32'000	92'000	51'000	41'000
Sozialleistungen	13'800		13'800	7'650	6'150
Miete	10'400		10'400	4'400	6'000
Büro- u. Verwaltungssp.	12'000		12'000	9'000	3'000
Werbung	45'000		45'000	30'000	15'000
Selbstkosten	551'200	+ 22'000	573'200	402'050	171'150
Erlös	575'000		575'000	400'000	175'000
Erfolg	+ 23'800	- 22'000	+ 1'800	- 2'050	+ 3'850

$$\text{b) 1) Gemeinkostenzuschlag für das Engrosgeschäft} \\ = \frac{(\text{Selbstkosten} - \text{Warenaufwand}) \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{(402'050 - 300'000) \cdot 100}{300'000} = 34.02 \%$$

$$\text{2) Bruttogewinnzuschlag für das Detailgeschäft} \\ = \frac{(\text{Erlös} - \text{Warenaufwand}) \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{(175'000 - 100'000) \cdot 100}{100'000} = 75.00 \%$$

LRw 239: Kaffeeautomat:
 - **Erfolg**
 - **Nutzwelle**

a) 33'000 Becher zu Fr. 0.50		16'500
- Fixe Kosten		5'600
- Proportionale Kosten:	33'000 · 0,35	11'550
Verlust		<u>650</u>

$$b) \text{ Nutzwelle} = \frac{\text{Fixe Kosten}}{(\text{Becherpreis} - \text{proportionale Kosten})} = \frac{5'600}{0,15} = 37'334$$

$$c) \text{ Neue Verkaufsmenge: } 85 \% \text{ von } 33'000 = 28'050$$

28'050 Becher zu Fr. 0.60		16'830
- Fixe Kosten		5'600
- Proportionale Kosten	28'050 · 0,35	9'818
Gewinn		<u>1'412</u>

$$\text{Nutzwelle} = \frac{\text{Fixe Kosten}}{(\text{Becherpreis} - \text{proportionale Kosten})} = \frac{5'600}{0,25} = 22'400$$

LRw 240: Disco:
 - **Erfolg**
 - **Nutzwelle**

$$a) \text{ Erfolg} = \text{Erlös} - \text{Kosten} = 150 \cdot 260 \cdot 10 - 250'000 - 150 \cdot 260 \cdot 2,5 = 42'500 \text{ (} \rightarrow \text{Gewinn)}$$

$$b) - \text{ Deckungsbeitrag je Besucher} = \text{Eintrittspreis} - \text{variable Kosten je Besucher} = 12 - 2,5 = \text{Fr. } 9,50$$

$$- \text{ Eintritte pro Abend (Nutzwelle)} = \frac{\text{feste Kosten}}{\text{DB je Besucher} \cdot \text{Abende}} = \frac{270'000}{9,5 \cdot 160} = 178$$

LRw 241: Squash-Center
 - **Erfolg**
 - **Nutzwelle**

$$\text{Kapazität} = 360 \cdot 12 \cdot 15 = 64'800 \text{ Stunden}$$

a) Erfolg bei 78 %-Auslastung:		
64'800 Stunden · 0,78 = 50'544 Stunden		
Ertrag 50'544 · Fr. 18.--		Fr. 909'792.--
- fixe Kosten		Fr. 510'000.--
- variable Kosten: 50'544 · Fr. 9.--		Fr. 454'896.--
Verlust		Fr. 55'104.--

b) Nutzwelle:

Erträge = Fixe Kosten + variable Kosten

$$x \cdot \text{Fr. } 18.-- = \text{Fr. } 510'000.-- + x \cdot \text{Fr. } 9.-- \rightarrow x = \mathbf{56'667 \text{ Stunden}}$$

$$\text{c) Auslastung bei Nutzwelle} = \frac{56'667 \cdot 100}{64'800} = \mathbf{87,45 \%}$$

LRw 242: Hotel:

- Deckungsbeitrag, Nutzwelle und Auslastung
- Jahresreingewinn

$$\text{a) Deckungsbeitrag} = \text{Erlös} - \text{variable Kosten} = 64,0 - 13,6 = 50,4$$

$$\text{Durchschnittl. Gästezahl je Tag} = \frac{\text{Fixkosten}}{(\text{Deckungsbeitrag} \cdot 365)} = \frac{151'200}{50,4 \cdot 365} = 8,22$$

$$\text{b) Auslastung} = \frac{\text{Durchschn. Gästezahl je Tag} \cdot 100}{\text{Max. mögl. Gästezahl je Tag}} = \frac{8,22 \cdot 100}{18} = 45,67 \%$$

$$\text{c) } 60 \% \text{ Auslastung} \rightarrow \begin{array}{l} \text{Durchschn. Gästezahl je Tag} = 10,8 \\ \text{Gästezahl pro Jahr} = 365 \cdot 10,8 = \underline{3'942} \end{array}$$

Nettoerlös	3'942 · 64	252'288
- Fixkosten		151'200
- Variable Kosten	3'942 · 13,6	<u>53'611</u>
Reingewinn		47'477

LRw 243: Hotel:

- Fixe und variable Kosten
- Deckungsbeitrag und Nutzwelle

- Berechnung des Erfolgs:

Fixe Kosten		630'000.--	
+ Variable Kosten Hochsaison:	50 · 100 · 0,8 · 60	240'000.--	
+ Variable Kosten Nebensaison:	50 · 160 · 0,5 · 60	<u>240'000.--</u>	
Kosten total			1'110'000.--

Erlös Hochsaison:	50 · 100 · 0,8 · 150	600'000.--	
+ Erlös Nebensaison:	50 · 160 · 0,5 · 120	<u>480'000.--</u>	
Erlös total			1'080'000.--
Verlust			<u>30'000.--</u>

- Berechnung des Nutzschwellenpreises:

Anzahl Personen in der Nachsaison: $50 \cdot 80 \cdot 0,2 = 800$

Notwendiger Deckungsbeitrag je Person: $30'000 : 800 =$	37.50
+ Deckung variable Kosten	60.00
Preisofferte je Person und Tag	97.50

LRw 244: Heim für schwererziehbare Jugendliche

- Nutzschwelle
- Erfolg

a)

Kostenart	Variable Kosten	Fixe Kosten	Kosten total
Löhne	0.--	870'000.--	870'000.--
Lebensmittel	144'000.--	36'000.--	180'000.--
Unterhalt und Reparaturen	20'000.--	5'000.--	25'000.--
Strom	0.--	15'000.--	15'000.--
Versicherungen	0.--	25'000.--	25'000.--
Abschreibungen	0.--	20'000.--	20'000.--
total	164'000.--	971'000.--	1'135'000.--

Schul- und Kostgelder je Jugendlicher	(1'100'000.-- : 50)	22'000.--
abzüglich variable Kosten je Jugendlicher	(164'000.-- : 50)	3'280.--
Deckungsbeitrag je Jugendlicher		18'720.--

$$\text{Nutzschwelle} = \frac{\text{Fixe Kosten}}{\text{Deckungsbeitrag je Jugendlicher}} = \frac{971'000.--}{18'720.--} = 51,9 \quad \rightarrow \quad 52$$

- b) Erfolg bei 70 Jugendlichen:

Erträge		
Schul- und Kostgelder	(70 . Fr. 22'000.--)	1'540'000.--
abzüglich Kosten		
fixe		- 971'000.--
variable	(70 . Fr. 3'280.--)	- 229'600.--
= Gewinn		339'400.--

LRw 245: Pizza-Service
 - **Nutzwelle**
 - **Umsatz**

a) Fixe Kosten (in Fr.):

Miete	12 . 800	9'600.--
Zins	4 % von 20'000.--	800.--
Autokosten		4'800.--
Abschreibungen		3'000.--
Löhne	12 . 7'000.--	84'000.--
Werbung		2'000.--
Uebrigter Aufwand		1'500.--
Total		105'700.--

Verkaufserlös je Pizza	14.00
- variable Kosten	3.50
Deckungsbeitrag je Pizza	10.50

Nutzwelle pro Tag = $105'700 : 10,5 : 270 = 37,28$ = **38 Stück**

b) **Mindestumsatz** = $\frac{(140'000 + 10'000) \cdot 100}{70}$ = **Fr. 214'286.--**

LRw 246: Restaurant
 - **Zweistufige Deckungsbeitragsrechnung**
 - **Nutzwelle**

a)

Erlöse/ Kostenarten	Erlöse/ variable Kosten	fixe Kosten	Betriebs- erfolg
Erlöse	1'000'000		+ 1'000'000
abzüglich Warenkosten	500'000		- 500'000
Deckungsbeitrag I	500'000		
in % des Erlöses (DB-Satz I)	50 %		
Personalkosten	180'000	120'000	- 300'000
Mietkosten		96'000	- 96'000
Abschreibungskosten		45'000	- 45'000
Zinskosten		18'000	- 18'000
Uebrige Betriebskosten	20'000	80'000	- 100'000
	200'000	359'000	
Deckungsbeitrag II bzw. Verlust	300'000		- 59'000
in % des Erlöses (DB-Satz II)	30 %		(= Verlust)

$$\begin{aligned} \text{b) wertmässige Nutzschwelle} &= \frac{\text{Fixe Kosten} \cdot 100}{\text{Deckungsbeitragssatz II}} \\ &= \frac{359'000 \cdot 100}{30} = 1'196'667 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{c) durchschnittliche Konsumation} &= \frac{\text{Jahresumsatz}}{\text{Betriebstage} \cdot \text{Plätze} \cdot \text{durchschn. Belegung}} \\ &= \frac{1'196'667}{300 \cdot 70 \cdot 9} = 6.33 \end{aligned}$$

LRw 247: Transportgewerbe:

- **Selbstkosten eines Personenkilometers**
- **Grenzkostenrechnung**

a)	Personalkosten	72'000.--
	Treibstoff- und Oelkosten	40'000.--
	Wartungskosten	6'000.--
	Abschreibungskosten	75'000.--
	Zinskosten	6 % von Fr. 300'000.-- (Durchschnitt) 18'000.--
	Reinigungskosten	2'000.--
	Uebrige Kosten	27'000.--
	Selbstkosten total	240'000.--
	Durchschnittliche Besetzung: 80 %, d.h. 32 Plätze pro Car sind besetzt.	
	Total der Personenkilometer	= 32 \cdot 60'000 km = 1'920'000 km
	Selbstkosten pro Personenkilometer	= $\frac{240'000.--}{1'920'000}$ = 12,5 Rp.

b)	Zusatzkosten:	
	Carverlad	2 x Fr. 200.-- 400.--
	Uebernachtung/Verpflegung	40 x Fr. 88.-- 3'520.--
	Treibstoff- und Oelkosten	= $\frac{40'000.-- \cdot 1'100}{60'000}$ = 733.--
	Wartungskosten	= $\frac{1'000.-- \cdot 1'100}{10'000}$ = 110.--
	Reinigungskosten	2 x Fr. 10.-- 20.--
	Totalpreis	4'783.--

27. Stille Reserven

LRw 248: Aussagen zu den stillen Reserven

- a) falsch; richtige Aussage: "... durch die **Unterbewertung** von Aktiven und/oder durch die **Ueberbewertung** von Passiven."
- b) falsch; die stillen Reserven sind in der **externen** Bilanz nicht sichtbar.
- c) richtig; es wird in der laufenden Periode keine Buchung zulasten oder zugunsten der Erfolgsrechnung vorgenommen.
- d) falsch; es wird lediglich der Gewinn der **laufenden** Periode zu tief ausgewiesen.
- e) richtig; Buchung z.B. Aktiven an Erfolgsrechnung
- f) falsch; richtig wäre der Buchungssatz: "Debitorenverluste an Delkredere"
- g) falsch; mögliche Buchung: "Uebriger Aufwand an Kasse"
- h) falsch; die Bildung stiller Reserven senkt den Gewinn oder erhöht den Verlust. Es müsste richtig so formuliert werden: "Verluste lassen sich in Gewinne verwandeln, indem man stille Reserven auflöst."
- i) richtig; eine Vorratszunahme wird gebucht: Warenvorräte an Warenaufwand. Durch den Automatismus wird auch die Bestandeszunahme betragsmässig nur zu 2/3 gebucht, und damit werden stille Reserven gebildet.

LRw 249: - **Bildung von stillen Reserven** - **Unbereinigter Reingewinn**

- | | | | |
|----|----|---|--------|
| a) | 1) | Uebriger Aufwand an Delkredere | 500 |
| | 2) | Wareneinkauf an Warenbestand | 33'000 |
| | 3) | Abschreibung an Wertberichtigung Mobilien | 3'000 |

b) $45'000 - 500 - 33'000 - 3'000 = \mathbf{8'500}$

- c) Herabsetzung des Gewinns; Ausgleich der Ergebnisse über mehrere Jahre

LRw 250: **Bildung und Auflösung von stillen Reserven**

- | | | | |
|----|----|--|-------|
| a) | 1. | Abschreibungen an Maschinen | 9'000 |
| | 2. | keine Buchung | |
| | 3. | Rohmaterialeinkauf an Rohmaterialbestand | 8'000 |
| | 4. | Rückstellungen an Uebriger Aufwand | 2'000 |

Tatsächlicher Erfolg = - 22'000 + 9'000 + 8'000 - 2'000 = - 7'000

b) Erfolg = - 7'000 + 40'000 + 12'000 + 6'000 = 51'000 (→ Gewinn)

LRw 251:

- **Auflösung von stillen Reserven**
- **Bereinigter Brutto- und Reingewinn**

a) Tatsächlicher Bruttogewinn = 1'460 - 55 = 1'405

b) - Die stillen Reserven haben insgesamt um 15 zugenommen.
 - Tatsächlicher Reingewinn = 32 + 15 = 47

c) Wertberichtigung Fahrzeuge an Abschreibungen 45
 Wertberichtigung Fahrzeuge an ausserordentlicher Erfolg 20

LRw 252: Stille Reserven

1. auf den Warenvorräten
2. auf den Einrichtungen

1.	a) Warenbestand an Warenaufwand	200'000
	b) Die stillen Reserven betragen noch	130'000
2.	a) Abschreibungen an Einrichtungen	100
	b) Abschreibungen an Einrichtungen	150
	c) Abschreibungen an Einrichtungen	200

LRw 253: Stille Reserven (auf Waren)

	Finanzbuchhaltung	tatsächliche Werte	stille Reserven
Anfangsbestand	120'000	168'000	48'000
+ Einkäufe	720'000	720'000	0
	840'000	888'000	
- Endbestand	96'000	144'000	48'000
Warenaufwand	744'000	744'000	0
+ Bruttogewinn	216'000	216'000	
Verkaufserlöse netto	960'000	960'000	0

a) Warenaufwand Fr. 744'000.--
 Bruttogewinn Fr. 216'000.--

b) Der tatsächliche Bruttogewinn beträgt ebenfalls Fr. 216'000.--, weil sich die stillen Reserven in diesem Geschäftsjahr nicht verändert haben.

LRw 254: Stille Reserven (auf Waren)

a)

Aufwände		Provisorische Erfolgsrechnung 19.1		Erträge	
Warenaufwand	100 %	6'862'000	Warenenertrag	145 %	9'949'900
Uebrigere Aufwände		3'290'959	Verlust 19.1		203'059
Summe		10'152'959	Summe		10'152'959

9'949'900 → 98 % der Aufwandseite (Selbstkosten)

b)

	Finanzbuchhaltung	Betriebsabrechnung	Stille Reserven
Bestand 31.12.19.0	871'875	1'162'500	290'625
+ Wareneinkäufe 19.1	6'862'000	6'862'000	
	7'733'875	8'024'500	
- Bestand 31.12.19.1	650'000	812'500	162'500
Warenaufwand/-kosten	7'083'875	7'212'000	

- c) - Verlust in der def. Erfolgsrechn. = 9'949'000 - 7'083'875 - 3'290'959 = 424'934
 - Verlust in der Betriebsabrechn. = 9'949'900 - 7'212'000 - 3'290'959 = 553'059

d)

%-Satz stille Reserven	Tatsächlicher Wert	Stille Reserven
25 %	812'500	203'125
20 %	812'500	162'500
Verbesserung der Verlustsituation um		40'625

LRw 255: Stille Reserven (auf Liegenschaften)

	Finanzbuchhaltung	tatsächliche Werte	stille Reserven
Kauf	720'000	720'000	
Wertveränderung	- 14'400	28'800	43'200
Stand nach 1 Jahr	705'600	748'800	a) 43'200
Wertveränderung	- 14'100	30'000	44'100
Stand nach 2 Jahren	691'500	778'800	87'300
Wertveränderung	- 13'800	31'200	45'000
Stand nach 3 Jahren	677'700	810'000	b) 132'300
Wertveränderung	34'700 * c)	32'400	- 2'300
Stand nach 4 Jahren	712'400	842'400	130'000

* Immobilien an Immobilienerfolg 34'700

LRw 256: - **Buchwert und kalkulatorischer Restwert**
- **Stille Reserven**

- a) Buchwert = $100'000 \cdot 0,75^4$ = $100'000 \cdot 0,3164062$ = 31'641
- b) Kalk. Restwert = $100'000 \cdot 4 \cdot 0,125$ → 50 % von 100'000 → 50'000
- c) Stille Reserven = $50'000 - 31'641$ = 18'359

LRw 257: - **Stille Reserven und interne Werte**
- **Bereinigtes Eigenkapital**

Bilanzposten	unbereinigt	stille Reserven	innerer Wert
1. Beteiligungen	200	50	250
2. Delkredere	18	3	15
3. Waren	250	125	375
4. Immobilien 600 - Wertberichtigung <u>270</u>	330	110	440
5. Rückstellungen	90	30	60
Summe der stillen Reserven	→	318	

- b) Bereinigtes Eigenkapital = Aktienkapital + Gesetzliche Reserven + Gewinnvortrag +
Stille Reserven = $550 + 290 + 3 + 318$ = 1'161

LRw 258: - **Bildung von stillen Reserven**
- **Aufstellung von Jahresrechnungen**

- a) 1. Wareneinkauf an Vorräte 60
2. Uebrigter Aufwand an Delkredere 4
3. Abschreibungen an Wertberichtigung Mobilien 5
4. Immobilienaufwand an Immobilien 10

b)

Aktiven	Bilanz per 31.12.19.1 vor Gewinnverteilung		Passiven			
Umlaufvermögen			Fremdkapital			
Flüssige Mittel	20		<i>kurzfristiges FK</i>			
Debitoren	80		Kreditoren	70		
- Delkredere	8	72	<i>langfristiges FK</i>			
Vorräte		120	Darlehen	30		
		212	Hypotheken	150	180	250
Anlagevermögen			Eigenkapital			
Mobilien	60		Eigenkapital	290		
- WB Mobilien	25	35	Reingewinn	21	311	
Fahrzeuge		24				
Immobilien		290	349			
Summe der Aktiven		561	Summe der Passiven		561	

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung für das Jahr 19.1		Erträge	
Wareneinkauf	405		Warenverkauf	600
Bruttogewinn	195			
	600			600
Gehälter	85		Bruttogewinn	195
Abschreibungen	15			
Uebrigere Aufwand	47			
Betriebs-Reingewinn	48			
	195			195
Immobilienaufwand	27		Betriebs-Reingewinn	48
Unternehmungs-Reingewinn	21			
	48			48

c) **Stille Reserven** = 60 + 4 + 5 + 10 = **79**

LRw 259:

- **Auflösung von stillen Reserven**
- **Aufstellung von Jahresrechnungen**

a) 1. Warenbestand an Stille Reserven	10
Warenaufwand an Warenbestand	2
2. Delkredere an Stille Reserven	1
Delkredere an Debitorenverluste	1
3. Mobilien an Stille Reserven	5
4. Immobilien an Stille Reserven	12
Abschreibungen (Immobilienaufwand) an Immobilien	2
5. Stille Reserven an Erfolgsrechnung	3

b)

Aktiven	Schlussbi. Ende 19.1	Passiven	Aufwände	Erfolgsrechnung 19.1	Erträge		
Kasse	4	Kreditoren	30	Warenaufwand	90	Warenertag	120
Post	8	Bankschuld	20	Löhne	8		
Debitoren	40	Hypotheken	18	Debitorenverl.	1		
Delkredere	- 2	Aktienkapital	35	Zinsaufwand	5		
Warenbestand	32	Reserven	19	Abschreibungen	12		
Mobilien	15	Stille Reserven	25	Reingewinn	4		
Immobilien	50						
Summe	147	Summe	147	Summe	120	Summe	120

LRw 260:

- **Auflösung von stillen Reserven**
- **Aufstellung von Jahresrechnungen**

a) 1. Delkredere an Debitorenverluste	2
2. Warenbestand an Warenaufwand	4
3. Wertberichtigung Mobilien an Abschreibungen	2
4. Immobilien an Immobilienerfolg	1
5. Transitorische Aktiven an Werbung	1

b)

Aktiven	Bilanz per 31. Dezember 19.1		Passiven	
Kasse		20	Kreditoren	180
Post		80	Bank	120
Debitoren	218		Darlehen	100
- Delkredere	<u>5</u>	213	Hypotheken	190
Warenbestand		159	Aktienkapital	400
Transitorische Aktiven		6	Reserven	40
Mobilien	90		Reingewinn 19.1	3
- Wertberichtigung Mobilien	<u>38</u>	52		
Immobilien		503		
Summe der Aktiven		1'033	Summe der Passiven	1'033

Aufwände	Erfolgsrechnung für das Jahr 19.1		Erträge	
Warenaufwand	791		Warenertag	1'031
Löhne	126		Immobilienertag	14
Zinsaufwand	9			
Debitorenverluste	4			
Werbung	9			
Abschreibungen	16			
Uebriger Betriebsaufwand	87			
Reingewinn 19.1		3		
Summe der Aufwände	1'045		Summe der Erträge	1'045

c)

Aktiven	Bereinigte Bilanz per 31. Dezember 19.1		Passiven	
Kasse		20	Kreditoren	178
Post		80	Bank	120
Debitoren	218		Darlehen	100
- Delkredere	<u>5</u>	213	Hypotheken	190
Warenbestand		166	Aktienkapital	400
Transitorische Aktiven		6	Reserven	40
Mobilien	90		Stille Reserven	32
- Wertberichtigung Mobilien	<u>35</u>	55	Reingewinn 19.1	3
Immobilien		523		
Summe der Aktiven		1'063	Summe der Passiven	1'063

28. Verschiedene Aufgaben

LRw 261: Warenhandel:
 - Abschluss und Auswertung
 - Kalkulation

a)

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung 19.1 der Weinhandlung Salvatore		Erträge
Warenaufwand	500'000	Warenertag	650'000
Bruttogewinn	150'000		
	<u>650'000</u>		<u>650'000</u>
Personalaufwand	80'000	Bruttogewinn	150'000
Raumaufwand	20'000		
Zinsaufwand	1'000		
Verwaltungsaufwand	18'000		
Abschreibungsaufwand	16'000		
Betriebsgewinn	15'000		
	<u>150'000</u>		<u>150'000</u>
Wertschriftenaufwand	9'000	Betriebsgewinn	15'000
Unternehmungsgewinn	6'000		
	<u>15'000</u>		<u>15'000</u>

$$\text{b) Gemeinkostenzuschlag} = \frac{\text{Gemeinkosten} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{135'000 \cdot 100}{500'000} = 27.00 \%$$

$$\text{Bruttogewinnzuschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenaufwand}} = \frac{150'000 \cdot 100}{500'000} = 30.00 \%$$

$$\text{Bruttogewinnquote} = \frac{\text{Bruttogewinn} \cdot 100}{\text{Warenertag}} = \frac{150'000 \cdot 100}{650'000} = 23.08 \%$$

c) - Nutzschwelle → Gemeinkosten = Bruttogewinn

$$\text{- Nutzschwelle (wertm.)} = \frac{\text{Gemeinkosten} \cdot 100}{\text{Bruttogewinnquote}} = \frac{135'000 \cdot 100}{23,08} = 584'922$$

d) 1) Einstandspreis	18.00	2) Einstandspreis	18.00
+ Bruttogewinn 30 %	5.40	+ Gemeinkosten 27 %	4.86
		Selbstkosten	22.86
		+ Reingewinn	0.54
Nettoverkaufspreis	23.40	Nettoverkaufspreis	23.40

e) Warenaufwand		500'000		
+ Gemeinkosten	135'000			
+ Reingewinn neu	30'000	165'000	24,81 %	BG-Q neu
Warenertag		<u>665'000</u>	100,00 %	

f) Bruttokreditankaufspreis	12.00	100 %	
- Einkaufsrabatt	<u>1.20</u>	10 %	
Nettokreditankaufspreis	10.80	90 %	100 %
- Einkaufsskonto	<u>0.22</u>		2 %
Nettobarankaufspreis	10.58	100 %	98 %
+ Bezugsspesen	<u>1.59</u>	15 %	
Einstandspreis	12.17	115 %	72 %
+ Bruttogewinn	<u>4.73</u>		28 %
Nettobarverkaufspreis	16.90	97 %	100 %
+ Verkaufsskonto	<u>0.52</u>	3 %	
Nettokreditverkaufspreis	17.42	100 %	80 %
+ Verkaufsrabatt	<u>4.36</u>		20 %
Bruttokreditverkaufspreis	21.78		100 %
g) Schlüsselzahl	= 12 : 16,9		= 0,71006
Bruttokreditankaufspreis	= 25.-- . 0,71006		= 17.75

LRw 262:

- Lagerkennzahlen
- Bruttogewinn und Erfolg

a) Durchschnittlicher Lagerbestand zu EP			
= $\frac{(\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand zu EP})}{2}$	= $\frac{(320'000 + 240'000)}{2}$	=	280'000
b) Umschlagshäufigkeit des Warenbestands			
= $\frac{\text{Umsatz zu EP}}{\text{durchschnittlicher Warenbestand}}$	= $\frac{840'000}{280'000}$	=	3
c) Bruttogewinn = 30 % von Fr. 840'000.--	→		252'000
d) 1) 30 % von Fr. 280'000.--			84'000
abzüglich Gemeinkosten			<u>192'000</u>
Verlust			108'000
2) 30 % von Fr. 560'000.--			168'000
abzüglich Gemeinkosten			<u>192'000</u>
Verlust			24'000

LRw 263: **Auflagenhöhe für Formulare**

a) $80'000 \cdot 0,05 = x \cdot 0,07$	$x = \text{Bedarfshöhe}$
$400'000 = 7x$	
$x = 57'143$	
b) $320'000 = 7x$	$x = \text{Bedarfshöhe}$
$x = 45'715$	

- LRw 264:**
- **Stille Reserven**
 - **Aufstellung von Jahresrechnungen**
 - **Gewinnverteilung AG**
 - **Auswertungen**

a)	1. Warenaufwand an Warenbestand	1'700
	2. Kurzfristige Rückstellung an Uebriger Betriebsaufwand	200
	3. Mobilien an Uebriger Betriebsaufwand	5'200
	4. Immobilienerfolg an Wertberichtigung Immobilien	3'000
	5. Delkredere an Uebriger Betriebsaufwand	400

b)

Aktiven	Definitive Bilanz per 31. Dezember 19.1		Passiven	
Kasse, Post		5'750	Kreditoren	62'050
Debitoren	35'800		Kurzfristige Rückstellung	2'300
- Delkredere	<u>4'600</u>	31'200	Hypotheken	30'000
Warenbestand		68'300	Aktienkapital	90'000
Mobilien		32'000	Gesetzliche Reserven	4'000
Immobilien	100'000		Gewinnvortrag	900
- Wertberichtigung Imm.	<u>48'000</u>	52'000	Jahresreingewinn	10'000
Aktionäre		10'000		
Summe der Aktiven		199'250	Summe der Passiven	199'250

Aufwände	Dreistufige Erfolgsrechnung		Erträge
Warenaufwand	430'000	Warenertag	573'600
Bruttogewinn	143'600		
	<u>573'600</u>		<u>573'600</u>
Personalaufwand	75'500	Bruttogewinn	143'600
Uebr. Betriebsaufw. (ohne HypZ)	57'900		
Betriebsgewinn	10'200		
	<u>143'600</u>		<u>143'600</u>
Hypothekarzins (ex Uebr. Betr.A.)	1'800	Betriebsgewinn	10'200
Unternehmensreingewinn	10'000	Immobilienertag	1'600
	<u>11'800</u>		<u>11'800</u>

c) Jahresreingewinn		10'000
- 5 % Gesetzliche Reserven		<u>500</u>
		9'500
+ Gewinnvortrag		<u>900</u>
		10'400
- 5 % Grunddividende (von Fr. 80'000.--)		<u>4'000</u>
		6'400
- 5 % Tantième (von Fr. 10'000)	500	
10 % Gesetzliche Reserven	<u>50</u>	<u>550</u>
		5'850
- Wohlfahrtsfonds		<u>800</u>
		5'050
- 5 % Superdividende	4'000	
10 % Gesetzliche Reserven	<u>400</u>	<u>4'400</u>
Neuer Gewinnvortrag		<u><u>650</u></u>
d) Gewinnvortrag an Gewinnverteilung		900
Jahresreingewinn an Gewinnverteilung		10'000
Gewinnverteilung an Kreditor Dividende		8'000
Gewinnverteilung an Kreditor Tantième		500
Gewinnverteilung an Wohlfahrtsfonds		800
Gewinnverteilung an Gesetzliche Reserven		950
Gewinnverteilung an Gewinnvortrag		650
e) Kreditor Dividende an Kreditor Steuerverwaltung	35 % von 8'000	2'800
f) Eigenkapitalrendite (auf den Imm.)	$= \frac{\text{Gewinn aus der Liegenschaft} \cdot 100}{\text{In der Lg investiertes Eigenkapital}}$ $= \frac{(4'600 - 1'800) \cdot 100}{(55'000 - 30'000)} = 11,2 \%$	
g) Liquidität I (Zahlungsbereitschaft)	$= \frac{\text{Flüssige Mittel} \cdot 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$ $= \frac{5'750 \cdot 100}{(62'050 + 2'500)} = 8,91 \%$	
Beurteilung:	zu gering	
